**Anzeigen:**
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener General Anzeiger

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Vier Freibeilagen:**
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme** für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 282. Samstag, den 2. Dezember 1905. 29. Jahrgang.

## Die Ordnung des Reichshaushalts.

In der von der Nordd. Allg. Ztg. veröffentlichten allgemeinen Begründung des Gesetzentwurfes über die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld wird gesagt: Die Gesamtsumme, die zur Durchführung der zukünftigen Aufgaben des Reichs erforderlich ist, beträgt mindestens 245 bis 255 Millionen Mark, hiervon werden mutmaßlich nur etwa 25 Millionen Mark durch die infolge des neuen Zolltarifs zu erwartenden Einnahmen gedeckt, so daß durch die neuen Steuern immer noch 220 bis 230 Millionen Mark aufzubringen bleiben. Daß diese hohe Summe nicht durch einen einzelnen Steuerzweig erbracht werden kann, wird keines weiteren Nachweises bedürfen. Es gilt daher, sie möglichst vielen und möglichst leistungsfähigen Schultern aufzuerlegen, um die nun einmal nicht mehr vermeidbare erhebliche neue Belastung der Steuerzahler tunlichst gerecht zu verteilen. Zu ihrer Aufbringung bedarf es aber der Opferwilligkeit auf allen Seiten der Reichsbürger, sowohl bei den besitzenden Klassen wie bei der großen Masse des deutschen Volkes, denn auch die Wirkungen der neuen Aufgaben des Reiches kommen allen Angehörigen des Reichs zugute. Diese Erwägungen waren bestimmend für die Auswahl der einzelnen Steuern, die nach § 1 des Entwurfs von den verbündeten Regierungen dem Reichstage vorgeschlagen werden.

Ueber die einzelnen Steuerentwürfe wird folgendes mitgeteilt: Bezüglich der

### Brausteuer

hält der Entwurf an dem im Gebiet der Brausteuergemeinschaft zurzeit bestehenden System der Brausteuererhebung im allgemeinen fest. Die wichtigsten Aenderungen betreffen das Surrogatverbot, die Erhöhung und Staffelung der Steuersätze, sowie Erleichterungen der Steuerzahlung. Das volle Surrogatverbot ist jedoch auf untergäriges Bier beschränkt, das nur aus Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser hergestellt werden darf. Zur Bereitung von obergärigem Bier ist außer den genannten Stoffen noch die Verwendung von anderem Malze und von technisch reinem Zucker aller Art (Stärke-, Trauben- usw. Zucker) zugelassen. Für die Bereitung besonderer Biere, sogenannter Spezialitäten (Gose u. a.) sowie von Bier, das nachweislich zur Ausfuhr bestimmt ist, sollen Abweichungen von dieser Vorschrift gestattet werden können, die auch auf die in bisherigem Umfange steuerfrei bleibende Haustrunkbereitung keine Anwendung findet. Die Steuer soll betragen für einen Doppelzentner Malz, dem ein halber Doppelzentner Zucker gleichgerechnet wird, von den ersten 250 Doppelzentnern 7 ℳ, von den folgenden 250 Doppelzentnern 8 ℳ, von den folgenden 500 Doppelzentnern 10 ℳ, von den folgenden 2000 Doppelzentnern 11 ℳ, von den folgenden 2000 Doppelzentnern 12 ℳ, von dem Reste 12.50 ℳ. Damit ist die Besteuerung des Bieres in der Brausteuergemeinschaft ungefähr auf die Höhe der süddeutschen Bierbesteuerung gebracht. Neben der Steuererhöhung soll auch der Zoll auf eingeführtes Bier, und zwar von 6 auf 8 ℳ für einen Doppelzentner, erhöht werden. Der Mehrertrag der Abgaben vom Bier (Zoll und Steuer) ist für den Beharrungszustand auf 67 Millionen Mark berechnet.

### Tabaksteuer.

Auch die Tabaksteuervorlage bringt keine Aenderung des bestehenden Systems der Erhebung der Tabakabgaben nach dem Gewicht des Rohtabaks. Bei der zur Gewinnung des gewünschten Mehrertrags erforderlichen Erhöhung der Sätze tritt jedoch das Streben hervor, den Tabakgenuß der bemittelten Raucher stärker zu belasten, soweit dies im Rahmen der Gewichtbesteuerung überhaupt möglich ist. Der Zoll für ausländischen Rohtabak ist auf 125 ℳ für 1 Doppelzentner erhöht; derjenige Rohtabak, der nachweislich zur Herstellung von Rauch-, Kau- und Schnupftabak verwendet wird, soll aber nur einen Zoll von 10 ℳ für einen Doppelzentner tragen. Für die Tabakfabrikate sieht der Entwurf folgende Zollerhöhungen vor: für Tabakrippen und Tabakstengel auf 10 ℳ, für Tabaklauge 125 ℳ, für bearbeitete Tabakblätter 300 ℳ, für Kau- und Schnupftabak, Karotten, Stangen und Rollen zu Schnupftabak, Rauchtabak mit Ausnahme des feingeschnittenen Tabakmehls u. dergl. 300 ℳ, für feingeschnittenen Tabak 500 ℳ, für Zigarren 600 ℳ für 1 Doppelzentner; für Brasilkarotten zur Herstellung von Schnupftabak soll der Bundesrat eine Ermäßigung des Zolls auf 200 ℳ zulassen können. Die Tabakgewichtssteuer wird auf 62 ℳ für 1 Doppelzentner verarbeitungsreifen Tabak, und die Tabakflächensteuer auf 6,2 ₰ für ein Quadratmeter der mit Tabak bebauten Fläche erhöht. Letztere soll aber im ganzen mindestens 50 ℳ betragen. Für die minderwertigen Gruppen soll der bisherige Steuersatz von 45 ℳ für 1 Doppelzentner belassen werden. Um den Uebergang in die neuen Verhältnisse zu erleichtern, soll die Tabakgewichtssteuer bis zum 30. September 1906 noch zum alten Satze, bis zum 31. März 1907 zu dem ermäßigten Satze von 50 ℳ und bis zum 31. März 1908 zu dem ermäßigten Satze von 55 ℳ für den Doppelzentner verarbeitungsreifen Tabak, sowie die Tabak-Flächensteuer für das Erntejahr 1906 mit nur 5 ₰ und für das Erntejahr 1907 mit nur 5,5 ₰ für ein Quadratmeter der mit Tabak bebauten Fläche erhoben werden. Ferner soll für die ersten zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes in Ansehung des in dieser Zeit einzuzahlenden Tabakzolls die Stundungsfrist nach näherer Bestimmung des Bundesrats gegen Sicherheitsleistung um einen die Dauer eines Jahres nicht überschreitenden Zeitraum verlängert werden können. Die gleichen Erleichterungen sollen für die Zahlung der Tabaksteuer zugestanden werden dürfen. Der Mehrertrag des Zolls und der Steuer ist auf 28 Millionen Mark geschätzt.

### Die Zigarettensteuer

soll von dem zur Herstellung von Zigaretten bestimmten Papiere (Zigarettenpapier) erhoben werden, zu welchem Zwecke der Entwurf vorschreibt, daß die Herstellung von Zigaretten, und zwar sowohl die gewerbsmäßige, wie die nicht gewerbsmäßige, künftig nur mittelst zuvor versteuerten Papiers erfolgen darf. Die Steuer soll für jede zur Herstellung von tausend Zigaretten mittlerer Größe ausreichende oder für diese Zahl und Größe bereits zugeschnittene oder in Hülsenform gebrachte Papiermenge 3 ℳ betragen. Zur Ermöglichung der Kontrolle soll das Zigarettenpapier, über dessen Beschaffenheit und Farbe durch den Bundesrat besondere Bestimmungen getroffen werden können, vor der Verwendung in einer staatlichen Stempelanstalt kostenlos gestempelt werden, sofern es nicht zur Herstellung von für den Export bestimmten Zigaretten dienen soll. Die Ausführung der Abstempelung in der Weise gedacht, daß alles Zigarettenpapier, das vom Auslande eingehende sowohl wie das im Inlande hergestellte, ehe es von dem Besteller an sich genommen wird, die Stempelanstalt zu passieren hat, die das Papier nach der Stempelung an das für den Besteller zuständige oder von ihm bezeichnete Steueramt schickt, wo es gegen Entrichtung der Steuer in Empfang genommen werden kann. Papierfabriken, die Zigarettenpapiere herstellen, Zigarettenfabriken und Verkäufer von Zigarettenpapier unterliegen der Verpflichtung, den Betrieb der Steuerbehörde anzumelden und Betriebsbücher zu führen. Ferner haben sie, ebenso wie die Zigarettenhändler, den Steuerbeamten die Ausübung der Kontrolle in ihren Betriebs- und Lagerräumen zu gestatten. Die Herstellung von Zigarettenpapier soll im Bedarfsfalle unter dauernde Steueraufsicht gestellt und der Verkauf von Zigarettenpapier Beschränkungen unterworfen werden können. Die ausländischen Zigaretten, die nur dem erhöhten Zoll und nicht der Papiersteuer unterliegen, sollen, um ihre Erkennung im Verkehr für die Steuerkontrolle zu ermöglichen, nur dann zur Einfuhr zugelassen werden, wenn sie eine vom Bundesrat vorzuschreibende Bezeichnung tragen, aus der ihre Auslandseigenschaft hervorgeht. Die in den Zollanschlüssen (Luxemburg usw.) hergestellten Zigaretten sollen bei ihrem Eingang in das Inland die Zigarettensteuer mit 3 ℳ für 1000 Stück mittlerer Größe zu entrichten haben und im übrigen den gleichen Vorschriften wie die ausländischen Zigaretten unterliegen, sofern nicht eine andere Regelung durch besondere Vereinbarungen mit den Regierungen der Zollanschlüsse, wie sie bezüglich der anderen Reichssteuern bestehen, getroffen wird. Der Zoll für ausländische Zigaretten soll von 270 auf 1200 ℳ für 1 Doppelzentner erhöht werden. Von dem am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes in

## Kleines Feuilleton.

**Ein zartbesaitetes Wesen** lernte dieser Tage der Gewerberichter Sartorius in München kennen. Eine Kellnerin von dem Kaliber, das 15 gefüllte Maßkrüge faßt, war entlassen worden, weil sie die Frau Gemahlin ihres Arbeitgebers „Mistvieh" geheißen hatte. Die Hebe bestritt das und erklärte, sie habe die Wirtin nur (!) ein „altes Luder" geheißen. „Was glauben Sie denn eigentlich?" sagte der Richter. „Sie gebrauchen so grobe, beleidigende Ausdrücke gegen die Ehefrau Ihres Dienstherrn und dann wollen Sie auch noch Entschädigung? Das einzig Lobenswerte ist, daß Sie die Schuld zugestanden haben! Ich gebe Ihnen den guten Rat, ziehen Sie Ihre Klage zurück, Sie bekommen sonst nur Kosten, und vor allem, gewöhnen Sie sich bessere Manieren an!" Mit schwerem Herzen zog sie die Klage zurück.

**Die Heiratslust nimmt zu.** Im neuesten Hefte der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft" beendet Dr. F. Prinzing eine statistische Untersuchung über die alten Junggesellen und die alten Jungfern in den europäischen Staaten jetzt und früher. Prinzing gelangt zu dem Ergebnis, daß der Prozentsatz der älteren Ledigen in den europäischen Staaten, mit Ausnahme von Schweden, Frankreich und Irland, abgenommen hat. Die vorliegenden Ziffern beweisen sicher, daß von einer geringeren Neigung des männlichen Geschlechts, eine Ehe einzugehen (wie dies oft in Schriften über die Frauenfrage behauptet werde) keine Rede sei. Insbesondere seien in Deutschland überall die Prozentsätze der alten Junggesellen zurückgegangen. Nicht ganz dasselbe gelte für das weibliche Geschlecht, doch nur in einem Teile Preußens und in Oldenburg sei eine kleine Zunahme der Zahl der alten Jungfern nachzuweisen.

**Poesie und Wirklichkeit.** Von Freiburg i. Br. fuhr dieser Tage ein Bäuerlein heimwärts mit der Eisenbahn und sang aus voller Kehl' und frischer Brust das schöne Lied: „Ein treues Weib, ein herzig Kind sind mehr als alles Gold der Erde!" Der Mitreisenden bemächtigte sich tiefe Rührung. „Sehen Sie", sagte ein bebrillter Herr zu einer Dame und erhob bedeutsam seinen Finger, „sehen Sie das tiefe, unverdorbene, goldene Volksgemüt?" Und die Dame wischte sich vor Rührung die Augen. In Herbolzheim stieg der Bauer aus und die beiden sahen ihm mit Bewegung nach. Da hörten sie folgenden Disturs: „Christchdian, wo hösch au dei Frau?" „Mei Alti? Hinte hockt se!" erwiderte der Gefragte und lachte. „Jach ha' se do hinte nei gedun, weil s' immer z'händle mit m'r anfangi, des Ripp!"

**Mahnung zur Vorsicht für Reisende in Italien.** Das B. T. erhält folgende Zuschrift: Ich befand mich mit meiner Frau in einem besseren Hotel Mittelitaliens, und als wir uns eine Zeitlang zur Ruhe gelegt hatten, bemerkten wir plötzlich, daß gegen die leichte Verbindungstür mit dem Nebenzimmer von unbekannter Hand am oberen Teil gedrückt wurde, so daß ein Raum von einem Quadratzentimeter entstand, der dem Dahinterstehenden gestattete, unser Zimmer zu übersehen und uns zu beobachten. Dieses Tun wiederholte sich mehrmals, bis ich empört darüber plötzlich die Tür öffnete und der dahinter Befindliche auf einem Stuhle stehend, sichtbar wurde. Ich benachrichtigte sofort den Hotelier von dieser schmutzigen Handlungsweise, und es stellte sich bei näherer Untersuchung auch noch heraus, daß die Tür sowie viele Türen anderer Zimmer mit Bohrern gemachte Löcher aufwiesen, die gestatten, das Nebenzimmer bequem zu übersehen. Ich habe die Angelegenheit selbstverständlich zur Anzeige gebracht, zweifle jedoch daran, daß bei den hiesigen Verhältnissen irgend etwas dabei herauskommt. — Meinen deutschen Landsleuten, die Italien bereisen, hoffe ich jedoch mit dieser Veröffentlichung einen Dienst zu tun. Wie mir von kundiger Seite versichert wird, sollen derart durchlöcherte Türen in manchen italienischen Hotels zu finden sein.

**Eine gefährliche Hochzeitsreise.** Graf de Lesdain von der französischen Gesandtschaft in Peking wird demnächst mit seiner jungen Frau in Kalkutta erwartet, nachdem er von Peking aus nach Durchquerung Tibets in Darjeeling eingetroffen ist. Das junge Paar hat eine Rekordreise durch Zentralasien gemacht. Von Peking aus gingen die Reisenden nach Minghai und wendeten sich von dort wieder nach Norden. Dabei entdeckten sie zwei im Sande beerdigte Städte. Die Reise wurde dann noch der Gobi-Wüste fortgesetzt, wobei man einen neuen See fand. Von der Gobi-Wüste aus ging der Rückweg in südwestlicher Richtung nach Liangtschau. Der See Kokonor wurde am Nordufer umgangen und die Reisenden gelangten sodann in die einsamen Salzsümpfe von Tsaidam. Die mutigen Hochzeitsreisenden erreichten die Quellen des Jangtse unter Breitengrad 33,58 und Längengrad 91,10. Sie hatten unendliche Strapazen zu ertragen und trafen einmal 50 Tage hindurch kein menschliches Wesen. Auf einem sumpfigen Plateau von 19 800 Fuß Höhe hätte ihre Reise beinahe ein trauriges Ende gefunden. Sie kamen mit nur vier Transportieren über dieses Plateau hinweg. Von dieser Stelle aus wurde die Reise in südlicher Richtung nach dem See Tingrinor und von dort nach dem Flußtale Sang Tschu fortgesetzt. Schigatse, auf dem Wege von Indien nach Lhasa, wurden vermieden und der direkte Weg nach Gyantse gewählt. Graf de Lesdain erklärt, daß die Tibetaner durchaus freundlich waren.

**Ein weiblicher Sträfling in Männerkleidern.** Als kürzlich ein Polizist, wie aus London berichtet wird, einen jungen Verbrecher in einem Expreßzuge transportieren sollte, gelang es dem Verbrecher, trotzdem seine Hände gefesselt waren, während der Fahrt den Abteil zu öffnen und aus dem Zuge zu springen. Der Polizist, der ihn noch an den Beinen ergriff, wurde mit auf das Geleise gerissen. Der Verbrecher fiel unter den fahrenden Zug, der ihm beide Beine abschnitt, während der Polizist mit leichteren Verletzungen davonkam. Ersterer erlag seinen Wunden. Bei der Leichenschau stellte es sich heraus, daß es eine verkleidete Frau war. Die Tote hatte es verstanden, in dieser Verkleidung sich als Agent einer Versicherungsgesellschaft aufzuspielen.

Händen von Zigarettenfabriken oder Zigarettenpapierhändlern befindlichen Zigarettenpapier soll die Steuer nacherhoben werden. Der Ertrag der Zigarettensteuer und der Zollerhöhung für ausländische Zigaretten wird auf 15 Millionen Mark geschätzt.

(Fortsetzung folgt.)

## Deutscher Reichstag.

(3. Sitzung vom 30. November, 1 Uhr.)

Die gestern vollzogene Wahl von 8 Schriftführern hat ergeben: Es sind gewählt die Abgeordneten Blell, Hermes, von Damm, Himburg, Pauly, Rimpau, Thünfeld und Engelen.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst einige schleunige Anträge betreffend Einstellung schwebender Strafverfahren gegen die Abgeordneten Gerisch und Krösell. Die Annahme erfolgt debattelos. Es folgt die sozialdemokratische

### Interpellation über die Fleischnot.

Staatssekretär Posadowsky führt aus, der Reichskanzler sei bereit, die Interpellation zu beantworten.

Abg. Scheidemann (Soz.) begründet die Interpellation und führt aus: Die Fleischnot sei eine unleugbare Tatsache. Redner kritisiert die Gleichgültigkeit, mit der die Regierung dieser Lebensfrage gegenüberstehe und polemisiert alsdann gegen die Denkschrift des preußischen Landwirtschaftsministeriums. Er schildert die Entrüstung, die im ganzen Lande wegen des Verhaltens des Landwirtschaftsministers in dieser Angelegenheit herrscht und hält es für empörend, daß die amtliche Denkschrift den über zu teures Fleisch Klagenden empfehle, Kartoffeln und Gemüse zu essen, da ja alle diese Vegetabilien jetzt billig seien.

Staatssekretär Posadowsky erwidert, der Reichskanzler habe hinsichtlich der Ausführung der Bestimmungen zum Schutze gegen Viehseuchen allerdings und lediglich ein Ueberwachungsrecht. Er habe vorläufig keinen Grund, von diesem seinem Ueberwachungsrecht Gebrauch zu machen. Weiter weist der Staatssekretär noch darauf hin, daß die bayerische Regierung nach angestellten Erwägungen sich nicht bewogen gesehen habe, die auf sicherer Grundlage gedeihlich sich entwickelnde Landwirtschaft durch weitergehende Oeffnung der Grenze zu gefährden. Eine gleiche Stellung nehme die sächsische Regierung ein. Auch die preußische Regierung sei der Auffassung, daß durch Oeffnung oder Abschwächung des Grenzschutzes die Viehzucht der Landwirtschaft gefährdet würde.

Minister Podbielski protestiert zunächst dagegen, wie man seine Person in der Presse in den Schmutz gezogen habe. Sachlich bemerkt der Minister dann: Die dem Reichstag vorgelegte Denkschrift enthalte schon alles Material; er könne es nur noch in einigen Punkten ergänzen. Die jetzigen Fleischteuerungsverhältnisse seien nur vorübergehend. Es sei in kurzer Zeit eine Aenderung zu erhoffen. Solange in Rußland noch Gefahr im Verzuge sei, könne er die Beantwortung nicht tragen. Sobald aber von dort keine Seuchengefahr mehr drohe, werde er nicht unterlassen, beim Reichskanzler Erhöhung des zuzulassenden Kontingents zu beantragen. Der Minister schließt damit: Die von den Interpellanten gewünschte Oeffnung der Grenze würde erstens ein Schlag ins Wasser und außerdem für die Landwirtschaft eine große Gefahr sein.

Abg. v. Oldenburg (kons.) polemisiert gegen die Linke, der er vorwirft, durch die Aera Caprivi verwöhnt worden zu sein. Dem Reichskanzler dankt er für seine Stellung in dieser Frage im Namen von Hunderttausenden (Gelächter), ja selbst Millionen. Und dem Landwirtschaftsminister ein Hurrah! (Lachen links.) Das deutsche Volk aber müsse sich stark machen, jedem den Schädel einzuschlagen, im Innern wie außen, der es wage, die Hand nach dem Glanze der deutschen Kaiserkrone auszustrecken.

Nach einer Bemerkung des Abgeordneten Pohl (freis. Volksp.) vertagt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr.

* * *

### Das Zentrum

hat 7 Anträge im Reichstage eingebracht, und zwar den Toleranzantrag in der Fassung der letzten Kommissionsbeschlüsse, den Diätenantrag und den Antrag auf Gewährung von Tagegeldern für die Schöffen und Geschworenen, einen Antrag auf Annahme einer Strafbestimmung in das Wahlgesetz gegen die Verletzung des Wahlgeheimnisses, einen Antrag auf Erlaß eines Gesetzes betr. Errichtung eines Staatsgerichtshofes für Ministerrats-Verantwortlichkeit, einen Antrag auf Revision der Kolonialgesetzgebung und einen Antrag auf Vorlegung eines Antiduell-Gesetzes. Morgen sollen die sozialpolitischen Anträge dem Reichstage unterbreitet werden, u. a. ein Antrag auf Einführung eines einheitlichen Vereins- und Versammlungsrechtes.

### Senioren-Konvent.

In der gestrigen Sitzung des Seniorenkonvents des Reichstages wurde eine Einigung über die Frage, ob die erste Lesung des Etats mit derjenigen der Steuer-Entwürfe und Flottenvorlage verbunden werden soll, nicht erzielt. Konservative, Zentrum, Nationalliberale erklärten sich durch ihre Vertreter für die Zusammenfassung. Von der Linken erhoben die Abgeordneten Singer und Bebel, sowie Dr. Pachnicke und Müller-Sagan hiergegen Widerspruch. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als die Entscheidung dem Plenum zu überlassen. Die Geschäftsordnungsdebatte hierüber steht am Samstag zu erwarten. Nach Abschluß der einstweilen auf zwei Tage berechneten Erörterung der Fleischnotentschließung soll auf besonderen Wunsch des jetzigen Leiters der Kolonialverwaltung, Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg am Samstag die Vorlage betr. die Westafrika-Eisenbahn zur ersten Lesung gestellt werden, da in Südwestafrika die Rinderpest ausgebrochen ist und deshalb der Transport der Lebensmittel durch Ochsenwagen gefährdet ist. Die erste Lesung des Etats oder des Steuergesetzentwurfs wird am Mittwoch nächster Woche beginnen. Die Weihnachtsferien dürften am 15. oder 16. Dezember eintreten. Nach Neujahr gedenkt man die Verhandlungen am Dienstag, den 9. Januar, wieder aufzunehmen.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

### Das Unterstützungswohnsitzgesetz.

**Berlin**, 1. Dezember. Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf betreffend die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz setzt die Altersgrenze für den Erwerb eines neuen Unterstützungswohnsitzes vom vollendeten 18. auf das vollendete 16. Lebensjahr herab. Zugleich mit der Herabsetzung der Altersgrenze wird auch die Frist, deren Ablauf den Verlust des bisherigen Unterstützungswohnsitzes bedingt, von zwei Jahren auf 1 Jahr abgekürzt. Die Fürsorgepflicht der Heimatgemeinde für die im Alter von 16 Jahren oder früher abgewanderten Arbeiter würde alsdann bereits mit dem vollendeten 17. Jahre, mithin drei Jahre früher als gegenwärtig, ihr Ende erreichen.

## Die Revolution in Rußland.

### «Die Schlacht bei Sewastopol».

Der Slowo meldet, daß zwischen den regierungsfreundlichen Truppen und den treu gebliebenen Kriegsschiffen einerseits, sowie den Meuterern und Revolutionären andererseits eine Schlacht bei Sebastopol stattgefunden habe. Der bereits vielgenannte Marineoffizier Schmidt war von den Meuterern zum Oberbefehlshaber der revolutionären Streitkräfte ernannt worden. Er verfügte über 10 Kriegsschiffe. Der Admiral Tchouchnin, Oberbefehlshaber der Schwarzen Meerflotte, führte das Kommando über die regierungsfreundlichen Truppen. Die Meuterer eröffneten um 3 Uhr Mittags ein heftiges Feuer auf die Stadt. Der revolutionäre Oberbefehlshaber Schmidt schickte zwei Parlamentäre mit der weißen Flagge zum Admiral Tchouchnin, um ihn aufzufordern, sich zu ergeben. Admiral Tchouchnin ließ die beiden Abgesandten der Revolutionäre verhaften und eröffnete seinerseits das Feuer gegen die Meuterer. Zwei Stunden währte eine regelrechte Schlacht, welche zu Lande und zu Wasser geführt wurde. Auf beiden Seiten wurden schwere Verheerungen angerichtet. Die Geschosse von den meuternden Kriegsschiffen fielen in die Stadt und zerstörten zwei Kirchen und viele Häuser. Zahlreiche Personen wurden getötet. Die Einwohner versteckten sich in den Kellern. Zwei Kriegsschiffe, die sich den Meuterern angeschlossen hatten, wurden in den Grund gebohrt. Der Oberbefehlshaber der Revolutionäre erhielt eine tötliche Wunde und ergab sich mit seinem Schiff um ½6 Uhr Abends. In der Zwischenzeit hatten zwei regierungsfreundliche Regimenter die meuternden Matrosen mit großen Verlusten zurückgeworfen und gingen dann zum Angriff gegen die drei nördlichen Forts über, die sich im Besitze der Meuterer befanden. Die Forts wurden mit dem Bajonet erstürmt. Die Verluste der Meuterer sind sehr beträchtlich. Die Schlacht endete mit einer völligen Niederlage der Meuterer. Admiral Tchouchnin depeschierte an den Zaren: Ich bin Herr der Stadt. Die Hälfte der Stadt Sebastopol ist zerstört. Ueber die beiderseitigen Verluste, die sehr große sind, liegen noch keine näheren Einzelheiten vor.

Die Pet. Tel.-Ag. bemüht sich, als offiziöse Beschwichtigungsrätin zu fungieren. Sie meldet unterm 30. Oktober aus Sebastopol: Die Kasernen, wo sich die Meuterer verbarrikadiert hatten, wurden von treugebliebenen Truppen besetzt. 2000 Meuterer sind mit Mitrailleusen in das Innere des Landes gezogen. Der Kreuzer „Otschakow" ist ausgebrannt, aber noch flott. Entgegen den heute aus Petersburg verbreiteten Gerüchten ist festzustellen, daß die Stadt Sebastopol keinen Schaden gelitten hat. Heute ist hier alles ruhig.

Wie aus

### Moskau

wo der Telegraphendienst durch Soldaten und pensionierte Telegraphisten besorgt wird, telegraphiert wird, dehnte sich der

### Ausstand auf alle Postbureaus Rußlands

aus. Auch in Moskau sind einige Fabriken geschlossen, in anderen ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Die jüngst von Arbeitern überfallene Fabrik von Abrikosow verkürzte den Arbeitstag um 1½ Stunden und bewilligte eine Lohnerhöhung. Fast jeder Tag bringt einen Streik in irgend einem Gewerbe. Die wohlhabenden Einwohner verlassen die Stadt. Die Telegraphenbeamten Moskaus, die mit dem Streik begannen, verjagten die noch arbeitenden Kollegen durch Ausschütten stinkender Flüssigkeiten in den Arbeitsräumen. Im Postamt wurde alsbald der gesamte Dienst eingestellt. Im Telegraphenamt wird die Arbeit, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, noch fortgesetzt. Die Aemter sind von Infanterie und Polizeimannschaften besetzt.

### In Warschau

wurde Mittwoch 10 Uhr Abends das Telegraphenamt gesperrt. Hundert Telegraphisten verteilten sich sofort in die Umgegend der Stadt, um die Drahtverbindungen zu beschädigen und so die Wahrnehmung des Telegraphendienstes durch Sappeure unmöglich zu machen. Die Postbeamten hatten schon am Morgen aufgehört zu arbeiten. Alle Aemter wurden gesperrt und sofort militärisch besetzt. Im Truppenlager bei Jablonna meuterte ein Bataillon Sappeure, weil ihnen die Bezahlung für die beim Streik der Eisenbahner geleisteten Dienste verweigert wurde. In der Kreisstadt Skiernewice lehnten die zum Militär einberufenen Rekruten die Eidesleistung für den Zaren ab. In der Gouvernementsstadt Radom gaben alle Lehrer der städtischen Schulen ihre Entlassung. In den Dorfschaften wurden zahlreiche Gemeindeschreiber wegen Einführung der polnischen Sprache bei ihren Amtshandlungen entlassen. Politische Verhaftungen und Deportationen werden in größerer Zahl vorgenommen.

Aus

### Wladiwostok

wird gemeldet, daß dort alle Regierungsgebäude zerstört sind. Kosaken, welche in die Stadt eindringen wollten, wurden von der Artillerie zurückgewiesen. Die Meuterei umfaßt alle in der Festung anwesende Regimenter. Auf der Bahnstation Mandschuria, wo infolge des Streiks ungeheure Warenmassen angesammelt sind, zerstörten Infanteristen die Warenvorräte und verbrannten das Bahndepot. Sie verlangen sofort nach dem europäischen Rußland transportiert zu werden.

Der Petersburger Korrespondent des Daily Telegraph meldet, daß eine

### neue Meuterei in Libau

ausgebrochen sei. Auch in Kronstadt soll eine neue Meuterei im Gange sein.

Wie die N. Fr. Pr. meldet, haben die russischen Meuterer in

### Batum

einen österreichischen Lloyddampfer mit Beschlag belegt und verlangen ein Lösegeld. Das österreichische Ministerium des Auswärtigen hat bei der russischen Regierung Schritte eingeleitet.

* * *

(Telegramme.)

**Petersburg**, 30. November, 3½ Uhr Nachmittags. In der Stadt allgemein verbreiteten Gerüchten zufolge fand gestern in der Nikolai-Generalstabsakademie mit Genehmigung des Akademiedirektors eine Offiziersversammlung statt, in welcher die Versammelten ihre Sympathie mit der großen, ganz Rußland bewegenden freiheitlichen Bewegung kundgaben. Heute sind im 2. Gardechasseurbataillon Unruhen ausgebrochen. Die Mannschaften verlangen die Freigabe eines gestern in Arrest abgeführten Kameraden.

**Petersburg**, 1. Dezember. Ein unkontrollierbares Gerücht erregt nach der „Voss. Ztg." die Gemüter, wonach ein Großfürst auf den Zaren geschossen haben soll. Angeblich habe der Zar eine starke Verwundung an der rechten Hand erlitten.

**Warschau**, 1. Dezember. Unter den Soldaten des litauischen Garde-Infanterie-Regiments ist eine Meuterei ausgebrochen. Die Leute führen Beschwerde wegen schlechter Nahrung und sollen beabsichtigen, als geschlossene Gesamtheit mit bestimmten Forderungen hervorzutreten, falls ihre Lebensbedingungen nicht alsbald gebessert würden. Eine Abteilung Infanterie, die einen Auftrag ausführen sollte, wollte die Kaserne nicht verlassen, worauf sie von herbeigerufenen Kosaken umzingelt wurde. Auch im Artillerielager zu Rembertow bei Warschau wird gemeutert. Die Soldaten fordern dort Soldzulagen und einen Wechsel in der Leitung der Kasernenwirtschaft. Ein Echo dieser Vorgänge machte sich auch bereits in der hiesigen Artilleriekaserne der Syszyc-Vorstadt bemerkbar.

**Warschau**, 1. Dezember. Der Streik der Telegraphenbeamten greift hier und in Lodz mit Umgebung immer weiter um sich. Das hiesige Bahnpersonal erhielt vom russischen Eisenbahnervorstand die Aufforderung, sich bereit zu halten, falls ein neuer Generalstreik nötig werden sollte. Auch auf den Strecken der Wiener Bahn machen sich bereits Ausstandsgelüste bemerkbar. Doch wirkt ihnen die nationaldemokratische Beamtenschaft entgegen. Am Nachmittag wurde hier ein Oberschutzmann getötet. Der Kohlenmangel macht sich immer empfindlicher fühlbar.

**Petersburg**, 1. Dezember. Seit gestern Nachmittag 4 Uhr sind die Post- und Telegraphenämter in vollständiges Dunkel gehüllt. Ein allgemeiner Streik ist ausgebrochen, weil drei Deputierte während des Post- und Telegraphen-Kongresses verhaftet wurden. Ein starkes Polizeiaufgebot und Militärposten mit geladenem Gewehr schützt die Eingänge der Amtsgebäude. Keinerlei Briefe oder Telegramme werden angenommen und die Briefschaften nicht ausgetragen. Die Nachrichten aus Sebastopol riefen an der Börse eine vollständige Panik hervor und verursachten einen bedeutenden Rückgang der Papiere. Die Bankhäuser lösten vorläufig alle geschäftlichen Beziehungen und Verbindlichkeiten mit ihren Klienteln.

**Berlin**, 1. Dezember. Die „Voss. Ztg." meldet aus Zawierce: Infolge der Verhaftung ihrer Delegierten gaben die Arbeiter der Huldschinskiwerke das Signal zum Ausstande. Kosaken trieben die sich zusammenrottenden Arbeitermengen auseinander. Vier Arbeiter wurden getötet, viele verwundet. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Riga: In Rodenpois forderte ein Offizier die Auflösung einer Volksversammlung. Auf die eine drohende Haltung annehmende Menge wurden 102 Schuß abgegeben. Vier Personen wurden getötet, acht wurden schwer verwundet. Im Wendenschen Kreise gerieten 18 Kosaken in einen Hinterhalt der ihnen von einer hundertköpfigen Bande gelegt worden war. Zwei Kosaken wurden getötet, zwei verwundet. Auf Seiten der Angreifer gab es starke Verluste.

* * *

### Der neue General-Gouverneur von Finland.

Bekanntlich wurde der bisherige Generalgouverneur von Finland Fürst Obolenski seines Amtes enthoben. Die finländische Bevölkerung war mit seinen Regierungsmaßnahmen

durchaus unzufrieden. An seine Stelle ist jetzt Geheimrat Gerhardt getreten, der bisher liberales Mitglied des Reichsrates in Petersburg war. Für die Finländer bedeutet das einen großen Gewinn und die Wahl dürfte mit großer Freude begrüßt werden.

* Wiesbaden, 1. Dezember 1905.

## Die Kompromißparteien und das Schulgesetz.

Nach den Erkundigungen der „K. Z." haben allerdings zwischen Führern der Kompromißparteien und Vertretern der Regierung in den letzten Tagen über den Inhalt der Schulgesetzvorlage vertrauliche Besprechungen stattgefunden, die aber natürlich für die Parteien und die späteren parlamentarischen Verhandlungen keinen hindernden Charakter haben können. Nach Lage der Sache erscheint es ausgeschlossen, daß in dieser Frage konservative Parteiführer mit Führern der Zentrumspartei verhandelt hätten.

Die Nationalliberale Korrespondenz schreibt: „Soweit wir unterrichtet sind, ist die (gestern mitgeteilte. D. Red.) Mitteilung der Köln. Volksztg. in allen Teilen unzutreffend. Wenn eine Aussprache über die Auslegung des Kompromißantrages zwischen Vertretern der beteiligten Parteien stattgefunden hat, so kann dieselbe nur einen unverbindlichen Charakter gehabt haben. Für ganz unrichtig halten wir den Zusatz, daß die Vertreter der konservativen Partei vorher mit maßgebenden Persönlichkeiten des Zentrums Rücksprache genommen und deren Ansicht über die Annehmbarkeit der vorgeschlagenen Form eingeholt hätten."

**Ein Familiendrama** spielte sich gestern zu Berlin in dem Hause Lützowstraße 27 ab. Die 37jährige Ehefrau eines Uhrmachermeisters versuchte sich und ihre beiden im Alter von 7 und 6 Jahren stehenden Kinder mit Lysol zu vergiften. Während das jüngste Kind, ein Mädchen, den Verletzungen erlag, gelang es die Mutter und den älteren Sohn am Leben zu erhalten. Häusliche Zwistigkeiten waren der Beweggrund zu der Tat.

**Unterschlagungen.** Man meldet uns aus Rennes, 30. November: In der letzten Zeit sind bei dem Credite Lyonnais Unterschlagungen entdeckt worden. Ihre genaue Höhe ist noch nicht festgestellt, jedoch soll es sich um bedeutende Summen handeln. Drei Angestellte der Bank sind flüchtig.

**Zeppelins Luftschiff.** Man meldet uns aus Friedrichshafen, 30. November: Heute nachmittag machte Graf Zeppelin mit seinem Ballon eine Ausfahrt. Das von einem kleinen Dampfer aus der Ballonhalle bugsierte Luftschiff stieg bis auf 50 m. Höhe, wobei sich in beiden Gondeln etwa ein Dutzend Menschen befanden. Der Ballon manöverierte einige Zeit und wendete sich dann bei nördlicher Windrichtung gegen Romanshorn. Nach etwa einstündiger Fahrt kehrte das Luftschiff in die Halle zurück, wobei übrigens noch nicht festgestellt werden konnte, ob es nicht bei der Rückkehr von dem Dampfer bugsiert worden ist.

Telegraphisch wird uns ferner aus Friedrichshafen, 1. Dezember, gemeldet: Die Probefahrt des Zeppelin'schen Luftschiffes wurde unterbrochen, weil das schleppende Motorboot sein Schlepptau nicht freimachen konnte.

**Feuersbrunst.** In Wunsiedel ist die Farbenfabrik von Buchow niedergebrannt.

**Der Millionendieb.** Man meldet uns aus Paris, 30. November: Die Voruntersuchung in der Affäre Gallay ist abgeschlossen worden. Der Millionen-Defraudant und seine Geliebte Merelly werden wegen des Gebrauchs von Fälschungen vor das Schwurgericht kommen. Das Verfahren gegen die Zofe Audot ist eingestellt worden.

## Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 30. November. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. a. die Baugesuche der Herren C. Ebel, L. Meurer und Sanitätsrat Dr. Hempel zu Wiesbaden betr. Herstellung von Einfriedigungsmauern auf ihren Grundstücken an der Schillerstraße, sowie der Westdeutschen Verlagsgesellschaft G. m. b. H. zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Landhauses auf ihrem Grundstück Ecke der Schiller- und Nassauerstraße genehmigt.

× **Bierstadt**, 1. Dez. Der hiesige Männergesangverein wird am nächsten Sonntag im Saale „zum Adler" ein Konzert mit darauffolgendem Ball veranstalten. Eröffnet wird die Feier mit dem wirkungsvollen Chor „An die Tonkunst" von Auslinger. Außer einigen schönen Volksliedern und Doppelquartetten wird „Der Hexenturm" von Telen das Interesse der Zuhörer wohl am meisten fesseln. Zur Mitwirkung ist Frau Zimmer-Glöckner-Wiesbaden gewonnen. — Gestern abend hielt die Gemeindevertretung im Rathause eine Sitzung ab, bei welcher verhandelt wurde über den von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft vorgelegten Vertrag betr. Erbauung einer zweigleisigen elektrischen Straßenbahn von Wiesbaden nach Bierstadt. Diese Gesellschaft ist bereit, die Strecke zu bauen. Der vorliegende Vertrag wurde von der Gemeindevertretung angenommen. Bei einigem Zuvorkommen seitens des Magistrats der Stadt Wiesbaden hofft man nun, daß die seit 6 Jahren schwebende brennende Frage endlich zur Reife gediehen ist. Der größte Dank gebührt unserer unermüdlich tätigen Bahnkommission, die keine Schritte und Zeit gescheut hat, um das Projekt zu fördern.

* **Naurod**, 30. Nov. Wie in unserer Nachbargemeinde Auringen wird auch hier ein sechstägiger Obstbaukursus abgehalten werden. Derselbe beginnt Montag, 4. Dezember, und wird von Herrn Kreisobstbaulehrer Bickel geleitet. Der Unterricht wird theoretisch und praktisch erteilt und schließt sich den hiesigen obstbaulichen Verhältnissen an. Mit Rücksicht auf die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaues für die Gemeinde Naurod sei der Besuch des Kursus, der völlig kostenlos ist, allen Landwirten wärmstens empfohlen.

♂ **Flörsheim**, 30. Nov. Ein sonderbarer Streik brachte im Laufe der vorigen Woche die hiesige Gemeindeverwaltung in Verlegenheit. In Anbetracht der fortschreitenden Teuerungslage haben die hiesigen Schreinermeister einen Ring geschlossen, um einheitliche, bessere Preise und Arbeitsbedingungen zu erlangen. Die Abmachungen halten sich durchaus in den Grenzen gerechter Forderungen. Es mußten seither oftmals Arbeiten ausgeführt werden, mit deren Preise man kaum die baren Auslagen decken konnte. Unter anderm wurde die schon lang und viel umstrittene Frage der Lieferung der Armensärge eingehend geregelt und die Bedingungen der Gemeindebehörde zugestellt. Diese Eingabe wurde entweder übersehen oder auch vielleicht unberücksichtigt gelassen, kurz es erfolgte kein günstiger Bescheid darauf. Inzwischen starb in voriger Woche im Schwesternhause eine Ortsarme. Nun weigerten sich sämtliche Schreinermeister, einen Sarg zu dem alten Preise anzufertigen und die Gemeindeverwaltung sträubte sich, den verlangten höheren Preis zu bezahlen. Man war allgemein auf den Ausgang der Sache gespannt. Mit Umgehung der sämtlichen streikenden Meister wurde der Sarg von einem in Höchst arbeitenden Schreinergesellen angefertigt, was selbstredend eine Empörung sämtlicher Meister hervorrief. Jetzt will man den Beschwerdeweg betreten. Früher wurde für einen Armensarg mit Kreuz 12 ℳ bezahlt. Nach der neuen Forderung der Schreinermeister sollte für einen solchen 18 ℳ bezahlt werden. Das Einlegen sollte je nach den Fällen honoriert werden.

♂ **Wicker**, 30. Nov. In der Sitzung des Kreistages des Landkreises Wiesbaden vom 18. November 1905 wurde für den Schiedsmannsbezirk Weilbach-Wicker an Stelle des verstorbenen Schreinermeisters Philipp Wolf Herr Lorenz Baumann als Schiedsmannstellvertreter gewählt.

a. **Langenschwalbach**, 28. November. Nächsten Sonntag, 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus „zum Lindenbrunnen" hier die Generalversammlung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse statt.

a. **Langenschwalbach**, 28. Nov. In der vorgestrigen Sitzung der ev. Gemeindevertretung stand als einziger Punkt der Tagesordnung der Verkauf des alten Pfarrhauses zur Beratung. Die Ansichten über Verkauf oder Beibehaltung desselben gingen sehr auseinander und führten zu einer recht lebhaften Debatte, nach deren Verlauf schließlich mit 18 gegen 6 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, beschlossen wurde, in die Verkaufsverhandlungen einzutreten. Es wurde eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt und beauftragt, die Grenzen des zu verkaufenden Terrains festzusetzen. — Des weiteren wurde beschlossen, für die untere Kirche 2 neue Oefen anzuschaffen und die gleiche Kommision mit dem Ankauf und der Wahl derselben zu beauftragen. Infolge dieses Umstandes finden die sonntägigen Gottesdienste bis auf weiteres in der oberen Kirche statt.

or. **Geisenheim**, 30. November. Bei der heute stattgefundenen Stadtverordnetenwahl wurden in der 1. Klasse die Herren Direktor Hch. Dorsch und Buchhalter J. Schnorr und in der 2. Klasse die Herren Fabrikant Ad. Hoehl und Wagnermeister K. Meckel wiedergewählt. In der 3. Klasse wurde Herr Bäckermeister Fr. Jamin wieder- und Herr Monteur P. Klein neugewählt.

n. **Braubach**, 30. November. Heute nachmittag wurde im Dinkholder die Frau eines dort stationierten Bahnwärters von zwei, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Personen überfallen. Die Attentäter versuchten die Frau, welche unterhalb des Bahndammes beschäftigt war, in den Rhein zu werfen. Auf das Hülfegeschrei der Frau kam ein in der Nähe beschäftigter Streckenwärter ihr zu Hilfe, worauf die Burschen von der Frau abließen und sich eiligst aus dem Staube machten, ohne erkannt zu werden. Der sofort telephonisch benachrichtigte Gendarm von hier nahm denn auch die Verfolgung auf. Es gelang ihm, die beiden Burschen in Lykershausen dingfest zu machen und zwar sollen beide dort ansässig sein.

rr. **Limburg**, 30. November. Gestern verstarb hier nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung) der noch im besten Mannesalter stehende Buchhändler Herr Anton Hötte, Besitzer der ehemals Philipp Jakob Gläser'schen Buchhandlung. — Bei den am Montag, 4. Dez., beginnenden Schwurgerichtsverhandlungen stehen folgende Fälle zur Erledigung: Am 4. Dezember gegen den früheren Bürgermeister Deuster von Rodenroth wegen Urkundenfälschung und Betrug. Dienstag, 5. Dez., gegen den Taglöhner Fr. Fachinger von Fachingen wegen Meineid. Mittwoch, 6. Dez., gegen den Bergmann L. Wallrabenstein von Horhausen wegen Sittlichkeitsverbrechens. — Unter großer Beteiligung, namentlich der Bahnbeamten, fand gestern in Höchst das Begräbnis des verstorbenen Eisenbahn-Güterexpeditions-Vorstehers A. Senft statt. Er war früher in Limburg und Diez beamtet. — Gegenwärtig wird hier ein größeres Gelände unterhalb des Schafsbergs in der Richtung nach Oranienstein zur Anlage eines zukünftigen Stadtparks hergerichtet und bepflanzt. — Bei den dieser Tage stattgefundenen Neuwahlen zur Limburger Handelskammer wurden die Herren Geh. Justizrat Hilf und Brauereibesitzer Jos. Busch wiedergewählt. — Frau Wwe. Condermann verkaufte ein Wohnhaus Holzheimerstraße für 13800 ℳ an Herrn Anstreichermeister Barth. — Gastwirt F. Endreß verpachtete seine Lokalitäten (Lehmann'sche Wirtschaft in der Frankfurter Vorstadt) an Gastwirt Schäfer in Ems für 3200 ℳ jährlich. — In der Generalversammlung des Mittelrh. Pferdezuchtvereins, welche in der „Alten Post" stattfand, wurde Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

## Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Von **Bruno Backe.***)

* Wiesbaden, 1. Dezember 1905.

Es muß allgemein anerkannt werden, daß zur Hebung des Fremdenverkehrs am Rhein nicht genug getan werden kann. Für uns in Wiesbaden kommt es in erster Linie in Betracht, die Fremden an unseren schönen Ort möglichst lange zu fesseln; für die übrigen Bewohner der Rheingegend handelt es sich darum, recht viele Fremde heranzuziehen zu dem herrlichen Rhein, wenn auch nur für kurze Zeit. Das Zuströmen muß möglichst unaufhaltsam sein und fortwährend geschehen. Also Wiesbaden und die übrigen Bewohner der Rheingegend: zwei Kategorien, deren jede einen Verein bilden soll. Die beiderseitigen Interessen sind dieselben, beide müssen sich daher unterstützen. Die einen helfen die Fremden mit heranziehen, die anderen halten sie und empfehlen ihnen auch im eigenen Interesse die nähere und weitere Umgegend zu Ausflügen. Da die Ausflugsorte durchweg schön sind, gefallen sich die Besucher so sehr, daß sie die Partie jedem gern weiter empfehlen, sie kehren auch in den meisten Fällen früher oder später selber gern dahin zurück. Niemand darf so egoistisch oder engherzig sein, dem Fremden, der für einige Tage z. B. nach Ems möchte, um es kennen zu lernen, abzuraten, um ihn hier in Wiesbaden festzuhalten. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, allen denen, die sich für die Hebung des Fremdenverkehrs in und um Wiesbaden interessieren, in der Folge einige wohl beachtenswerte Winke zu geben, nicht zum Durchlesen und Bekritteln, sondern zum Durchdenken und Durchsprechen mit Gleichgesinnten, um Brauchbares und zur früheren oder späteren Durchführung Geeignetes zu sondern und sich sofort energisch dafür zu verwenden. Sofort und energisch betone ich nochmals.

Es sind einige meiner Ansicht nach sehr wichtige Faktoren, dem Fremden den Aufenthalt in Wiesbaden immer angenehmer zu gestalten. Mancher meiner Vorschläge mag wohl klein und unbedeutend erscheinen, jedoch niemals kleinlich; andererseits werden einige meiner Vorschläge als riesenhaft und unausführbar gelten und man wird ihnen der Bequemlichkeit halber einfach aus dem Wege gehen. Vielleicht aber habe ich die Genugtuung, tatkräftige Freunde meiner Ideen zu finden, welche die eine oder die andere früher oder später zur Ausführung bringen werden. Beim Abfassen dieser Zeilen lasse ich mich von dem Grundsatze leiten, dem Bedürfnis des Menschen, der in Wiesbaden ganz, zeitweise oder auch nur vorübergehend wohnt, vollauf und ganz zu entsprechen. Diesen Grundsatz muß sich auch jeder zu eigen machen, der zur Hebung des Fremdenverkehrs beitragen will. Der besseren Uebersicht halber teile ich meine Vorschläge in drei Abschnitte. Der erste erfordert von der Stadt keinerlei Geldmittel. Der zweite auch kaum, da die Beträge ja für dergleichen Zwecke stets da sind, es handelt sich hier nur um eine andere Verteilung derselben. Der dritte erfordert unter Umständen viel Geld.

Vor einigen Monaten schrieb ich an einen Herrn, der sich hervorragend an der Gründung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs beteiligte, auf welche Weise man die Fremden am besten hierher ziehen könne. Diesen Punkt will ich hier daher nicht weiter berühren, da jener Herr meine diesbezüglichen Pläne dem Vereine unterbreiten wird. Wiesbaden werde eine Stadt, in der sich das Wahre, Gute und Schöne der ganzen Erde zusammenfinde. Die Stadt hat alle Anlagen dazu, sonst würde ich dergleichen nicht verlangen. Durch kluges Zusammenwirken, durch Energie und Ausdauer, könnte sie in mancher oder vieler Beziehung allen anderen Städten (die Residenz nicht ausgeschlossen) bahnbrechend voranschreiten, um eine Musterstadt zu werden, die jeder Gebildete und jeder, der vorwärts kommen will, gesehen haben muß. Wiesbaden, die größte Stadt der Erde — en miniature.

Wenn wir das fertig bringen, unter Wahrung der Kur-Interessen, marschieren wir obenan, der Zuzug wird lebhafter und die Fremdenfrequenz steigt stetig. Es handelt sich nur darum: Wie bringen wir das fertig? Das wird natürlich nicht von heute auf morgen, die Inangriffnahme aber muß sofort erfolgen, ist erst ein Anfang da, so ergänzt und vervollkommnet man leichter. Also wie bringen wir das fertig? Die Beantwortung liegt schon in meiner Forderung, mit Energie und Ausdauer darauf hinzuarbeiten, daß Wiesbaden in jeder Beziehung Musterstadt und Musterkurort werde. Mit Details komme ich später. Auch bin ich nicht in der glücklichen Lage, allein lauter annehmbare Winke erteilen zu können, da muß ein jeder mithelfen und seine Ideen unumwunden preisgeben. Ich hole weit aus und verlange zuerst von den Schulen, auch von den Gewerbe- und Fortbildungsschulen, von den Tanzlehrern und von den Turnvereinen, daß sie ihre Zöglinge im korrekten Gehen und Benehmen auf der Straße unterweisen. Mit dem städtischen Schlagwort: „Rechts gehen! Rechts ausweichen!" ist es nicht abgetan. Wir haben in Wiesbaden enge Gassen, die dem lebhaften Verkehr nicht gewachsen sind, da soll man um so peinlicher darauf achten, daß die enge Passage nicht unnötig belastet werde. Es muß den Zöglingen eingeschärft werden, daß sie, wenn sie zu dritt gehen, stets auszuweichen haben, indem einer hinter den andern tritt. Die Hände aus den Taschen und keine spitzen Ellenbogen gemacht! Das Stehenbleiben und Umgucken sei verpönt. Heimatskunde müßte durch einige Klassen getrieben werden und zwar nicht in den untersten, eventuell kann es ja einige Jahre ausgesetzt werden, um es mit 9—13jährigen Schülern nochmals durchzuackern. Wenn man bereits im Leben steht, nimmt man sich selten Zeit, sich mit den Paragraphen vertraut zu machen, die man der Hauptsache nach schon zu wissen meint. Den etwa 13jährigen Schüler müßte man daher vielleicht in der Heimatskunde damit vertraut machen; so z. B. mit dem Vorwort des Telephonbuches, mit dem Kursbuch, Adreßbuch, Droschkentarif etc. Den Nutzen tragen in erster Linie die Schüler und deren Angehörigen davon. Andererseits kommt dies Wissen aber auch der Gesamtheit zugute.

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hat die Pflicht, sich zwecks Ausführung an die richtigen Adressen zu wenden und eventuell mit Vorschlägen oder Programmen an sie heranzutreten. Man liest ja recht oft über rüpelhaftes Benehmen auf der Straße und schreibt darüber, so etwas dürfe bei uns in Wiesbaden gar nicht vorkommen. Erst kürzlich hatte ich selbst Gelegenheit, drei Burschen im Alter von 13—16 Jahren auf der Wilhelmstraße zu beobachten. Es war nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr und ziemlich belebt. Der kleinere markierte den Betrunkenen, taumelte zwischen dem feinen Publikum umher und hatte für jeden Passanten die unflätigsten Schimpfworte, gleichviel, ob auch Damen dabei waren. Da ich dem Treiben auf jeden Fall ein Ende machen wollte, ohne mich und meine Begleitung (Herr und Dame) zu kompromittieren, behielt ich die Bürschlein im Auge und konnte sie leider erst — schon an der Luisenstraße war ich auf sie aufmerksam geworden — am Kgl. Theater zwei Schutzleuten überweisen. Diese ließen den Hauptmissetäter getrost ausreißen, und wenn ich nicht schleunigst wieder weitergegangen wäre, hätten sie am liebsten mich allein dabehalten — den Eindruck machte es. Ob sie damals Anzeige erstattet haben, ist mir nicht bekannt. In solchen Fällen müßte der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs die Anzeige übernehmen, ähnlich wie der Tierschutzverein. Das müßte natürlich so bekannt gemacht werden, daß es jeder wüßte. Auch das Betteln am Kochbrunnen und in den Anlagen muß streng verboten und auch bestraft werden. Ebenso müssen die Schutzleute, sowie auch die Bürger selbst, mehr

*) Der Herr Einsender, dem das Wohl und Wehe unserer Vaterstadt erfreulicherweise sehr am Herzen liegt, gibt im nachstehenden Artikel eine Fülle von Anregungen, die wir der Beachtung weiter Kreise empfehlen möchten. Wir hoffen, daß dadurch manche Pläne, die praktisch durchführbar sind, ihrer Ausführung näher rücken, wenn auch vorläufig nicht alle Wünsche des Herrn Verfassers zur Ausführung reif sind.

darauf achten, daß Ausläufer, die bepackt sind, stets beizeiten ausweichen, damit sie den Passanten auf keine Weise lästig fallen. Nicht, daß, wie es in der Spiegelgasse gar zu oft passiert, die Bäcker, mit ihrem großen Korbe an der Seite, auf dem Trottoir gehen und dem Fremden den Weg versperren. — Auch das Gehen und Ausweichen mit Stock und Schirm muß — vielleicht in der Turn- oder Tanzstunde — gelehrt werden. — Das anständige, höfliche und zuvorkomemnde Betragen aller Schichten der Wiesbadener Bevölkerung, wird dem Fremden angenehm auffallen, und er wird in seiner Heimat gern damit renommieren. Wer gereist ist, renommiert bekanntlich immer, entweder wie außerordentlich gut oder wie verdammt schlecht es da oder dort gewesen ist. Wenn wir uns alle (in corpore) auffallend höflich und zuvorkommend zeigen, so wird das die denkbar beste Reklame sein. Die Schutzleute und Postbeamten scheinen hier ja schon entsprechend instruiert zu sein; unhöfliche Beamte habe ich hier noch nicht angetroffen. Hierauf muß aber auch fernerhin streng geachtet werden. Da Wiesbaden gewissermaßen dem Ausland gegenüber zu repräsentieren hat, muß der mit dem Publikum verkehrende Beamtenstand gewissermaßen die Garde bilden.

Geschäftsreisende aller Kategorien kommen zu Tausenden nach Wiesbaden. Machen wir durch sie Reklame, sie kostet nichts! Gerade diese Herren rekrutieren sich aus allen Gesellschaftsklassen und kommen viel und weit herum und mit vielen Leuten zusammen, teils geschäftlich, teils im Hotel oder in den Restaurants und zum nicht minder großen Teil auf der Eisenbahn. Ein Geschäftsreisender kann reden, kann empfehlen und überzeugen. Machen wir uns ihn daher zum Freunde und Fürsprecher. Wodurch z. B.? In allen Badeorten sind während der Saison schwer Dienstleute zu haben zum Tragen von Musterkoffern oder Handtaschen für Geschäftsreisende. Die Dienstleute haben immer eine Ausrede, sie seien schon bestellt und können nicht mit. Sie tragen am liebsten nur Briefchen und allenfalls noch ein Blumensträußchen zur nächsten Straße. Sich bepacken und gar stundenlang an einen und denselben fesseln lassen, das mögen sie nicht. **Fortsetzung folgt**

* **Wiesbaden**, 1. Dezember 1905.

## Kurse zur Erziehung zur sozialen Hilfsarbeit.

Dem Beispiele anderer Städte folgend, ist in hiesigen Frauenkreisen der Plan entstanden, auch in Wiesbaden Kurse zur Erziehung der sozialen Hilfsarbeit einzurichten. — Es ist darunter eine theoretische sowohl, als auch praktische Ausbildung zu verstehen, die speziell Frauen und junge Mädchen befähigen soll, ihre freie Zeit und ihre Arbeitskraft im Dienste der Allgemeinheit nutzbringend zu verwerten. Es sollen Helferinnen erzogen werden für alle Gebiete der sozialen Hilfstätigkeit: für die Kinderbewahranstalt, die Horte, die Krippe, die Blindenanstalt etc. Es sollen Frauen für das Amt der Armen- und Waisenpflegerin, der Vormünderin etc. herangebildet werden und man hofft dadurch einerseits zur Hebung sozialer Mißstände beizutragen, andererseits vielen Frauen und Mädchen gut situierter Kreise durch befriedigende Beschäftigung einen Lebensinhalt zu geben. Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium hat es übernommen, die Ausführung dieses Planes in die Wege zu leiten. Dieser Verein hat seit seiner Begründung im Jahre 1888 stets das Ziel verfolgt, neben der Erschließung neuer Berufe für die Frau, auch für die Hebung der allgemeinen Bildung des weiblichen Geschlechts Sorge zu tragen und dasselbe dadurch der inneren und äußeren Selbständigkeit zuzuführen. Mit der erweiterten Bildung, mit der größeren Selbständigkeit der Frau wächst aber naturgemäß auch der Wunsch nach Betätigung, mit der größeren, klareren Erkenntnis auch das Bewußtsein der Pflicht. — Die Frau, deren Blick von der höheren Bildungsstufe aus ein weiterer, umfassenderer geworden ist, wird auch den sozialen Verhältnissen ein größeres Verständnis entgegenbringen, sie wird ihre Pflichten der Allgemeinheit gegenüber erkennen und den Wunsch haben, ihre Kräfte in den Dienst derselben zu stellen. — Auf diese Weise leiten die mehr theoretischen Leistungen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium direkt in die praktische Tätigkeit über.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß bei vielen Frauen und Mädchen der Wunsch lebendig ist, mitzuhelfen an den ungeheueren Aufgaben, die den gutsituierten Kreisen den Armen und Elenden gegenüber gestellt sind. Aber sie finden nicht den Weg zu dieser Arbeit. Eine gewisse Scheu hält sie noch vielfach von dem persönlichen Verkehr mit den unteren Volkskreisen fern; auch wissen sie meistens nicht, nach welcher Richtung ihre speziellen Fähigkeiten liegen. Sie sind zaghaft und glauben, ihre Hilfeleistung könne überhaupt keinen Nutzen bringen. — Und darum soll nun all den Frauen und Mädchen, die den Wunsch nach Betätigung haben, der Weg gezeigt werden, auf welchem sie ihre Zeit und Kraft, statt in wertlosen Tändeleien zu vergeuden, zum Wohle anderer nutzbringend verwenden können. Und zwar sollen sie zuerst durch sachgemäße Belehrung für die praktische Tätigkeit vorbereitet werden. Nicht der Wohltätigkeitssport, nicht der Wohltätigkeits-Dilettantismus darf begünstigt werden, geschulte tüchtige Hilfskräfte sollen erzogen werden, die auf gewisse Vorkenntnisse aufbauend, den inneren Zusammenhang der allgemeinen sozialen Aufgaben erfassen und als denkende Menschen an ihre Pflichten herantreten. Denn nur solche Kräfte sind wertvoll, nur solche Arbeit nutzbringend und für den Arbeitenden befriedigend.

Der Plan, der noch im Laufe dieses Winters verwirklicht werden soll, ist ungefähr folgender: Es sollen zunächst Vorträge aus den verschiedenen einschlägigen Gebieten veranstaltet werden: 1. Volkswirtschaftslehre, soweit sie für die Armenpflege in Betracht kommt. 2. Hygiene, a) Wohnungshygiene, b) Kinderpflege. 3. Pädagogik. — Anschließend an diese Vorträge ist dann die Hilfsarbeit in den hiesigen Wohlfahrtsanstalten gedacht: zunächst eine Besichtigung unter sachkundiger Führung und dann je nach Wunsch und Wahl Anleitung zur praktischen Betätigung. — Die Vorsitzenden der hiesigen Wohlfahrtsanstalten, wie der Vorsitzende der Kinderbewahranstalt, Herr Professor Kalle, der Dezernent für die städtische Armenpflege, Herr Magistratsassessor Travers, und andere haben ihr Interesse an der Veranstaltung bekundet und haben sich bereit erklärt, sie durch ihre Mithülfe zu fördern, indem sie teils ihre Anstalten den neugewonnenen Kräften als Arbeitsfeld öffnen, teils die theoretische Belehrung auf einzelnen Gebieten übernehmen und die Besichtigung der Anstalten organisieren wollen. Ein einleitender öffentlicher Vortrag, der über die Ziele dieser Bestrebungen noch näheren Aufschluß geben wird, soll in allernächster Zeit stattfinden. Vortragender ist Herr Dr. Klumker, der Leiter der Zentrale für private Wohltätigkeit in Frankfurt a. M., der seit einigen Jahren ähnliche Kurse, wie sie hier geplant sind, in Frankfurt veranstaltet und vorzügliche Resultate damit erzielt hat. Fräulein A. Merttens, Nerberg 2, sowie Frau A. Reben, Humboldstraße 11, Vors. des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, sind gerne bereit, nähere Auskunft über Einzelheiten des Programms zu geben.

* **Hofrat Dornewaß †.** Der Intendant des Kgl. Theaters widmet dem verstorbenen Hofrat Dornewaß folgenden Nachruf: Am 30. November verschied nach kurzem schwerem Leiden der Königliche Hofrat, Bureau-Chef der Königlichen Schauspiele und Oberregisseur der Oper, Herr Otto Dornewaß, Ritter pp. In dem Verewigten, der dem Königlichen Theater in den verschiedensten Stellungen — während der Uebergangszeit des Jahres 1903 auch als Vertreter des Intendanten — angehört hat, betrauert das Institut den Verlust eines durch seltene künstlerische und menschliche Eigenschaften ausgezeichneten Beamten, der mit unermüdlicher Pflichttreue und Hingebung seinem Berufe lebte. Das Andenken an seine mehr als 40jährige hiesige Wirksamkeit wird bei Allen, die ihn gekannt, in Ehren fortleben.

* **Straßensperrungen.** Die Paulinenstraße von der Wartenstraße bis zur Thelemannstraße, die Humboldstraße von der Frankfurterstraße bis Blumenstraße und die Blumenstraße von der Humboldstraße bis Bierstadterstraße werden wegen verschiedener Arbeiten für die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Unfall.** Der Pflasterer Regner aus Bretzenheim zog sich heute Morgen eine Verletzung am Kinn zu, welche seine Ueberführung in das städt. Krankenhaus notwendig machte.

* **Der Fall Woitke vor dem Reichsgericht.** Wegen unlauteren Wettbewerbes war am 3. Februar vom Landgerichte Wiesbaden der Privatmann Friedrich Woitke zu einer Geldstrafe von 300 M verurteilt worden. Er hatte in Zeitungsanzeigen seine Entdeckungen zur Heilung schwerer Krankheiten angepriesen, ohne die Entdeckungen näher zu bezeichnen. Er behauptet in der Anzeige eine große Anzahl schwerer Krankheiten, die er angibt, in ganz kurzer Zeit heilen zu können, z. B. Syphilis, die schon mit Medikamenten behandelt sei, in vier Monaten. In den Inseraten ist die wöchentliche Ausgabe für die Kur auf etwas über 1 M angegeben. Vor Gericht gab der Angeklagte an daß er homöopathische Mittel anwandte. Er hatte beantragt geheilte Patienten als Zeugen zu vernehmen, aber das Gericht hat es ihm so geglaubt, daß die Leute so aussagen würden, wie er behauptet. Entdeckungen hat der Angeklagte, so heißt es im Urteile, gar nicht gemacht. Seine Anzeigen stellen ein marktschreierisches Angebot schlimmster Sorte dar. Die Revision des Angeklagten, der guten Glauben geltend machte, wurde, wie uns unser L.-Correspondent aus dem Reichsgericht meldet, vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

* **Entgleisung.** Am 29. November entgleiste, wie uns die Betriebsdirektion der Nass. Kleinbahnen mitteilt, der um 8 Uhr abends von St. Goarshausen nach Nastätten abfahrende Zug Nr. 10 kurz hinter Niederwallmenach, und zwar 1 Güterwagen mit einer Achse. Personenverletzungen sind nicht vorgekommen; desgleichen ist Materialschaden nicht zu verzeichnen. Der Güterwagen wurde sofort wieder eingeleist und mit ca. 1 Stunde Verspätung langte der Zug in Nastätten an. Die Ursache der Entgleisung hat sich bis jetzt nicht feststellen lassen. Näheres wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

* **Eine Razzia nach Obdachlosen** fand gestern Nacht in Biebrich statt. Die Polizei durchstreifte in zwei Gruppen mit je einem Wachtmeister die ganze Gemarkung. Das Resultat war indessen gering: nur ein Mann, der im Freien nächtigte, wurde aufgegriffen und bekam bis zum Morgen Freiquartier auf der Polizei.

**y. Kurzes Eheglück.** Der gestern hier infolge Herzschlages gestorbene Arzt Dr. Friedrich von Czigler war kaum sechs Wochen verheiratet und hatte sich nach Beendigung der Hochzeitsreise hier niedergelassen, um seine Praxis zu beginnen. Er ist in Hannover geboren, ein Sohn des in Danzig-Langfuhr wohnhaften Obersten a. D. Emil von Czigler. Die junge Ehefrau des Verstorbenen stammt aus Frankfurt a. M., ist eine geborene Lichtenstein und nahe Verwandte des Klavierhändlers gleichen Namens, der bekanntlich dem Raubmörderpaar Groß und Stafforst zum Opfer fiel.

* **Kaminbrand.** Gestern abend 9.30 Uhr brach in dem Hause Bahnhofstraße 10 ein Kaminbrand aus, welcher von der schnell herbeigeeilten Feuerwehr bald gelöscht wurde.

* **Literarische Gesellschaft Wiesbaden.** Man schreibt uns: Die „Literarische Gesellschaft" entwickelt sich in sehr günstiger Weise. Dieser Tage ist das 100. Mitglied aufgenommen worden. Es ist dies ein Beweis dafür, daß die regen Bemühungen, etwas Eigenartiges und Gediegenes zu leisten, allenthalben Anklang finden.

* **50jähriges Bestehen des Stolzeschen Stenographenvereins** (E. S.). Gelegentlich des 50jährigen Bestehens des Stolzeschen Stenographenvereins findet eine Feier statt. Am 2. Dez. abends ist die Generalversammlung im Westendhof. Sonntag, 3. Dez., vormittags 10 Uhr, Versammlung daselbst; hierauf Besichtigung einer Gedenktafel im Kgl. Gymnasium und eines Grabdenkmals mit stenogr. Inschrift. Nachmittags 3½ Uhr öffentl. Versammlung im Wahlsaale des Rathauses mit folgendem Programm: 1. Chorgesang des Schubertbundes unter Leitung des Herrn W. Geis; 2. Begrüßungen; 3. Festvortrag des Mitgliedes, Herrn Pfarrer Schlosser (ehemaliger amtl. Stenograph d. preuß. Abgeordnetenhaus): Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Stenographie; 4. Ueberreichung von Ehrenurkunden an 2 Mitglieder; 5. Wettschreiben, an dem sich alle Anhänger des Systems Stolze-Schrey — auch Nichtmitglieder — beteiligen können. Für das Korrektschreiben wird ein Abschnitt aus der Festzeitung bestimmt. Mit der Versammlung ist eine kleine stenogr. Ausstellung verbunden. Abends ist im Kath. Gesellenhaus Unterhaltung und Ball. Daselbst wird auch das Resultat des Wettschreibens bekannt gegeben. Dem für diese Feier gebildeten Ehrenausschuß ist eine große Anzahl von Herren in leitender Stellung beigetreten. Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen einschließlich der Wettschreiben, sowie aller Nummern des Programms (Polonaise usw.) ist frei, bloß für die am Sonntag erscheinende Festzeitung wird der geringe Betrag von 20 ₰ pro Exemplar erhoben. Alle Ehrengäste, Mitglieder des Vereins, Freunde und Gönner der schönen und nützlichen Kunst sind höflichst zu dieser Veranstaltung eingeladen.

* **Die Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm 2.** hält am Samstag, den 2. Dezember, ihre diesmonatliche Mitgliederversammlung im Vereinslokal Friedrichshof ab. Die während der Wintermonate stattfindenden Versammlungen dienen hauptsächlich zur Pflege der Kameradschaft, Halten von wissenschaftlichen und patriotischen Vorträgen, sowie Vorträgen von Feldzugsteilnehmern aus ihren Kriegserlebnissen. Die in letzter Zeit abgehaltenen Familienabende haben sich stets einer regen Beteiligung zu erfreuen, da namentlich den Besuchern dieser Abende einige Vortrags- und lehrreiche Stunden geboten werden.


# Zum ersten Mal

in diesem Jahre veranstalten wir nur bis Ende dieses Monats von allen Einzelpaaren, sowie vorjährigen Winterwaren, einen grossen

# Ausverkauf

zu Preisen, wie solche nur einmal im Jahre bei uns vorkommen. Wir erwähnen besonders folgende aus Gelegenheitskäufen herrührende feineren **Damen- und Herren-Stiefel**, teilweise mit echtem Lammpelz-Futter.

**Herren** feine **Boxcalf-Hakenstiefel**, modernste Formen, erstklassige Ware **9.50**

**Herren** echte **Chevreaux-Hakenstiefel**, elegante Formen, alle No. sortirt, **8.90**

**Herren-Comptoir Schnallenstiefel** mit dickem weissem Friesfutter, **3.75**

**Damen-** echte **Chevreauxstiefel** in der elegant spitzen Form in verschiedenen Absatzhöhen **6.75**

**Damen-**, ganz prima echte **Boxcalfstiefel** in 4 verschiedenen Façons, sehr elegant gearbeitet, zur Wahl jetzt **8.50**

**Damen Chrom-Chevr.-Schnallenstiefel**, elegant mit weissem Friesfutter, nur diesen Monat in allen Grössen **7.50**

Ausserdem bringen wir unsere **Hausschuhe** aus Tuch mit Absatz in den Preislagen, die wir teilweise bis zu **3.50** per Paar verkauften, bis Ende d. Mts. zum einheitlichen Preis von Mk. **1.85** per Paar zum Ausverkauf. Näheres über **Hausschuhe** bitten wir aus unseren 5 Schaufenstern **Langgasse Ecke Goldgasse** zu ersehen.

**Es ist dies der erste grosse Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten und wird auf die bisherigen Preise, besonders bei den in den letzten elf Monaten angesammelten Einzelpaaren keine Rücksicht genommen, um damit vor Weihnachten zu räumen.**

**Gummischuhe,** Damen-Grössen von 1.85 an. Herren-Grössen „ 2.75 „ Kinder-Grössen „ 1.25 „

Wir führen neben obigen Preislagen die berühmten echten **Petersburger Gummiüberschuhe**, auf die wir während Dezember auch **5%** **Extra-Rabatt** gewähren.

**Fett & Co's Schuhwarenhaus**

Langgasse Ecke Goldgasse. **Union** Langgasse Ecke Goldgasse.

** **Dr. Rüb contra Bürgermeister Schmidt.** Zwischen dem Bürgermeister Schmidt in Sonnenberg und dem dortigen praktischen Arzt Dr. Rüb besteht bekanntlich schon seit einiger Zeit ein äußerst gespanntes Verhältnis. Die gegenseitigen heftigen Anfeindungen führten auch zu einer Klage, welche mit der Verurteilung des Herrn Dr. Rüb zu 100 M. Geldstrafe endete. Gegen dieses Urteil legten beide Parteien Berufung ein, über die heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt werden sollte. Es kam jedoch nicht zur Verhandlung, denn Herrn Landgerichtsdirektor de Niem gelang es vor Eintritt in die Verhandlung, beide Parteien zur Zurücknahme der Berufung zu bewegen. Herr Dr. Rüb bemerkte, daß er entgegen den vorherigen Abmachungen die Berufung aufrecht erhalten habe, weil man jetzt von ihm verlangt hätte, seinerseits die noch schwebende Privatklage zurückzunehmen. Der Vertreter des Herrn Bürgermeisters Schmidt, Herr Rechtsanwalt Eckermann, war zwar anfangs noch dafür, Herrn Dr. Rüb zur Zurücknahme der Privatklage zu bewegen. Da jedoch dieser die Klage aufrecht erhalten will, legte sich der Vorsitzende ins Mittel, indem er besonders betonte, daß doch nichts dabei herauskommt, wenn über die unliebsamen Vorgänge aufs Neue verhandelt würde. Und so nahmen dann beide Parteien ihre Berufung zurück, allerdings unter der Voraussetzung, daß Herrn Dr. Rüb die Aufrechterhaltung der Privatklage nicht verboten werden könne.

** **Der nördliche Bezirksverein** hielt gestern Abend im „Hotel Hahn" seine Hauptversammlung ab. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 1692.50 M. Der Vorsitzende, Herr Justizrat Nullmann teilt mit, daß auf eine Beschwerde des Vereins hin, betreffend eine Verbindung der Kapellenstraße mit dem Dambachtal, eine Besserung eingetreten sei. — Im Distrikt Königsstuhl sind zwei neue Bänke aufgestellt worden, für die man 170 M bezahlen mußte, während früher 3 Bänke nur 96 M kosteten. Bezüglich des Preisunterschiedes habe der Magistrat erwidert, daß die ersten drei Bänke aus Versehen unter dem Selbstkostenpreis geliefert worden seien. Mit Rücksichtnahme auf die Finanzen des Vereins sei trotzdem etwas nachgelassen worden. — Der Verein beantragte bei der Oberpostdirektion Frankfurt direkt die Einführung des Nachttelephondienstes. Die Antwort erging dahin, das nach Fertigstellung des neuen Hauptpostgebäudes der Fernsprechdienst bei Nacht eingeführt werden soll und zwar ohne Erhebung besonderer Gebühren innerhalb der Stadt. Als Termin für die Fertigstellung des Hauptpostamtes wurde der Monat August 1905 mitgeteilt. Jetzt ist es inzwischen allerdings Dezember geworden. Die Hauptsache ist jedoch, daß die Oberpostdirektion ein williges Ohr gehabt hat. — Die Straßenbahndirektion hat in ihrem Winterfahrplan die Wünsche des Vereins zum größten Teil berücksichtigt. — Am Geisberg wird in der nächsten Zeit eine Wegetafel angebracht werden. — Herr Müller wünscht vom Magistrat den Bau einer Straße von der Prinz Nikolasschen Villa über Königsstuhl nach dem Dambachtal. Für den Norden ist innerhalb der letzten 25 Jahre garnichts getan worden. Die Ausbauung dieses Straßenzuges sei eine sehr gute Notstandsarbeit für den Winter. Darum beantrage er, möglichst sofort beim Magistrat dahin vorstellig zu werden. Herr Schupp empfiehlt wegen dieser Sache sich mit dem Hausbesitzerverein ins Benehmen zu setzen. Wenn sich auch einige Herren wenig Erfolg bei der zuständigen Stelle versprechen, so wird trotzdem die Angelegenheit angeregt werden. — Zum Schluß wurde noch über verschiedene Wünsche an die Straßenbahnverwaltung debattiert. So wünschte man z. B., daß die Wagen der Sonnenbergerstraße bis 10 Uhr Abend die Langgasse passieren sowie die Einführung des 10-Pfg.-Tarifs innerhalb des Stadtgebietes. Der anwesende Direktor verspricht, die Angelegenheit in Erwägung zu ziehen und auch der Verein will die Sache im Auge behalten.

** **Münchener Leben im Walhalla.** Seit gestern herrscht rechtes Münchener Leben in unserm beliebten Etablissement „Walhalla". Feines Münchener Bier für 15 Pf. von schneidigen Münchenerinnen — pardon Tirolerinnen — kredenzt, schönes Konzert von dem Doppelorchester unter Leitung des jungen aber eminent tüchtigen Kapellmeisters Wolf und trotz Schweinenot Metzelsuppe und Fleisch und Wurst. Ja, Menschenherz, was willst Du denn noch mehr? Und das alles in einer Zeit, wo der fürchterliche Dalles ein Ende hat, an dem 30. November und 1. Dezember, jenen Tagen, an denen gar sehr viele Menschen in der glücklichen Lage sind, noch Geld zu besitzen. Und zwar auch noch etwas Geld fürs Walhalla, denn viel braucht man dort nicht. Das heißt, wenn man bescheiden ist und sich mit Münchener Bier begnügt.

** **Verhaftet.** Unsere Kriminalpolizei ist auf dem Posten, das Lob muß man ihr spenden. Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß in einem Geschäft der Walramstraße in äußerst raffinierter Weise die Ladenkasse ihres Inhalts beraubt wurde. Jetzt erfahren wir nun, daß es der Kriminalpolizei gelungen ist, die frechen Gauner in der Person der arbeitsscheuen Maurer Rauch und Reuter zu ermitteln.

** **Zwei Mansardendiebe,** welche in der Wellritz- und Nettelbeckstraße ihr „Gewerbe" ausübten, wurden heute vormittag verhaftet.

sch. **Ungewöhnliche und unerwünschte Gäste** unserer Stadt konnten heute nachmittag gegen 4 Uhr von Passanten der oberen Röderstraße und deren Nähe beobachtet werden. Daselbst kreisten hoch in den Lüften zwei Raubvögel von beträchtlicher Größe, vermutlich Habichte, die sodann nach Westen hinzogen. Für die zahlreiche Schuljugend bot das Schauspiel ein besonderes Interesse.

* **Steckbrieflich verfolgt** wird der Drechsler und Schreinergeselle Georg Kurmann wegen Diebstahl.

**Gütertrennung haben vereinbart** die Eheleute Kutscher Ant. Scherg und Rosa geb. Henninger zu Wiesbaden. Die Eheleute Gärtner Martin Mayer und Marie geb. Storz zu Wiesbaden. Die Eheleute Agent Karl Christian und Auguste geb. Hertling zu Wiesbaden. Die Eheleute Louis Wiebecke, Restaurateur zu Wiesbaden, und Anna geb. Frey. Die Eheleute Wirt Lorenz Hübner und Marie geb. Milbradt zu Wiesbaden. Die Eheleute, Spezereiwarenhändler Heinrich Jahns zu Schierstein, Rheinstraße, und Elis. geb. Heuß.

o. **Beerdigung.** Die Leiche des in Idstein tödlich verunglückten Zugführers Kurz wurde heute nach Wiesbaden überführt. Vom Rheinbahnhof bewegte sich der Trauerzug, an welchem fast alle Bahnbeamten teilgenommen, mit Musik nach dem städtischen Friedhofe.

---

h. **Andreasmarkt.** Wir stehen im Zeichen dieses „Ereignisses". Wer die obere Dotzheimerstraße passiert, findet Gelegenheit, die „Vorboten" in Augenschein zu nehmen, welche sich, aus einer stattlichen Anzahl charakteristisch geformten Wagen bestehend, malerisch rechts und links gruppieren und teilweise schon wochenlang des „großen Tages" harren. Dem Vorübergehenden drängen sie unwillkürlich ein anheimelndes Empfinden auf. Beschaulich steigt aus den Miniatur-Schornsteinen der Rauch zur kühlen Dezemberluft empor. Hinter den winzigen Fenstern schimmern weiße und farbige Gardinchen, dem Beobachter verratend, daß es „die da drinnen" auch verstehen, sich ihr ambulantes „Heim" angenehm und gemütlich zu gestalten. Eine prächtige Illustration zu dem bekannten Dichterwort: „Raum ist in der kleinsten Hütte" usw. Aber weg mit Illusion und Idyllen, zurück in die reale Wirklichkeit! Nicht Marotte ist es, nicht Laune, welche die Besitzer dieser wandernden Domizils, diese beweglichen Geschäfts-Etablissements schaffen ließen: Es ist der allgemeine Kampf um die Existenz, ums tägliche Brot. Und so harrt er nun sehnsüchtig auf die kurze Spanne Zeit, die ihm reiche „Ernte" bringen soll für sich und die Seinen. Sodann geht es weiter, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, ein vollendetes Nomadenleben. — Ob wohl jene vereinzelten Tage der Beute, des Segens imstande sind, die Existenzfrage von Wochen und Monaten der Ebbe befriedigend zu lösen? Wir wollen uns mit diesem Problem nicht befassen: „Er" muß es ja wissen!

* **Der Kaufmännische Verein Wiesbaden** (E. V.) hat seine Mitglieder und Gäste zu einem Familienabend auf Samstag, 2. Dezember, abends 9 Uhr, in den Gartensaal des Hotel-Restaurants Friedrichshof eingeladen. Seitens der Vergnügungskommission ist für diese Veranstaltung ein recht abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. In die Gesangs- und humoristischen Vorträge teilen sich Mitglieder des Vereins, deren Darbietungen stets großen Beifall fanden. Der musikalische Teil ist mehreren Mitgliedern der 80er Infanterie-Kapelle übertragen, welche verschiedene Musikstücke zu Gehör bringen und nach Schluß des Programms zum Tanz aufspielen werden. Es dürfte somit jeder Teilnehmer bei dieser Veranstaltung auf seine Rechnung kommen.

* **Vierordt-Abend.** In der Literarischen Gesellschaft trug gestern vor einem zahlreich erschienenen Publikum der Hofrat Dr. Heinrich Vierordt aus Karlsruhe eine Blumenlese aus seinen, von dem bekannten Dichter Ludwig Fulda ausgewählten und als Volksausgabe herausgegebenen „Dichtungen" vor. Zuerst deklamierte er aus den Nacht-Psalmen „die Nacht", darauf das Gedicht „der Gastfreund". Von ergreifender Wirkung waren: „Morgen vielleicht", „Die Handwerksburschen", der „Klown" und besonders packend „Die Tuillerienkinder". In „Ledebour" erklang der Heldensang auf den tapferen Ingenieur-Offizier, der sich vor Straßburg den Lorbeer pflückte. Sinnig und tief innerlich erlebt waren „Der Weihnachtsmann" und „Der Bahnzug". Aber auch der Humor kam zu seinem Recht in „Bauklötze" und in „Göttertoilette". Alles waren Perlen Vierordtscher Dichtung, die wir aus diesem Grunde unsern Lesern einzeln aufgeführt haben. Der Vortragende erntete wohlverdienten, reichen Beifall, nicht nur als Dichter, sondern auch als Rezitator.

* **Walhallatheater.** Das Oberbayerische Bauerntheater bringt am Samstag, 2. Dez., die Uraufführung von „Sündige Liab" von Werner Holzmann, dem Verfasser von „Brave Lumpen". Dieses Charaktergemälde aus dem Bauernleben mit Gesang und Tanz in 3 Akten verfügt über mehrere Originalfiguren aus der Chiemgauer Gegend. Am Sonntag den 3. finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen, die ungeheuere oberbayerische Posse mit Gesang und Tanz „Drei Tage in Schliersee", in 3 Akten von G. Bankl. Abends 8 Uhr, zur Abschiedsvorstellung, gelangt das mit vielem Beifall aufgenommene Volksstück „S' Almreserl" in 4 Akten von G. Bankl zur Aufführung. Am 4. Dezember beginnt in Mainz, Kötherhof, das Gastspiel dieser wackeren Truppe.

---

## Letzte Telegramme

### Hinrichtung.

**Heilbronn**, 1. Dezember. Heute früh um 8 Uhr ist der Bäckergeselle Ernst Mogler, der am 13. Juni die Eheleute Bullinger und deren vierjähriges Söhnchen in Neckargartach ermordete und beraubte, im Hofe des Landgerichts hingerichtet worden.

### Für die russischen Opfer.

**Berlin**, 1. Dezember. Nach der heute im „Vorwärts" veröffentlichten Sammelliste zu Gunsten der russischen Opfer hat die sozialdemokratische Partei Deutschlands 25 000 M gestiftet. Insgesamt sind bisher 162 000 M eingegangen.

### Die Schulvorlage.

**Berlin**, 1. Dezember. Die auf Grund des zwischen den beiden konservativen Parteien und den Nationalliberalen vereinbarten Kompromisses entworfene Schulvorlage ist in der Tat fertiggestellt und wird in allernächster Zeit der Oeffentlichkeit bekannt gegeben werden. Die Einigung kam am Dienstag Abend im Kultusministerium zu Stande.

### Parlamentarisches.

**Berlin**, 1. Dezember. Der Abgeordnete Graf Bernstorff hat, unterstützt von Mitgliedern der Rechten, der Reichspartei, der polnischen Fraktion und dem Zentrum, den Antrag auf baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfes eingebracht, durch den die Verbrauchsabgabe auf Zucker, sobald der Ertrag die Summe von 2,10 M auf den Kopf der Bevölkerung übersteigt, entsprechend herabgemindert werden soll.

### Zeppelins Luftschiff.

**Friedrichshafen**, 1. Dezember. Die gestrige erste Probefahrt des Graf Zeppelinschen Luftschiffes über den Bodensee ist nicht vollständig gelungen. Es erfolgte eine Störung des Gleichgewichtes, wobei ein Steuer defekt geworden ist. Der Ballon wurde zurückgeschleppt. Immerhin dürfte, wenn die Motoren richtig arbeiten, das Problem der Lenkbarkeit als gelöst betrachtet werden können, ebenso die Fahrt gegen den Wind. An der Probefahrt beteiligt sich auch der Afrikareisende Eugen Wolf.

### Der Attentatsprozeß.

**Paris**, 1. Dezember. Das Urteil im Prozeß wegen des Attentates auf den König von Spanien ist heute Nacht gefällt worden. Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen, worauf die Angeklagten freigesprochen wurden.

### Dampfer gescheitert.

**Paris**, 1. Dez. Der am 10. November von Marseille nach dem Schwarzen Meere abgegangene Dampfer „Boiedieu" ist am Eingange des Bosporus gescheitert. Man befürchtet, daß die 22 Köpfe zählende Besatzung untergegangen ist.

### Die Revolution in Rußland.

**Petersburg**, 1. Dezember. (Pet. Tel.-Ag.) Der Marinestab veröffentlicht folgendes Telegramm, das der Kriegsminister am 30. November von dem Kommandanten des Militärbezirks Odessa, Vizeadmiral Tschuknin, erhielt, der am 29. November vormittags folgendes meldet: Am 28. November stand die kampflose Erledigung der Meuterei in Aussicht. Wir umstellten die meuternde Abteilung mit Truppen und stellten ihnen eine letzte Frist, sich auf Gnade und Ungnade zu ergeben. Die Meuterer eröffneten jedoch den Angriff, indem sie sich des Torpedobootszerstörers „Swirepiy" und drei anderer Torpedoboote bemächtigten, die sich dem Kreuzer „Otschakow" näherten. Alle diese Schiffe und der „Otschakow" hißten die rote Flagge. Darauf hißte der „Otschakow" das Signal: „Schmidt befehligt die Flotte". Hierauf ging Schmidt an Bord des „Swirepiy" und fuhr unter Hurrahrufen vor der Front des Geschwaders entlang, ohne jedoch vom Geschwader Antwort zu erhalten. Dann nahm Schmidt die Fahrtrichtung nach dem Hafen und ließ die durch ihn verhafteten Personen wieder frei. Am Vormittag bemächtigten sich bewaffnete Abteilungen der Meuterer der kleinen Fahrzeuge im Hafen. Später wurde der Panzer „Ponteleimon", der frühere „Knjaes Potemkin", der abgerüstet war, von bewaffneten Abteilungen in den Booten des Kreuzers „Otschakow" in Besitz genommen. Die Offiziere wurden gefangen genommen und an Bord des „Otschakow" gebracht. Man konnte gegen dieses Vorgehen der Meuterer nichts machen, da die Flotte auf Befehl des Kommandierenden des fliegenden Korps abgerüstet war. Am Nachmittag fanden weitere Vorstöße der Meuterer statt. Die Lage wurde noch ernster. Die Schiffe, die in der Südbucht vertaut lagen, wurden genommen und auf ihnen die rote Flagge gehißt. Man mußte nun den ersten Aktionsplan fallen lassen und entscheidende Maßregeln ergreifen. Von den Meuterern waren die gefangenen Offiziere an Bord des „Otschakow" gebracht worden in der Hoffnung, daß man gegen so viele Offiziere nicht feuern werde. Schmidt erklärte den gefangenen Offizieren, daß er, sobald von den Truppen Feindseligkeiten unternommen werden würden, die Offiziere hängen lassen würde. Um 3½ Uhr wurde aus den Feldgeschützen gegen die Schiffe, die sich in der Südbucht befanden und rote Flaggen gehißt hatten, und gegen die übrigen Fahrzeuge der Meuterer das Feuer eröffnet. Die roten Flaggen wurden alsbald niedergeholt. Schmidt signalisierte: „Ich habe zahlreiche gefangene Offiziere!" Nachdem ein Fahrzeug von den Meuterern zum Sinken gebracht worden war, fing der „Otschakow" an zu feuern. Das Feuer wurde von den Batterien der Nordseite und den Schiffen des Geschwaders sofort erwidert. Der Torpedobootszerstörer „Swirepiy" wurde von dem Kreuzer Pamjat-Menkuria, dem Panzerschiff „Rostitzlaw" und dem Torpedobootszerstörer „Kapitän Sacken" lebhaft unter Feuer genommen und kampfunfähig gemacht; auch zwei Torpedoboote wurden außer Gefecht gesetzt; eines davon sank. Der „Otschakow" gab kaum sechs Schuß ab, als er die weiße Flagge hißte, worauf das Geschwader das Feuer gegen ihn einstellte. An Bord des Otschakow war Feuer ausgebrochen; deshalb wurden Boote abgesandt, um die Mannschaft zu retten. Schmidt suchte, als Matrose verkleidet, zu entkommen, wurde aber festgenommen. Ein Minenschiff mit dreihundert Sperrminen an Bord, das in der Südbucht lag, wurde von der eigenen Besatzung gleich bei Beginn des Feuers zum Sinken gebracht, weil eine Explosion der Minen befürchtet wurde. — Admiral Tschuknin meldet in seinem Berichte noch, daß während des Geschützfeuers gegen den Otschakow von der Feldbatterie auch auf die Marinekasernen geschossen und das Feuer von diesen Kasernen aus erwidert wurde. Nach einem Telegramm des Chefs des Admiralstabes, Admiral Tschuknin, ergaben sich während der Nacht ungefähr 1500 Mann mit zehn Maschinengewehren dem Regiment Brest. Ferner wurden die Kasernen von den Truppen besetzt. — General Kaulbars meldet, daß nach späteren Telegrammen Tschuknins die Kasernen, in denen sich Meuterer befanden, am 29. November von den Truppen besetzt wurden. Die Gesamtzahl der meuterischen Mannschaften, die sich ergaben oder an Bord des Otschakow gefangen genommen wurden, beträgt 2000; die meisten davon waren in den Kasernen zusammengezogen, weil sie zur Reserve entlassen werden sollten. Ein Torpedoboot, von dem man geglaubt hatte, daß es während des Kampfes gesunken war, ist gestrandet am Ufer aufgefunden worden. Der „Otschakow" ist flott geblieben, nur ist das Innere des Schiffes ausgebrannt. — In Sebastopol herrscht jetzt Ruhe. — Der Fregattenkapitän Slawotschinsky, der während des Kampfes verwundet wurde, ist seinen Wunden erlegen.

**Riga**, 1. Dezember. Die in der hiesigen Garnison ausgebrochene Gährung ist beigelegt. Der Post- und Telegraphenverkehr hat sich auch auf hier ausgedehnt. Der Brief- und Depeschenverkehr für Private ist völlig unterbunden. Auf der Petersburger Linie arbeiten Telegraphisten aus Dynaburg. Geheimpolizisten sind als Austräger angestellt. Die ausländischen Konsuln treffen alle Vorsichtsmaßregeln für ihre Landsleute. Im Notfalle sollen diese auf Schiffe gebracht werden.

---

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

**Braut- und Hochzeit-**
Seidenstoffe, neueste Genres, in schwarz, weiss und farbig, zollfrei. Muster franko.
**Seiden-Grieder-Zürich** Kgl. Hofl. 1404

**Strafkammer-Sitzung vom 1. Dezember.**

**„Du sollst das Unglück kriege."**

In Erbenheim gastierte im Monat August eine Seiltänzerfamilie. Gelegentlich einer Vorstellung stand der Maurer Emil Schoen dabei und setzte den Draht in Schwingungen, sodaß das tanzende Kind Gefahr lief, herunterzufallen. Dieses Verhalten verwies ihm der Maurermeister Chr. Koch I von Erbenheim, welcher heute unter der Anklage gefährlicher Körperverletzung steht. Schoen geriet später, als er über den Vorfall nachdachte, in Wut, nahm ein großes Brotmesser zur Hand und rannte mit den Worten: „Du sollst das Unglück kriege!", „Ich schneide ihm den Hals ab", nach der Wohnung des Angeklagten, wo er abermals an diesen die Aufforderung ergehen ließ, er solle mal herauskommen, er wolle ihm den Hals abschneiden. Koch, welcher das hörte, glaubte, Sch. sei mit seinem Bruder in Streit geraten, ergriff eine Bohnenstange und trat vor die Tür, wo Schoen mit seinem Messer stand. In der Annahme, nunmehr gestochen zu werden, schlug er dem Schoen auf den Kopf daß der Mann zusammenbrach. Da Sch. den Fall größtenteils selbst verschuldet hatte, wurden dem Angeklagten mildernde Umstände zuteil. Das Urteil lautete auf 100 *M* Geldstrafe. Beantragt waren 6 Monate Gefängnis.

---


für **schwächl. Kinder** ist **Hausens Kasseler Hafer-Kakao**

— wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um der Blutarmut, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee u. Thee sind fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält u. kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.


---

## Wetterdienst

**der Landwirtschaftsschule zu Weilburg** a. d. **Lahn.**

**Voraussichtliche Witterung**

für Samstag, den 2. Dezember 1905.

Höchst schwachwindig, vielfach trüb, doch zeitweise aufklärend, nur wenig kälter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 30 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

---


☞ Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Paul Engelbrecht, Bankgeschäft** in **Lübeck** bei, worauf wir besonders hinweisen. 1667

---

**Festordnung.**

Zur Feier des **50-jähr. Bestehens des Stolze'schen Stenographen-Vereins (E. S.),** Samstag, den 2. Dez., abends: **Generalversammlung,** Westendhof.

**Sonntag, nachmittags 3½ Uhr:**

Oeffentliche Versammlung.

**Wahlsaal des Rathauses.** 2799

**abends 8 Uhr** Kath. Gesellenhaus: Abendunterhaltung und **Ball.**

---

**Weihnachtsbäume,**

**prima Ware.** Größe von 1 bis 5 Met., hat einige Waggon franko Station Langenhahn preiswürdig abzugeben 1664

**Christ. Wilh. Vohl II. in Wölferlingen,**

**Post Freilingen, Westerwald.**

---

**Samstag von 4 Uhr** ab wird

**prima Rindfleisch das Pfd. zu 56 Pf.**

ausgehauen. 2872

**Steingasse 18,** bei Wagner **Lind,** Torfahrt.

---

**Restauration „Zum Barbarossa",**

Ecke Rheingauer- und Eltvillerstr.

**Heute Samstag: Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 2868 **H. Britting.**

---

Heute Samstag Abend:

**Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 2891

**F. Fetter,** Feldstraße 20.

---

**Gasthaus „Zum Mainzerhof",**

**Moritzstraße 34.**

Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 2890 **Philipp Theis.**

---

**Hotel Quellenhof.**

Heute Samstag:

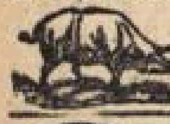
**Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 2897

**V. Thiele**

---

**Restauration zum Rodensteiner**



**Heute Samstag abend:**

**Großes Schlachtfest.**

---

**Restaurant Freischütz,**

Dotzheimerstraße 51, nahe am Ring.

Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 2913 **Georg Reichel.**

**Morgens:** Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer.

---

**Gasthaus zur Schleifmühle,**

Aarstraße. 2921

**Heute Samstag: Metzelsuppe,**

wozu freundlich einladet **Adam Kuhn.**

---

**Gasthaus 3 Kronen,**

Kirchgasse 23.

Heute Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu frdl. einladet **Fritz Mack.**

NB. Bringe gleichzeitig meinen naturreinen **Rheingauer Wein zu 20, 30 und 35 Pf.** in empfehlende Erinnerung. 2893

---

**Heute Abend: Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

**L. Mondorf,**

**„Rest. zum Storchen".**

Schwalbacherstr. 27.

291[illegible]

---

**Restauration Waldhorn,** Kloster Klarenthal.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

**Großes Schlachtfest.**

Empfehle auch gleichzeitig meinen selbstgekelterten neu n **Traubenwein.** v. Sch. 30 Pfg.

29[illegible] **Joh. Ostermeyer**

---

**Vater Rhein,** Bleichstraße 5.

**Heute Samstag Abend: Metzelsuppe.**

Morgens Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut usw., wozu freundlichst einladet 2901 **Wilh. Sprenger.**

---

**Zum Löwenhof,**

Dotzheimerstraße 98.

**Heute Metzelsuppe,**

wozu höflichst einladet 2914

**Franz Schmidt.**

---

**Fidelitas.**

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

**Das Vergnügungseck.**

1. Bd: **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten,** 1 Mk.

**Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.**

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 1501

**Koch's Sprachführer**

für den Selbstunterricht.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch je 1.60 Mk.; Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 Mk.; Rumänisch 2.— Mk.; Persisch 3.— Mk.; Suahili 3.60 Mk.; Japanisch 4.— Mk.; Chinesisch 5.— Mk.

**Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.**

---

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8131

**Heinr. Leicher,** Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a.** Parterre und 1. St.

---

**Die wertvollste Weihnachtsgabe**

in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die

**Lebensversicherung zugunsten der Familie.**

Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,**

der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueberschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren).

Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle **Hermann Rühl,** Wiesbaden, **Rheinstraße 72,** Part.


---

# Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.**

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Den Mitgliedern der Zählkommission zur gefälligen Nachricht, daß bei folgenden Zählbezirken Aenderungen in den Zählern stattgefunden haben:

Nr. 5 Zähler: Herr Oberingenieur Dr. phil. Alwin Viktor, Neudorferstr. 4.
„ 15 „ „ Glasermstr. Joh. Hodel, Moritzstr. 60.
„ 32 „ „ Regier.-Sekr. Witzel, Körnerstr. 6.
„ 53 „ „ Magist.-Assist. Romeleit, Bism.-R. 19.
„ 62 „ „ Priv. Mor. Meyer, Schlichterstr. 18.
„ 67 „ „ Mittelschullehr. Markusch, Goebenstr. 7.
„ 102 „ „ Kaufm. Wilh. Klees, Moritzstr. 37.
„ 105 „ „ Landesbankbuchhalter A. Lewalter, Yorkstraße 11.
„ 106 „ „ Regierungskanzlei-Sekretär Lange, Bismarckring 35.
„ 108 „ „ Kaufm. Paul Bukisch, Goebenstr. 4.
„ 114 „ „ Magist.-Assist. Neuzerling, Seerobenstraße 24.
„ 156 „ „ Kfm. Louis Fischer, Rüdesheimerstr. 21.
„ 159 „ „ Bautechnik. Fritz Born, Rheingauerstr. 9.
„ 170 „ „ Rechn.-Rat Jakob Grimm, Rheingauerstraße 5.
„ 171 „ „ Landesbankbuchhalter Behm, Yorkstraße 33.
„ 180 „ „ Josef Wüst, Lehrer a. d. Realschule, Bertramstraße 7.
„ 220 „ „ Ingenieur Fr. Strasburger, Dotzheimerstraße 51.
„ 221 „ „ Architekt Theodor Schweisguth, wohnt Rüdesheimerstraße 14.
„ 238 „ „ Stationsvorsteher a. D. Engel, Bülowstraße 10.
„ 245 „ „ Bureauvorsteher Fr. Zwetschke, Goebenstraße 3.
„ 262 „ „ Wilhelm Egenolf, Möbelhandlung, Oranienstraße 22.
„ 283 „ „ General-Agent Josef Schäfer, Dotzheimerstraße 36.
„ 288 „ „ Lehrer Georg Wies, Goebenstr. 2.
„ 290 „ „ Lehrer Friedrich Hundt, Blücherpl. 5.
„ 344 „ „ Güterexpedient a. D. Wilh. Puff, Bismarckring 40.
„ 361 „ „ Regierungskanzlist Emil Fritsche, Westendstraße 4.
„ 371 „ „ Bildh. Wilh. Krieger, Hartingstr. 11.
„ 373 „ „ Journalist Hub. Weck, Seerobenstr. 4.
„ 396 „ „ Mittelschullehrer Eckardt, Gneisenaustraße 9.
„ 411 „ „ Bureauhilfsarbeiter Goldmann, Yorkstraße 1.
„ 438 „ „ Stadthauptk.-Buchhalter Johs. Reuter, Helenenstraße 7.
„ 450 „ „ Brauereibesitzer Oskar Eich, Walkmühle.
„ 461 „ „ Reg.-Sekr. Stengler, Philippsbergstr. 37.
„ 469 „ „ Bureauhilfsarbeiter Forner, Philippsbergstraße.
„ 470 „ „ Feldhüter Jul. Barth, Gustav-Adolfstraße 11.
„ 475 „ „ Magistr.-Assist. Meißner, Yorkstr. 29.
„ 484 „ „ Immob.-Agent Joh. Daich, Moritzstraße 33.
„ 506 „ „ Landesb.-Hilfsarbeiter Fr. Steinmetz, Yorkstraße 29.
„ 532 „ „ Kaufm. Gust. Meyer, am Römertor 2.
„ 567 „ „ Kaufm. Wilh. Burck, am Römertor 2.
„ 577 „ „ Schutzmann Vospiech, Nettelbeckstr. 6.
„ 584 „ „ Reg.-Sekr. Neuschäfer, Schulberg 11.
„ 595 „ „ Schutzmann Orth, Drudenstraße 7.
„ 626 „ „ Lehrer August Stein, Kapellenstr. 36.
„ 631 „ „ Hilfsarbeiter b. d. Steuerkasse Schirg, Yorkstraße 18.
„ 645 „ „ Kaufm. Ludw. Istel, Emserstr. 33.
„ 647 „ „ Landesbank-Buchhalter C. Henn, Dreiweidenstraße 5.
„ 649 „ „ Administrator Rehm, Bertramstr. 3.
„ 653 „ „ Schutzmann Böttcher, Jahnstr. 24.
„ 658 „ „ Feldschütz Zimmer, Riehlstr. 10.
„ 660 „ „ Gerichts-Assist. Metzler, (Kgl. Landger.)
„ 663 „ „ Landesbankdiätar Heinrich Reiss, Blücherstraße 20.
„ 665 „ „ Reg.-Supernumerar Reiss, Bismarckring 12.
„ 670 „ „ Rechnungssteller Wilh. Frick, Gneisenaustraße 21.
„ 671 „ „ Feldschütz Otto Regen, Schlachthausstraße 23.

Den Zählern und Zählerinnen zur gefl. Nachricht, daß bei folgenden Zählbezirken Aenderungen in den Mitgliedern der Zählungskommission eingetreten sind:

Nr. 21, 22, 23, 24, Postsekretär W. Priester, Blücherstr. 3.
„ 87, 88, 89, 90, Leutnant a. D. v. Branconi wohnt Friedrichstraße 18, III.
„ 123, 124, 125, 126, Rentner Fritz Götz, Frankfurterstraße 2.
„ 147, 148, 149, 150, Fabrikant Rudolf Philippi wohnt Fritz Reuterstraße 10.
„ 203, 204, 205, 206, Landesbankoberbuchhalter W. Lenz, Westendstraße 11, I.
„ 577, 578, 579, 580, Direktionsmitglied der Nass. Landesbank, Assessor H. Reusch, Landesbank.
„ 615, 616, 617, 618, Leutnant a. D. Hans Linde wohnt Adolfstraße 4.
„ 627, 628, 629, 630, Kaufmann Jakob Staadt, abzugeben Webergasse 1.
„ 631, 632, 633, 634, Dr. Fritz Berlé, Wilhelmstr. 32.
„ 648, 649, 650, 651, Rentner Otto Bensinger, Freseniusstr. 23.
„ 660, 661, 662, Kassierer Weyershäuser, abzugeben im Schlachthaus.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1905.

**Die Zählungskommission:**
Bickel, Stadtrat.

2887

---

**Bekanntmachung.**

Auf der städtischen Kläranlage bei der ehemaligen Spelzmühle kann kompostierter Dünger **unentgeltlich** abgefahren werden. 2825

**Städtisches Kanalbauamt.**

# Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich am **2. Dezember** die Wirtschaft

## „Zum Güter-Bahnhof"

**Dotzheimerstraße 110**

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute Speisen und Getränke** die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. 2900

Achtungsvoll

**Carl Diefenbach,**
früher im „Bier-Tunnel".

Lade auch gleichzeitig zur **Metzelsuppe** ein.

---

# Das älteste Schirmgeschäft Wiesbadens

von

Gegr. 1824 **C. Wüsten** Gegr. 1824.

befindet sich jetzt

## Webergasse 14,

**Ecke kleine Webergasse.**

Der **Ausverkauf** in meinem seitherigen Geschäftslokal **Langgasse 30** dauert noch bis 1. Januar 1906. 2898

---

# Kaufmännischer Verein Wiesbaden

E. V.

Zu unserem am

**Samstag, den 2. Dezember 1905, abends 9 Uhr,**

im Gartensaale des Hotel-Restaurant **„Friedrichshof"** stattfindenden 2869

## Familien-Abend

laden wir unsere Mitglieder und Gäste ein.

**Der Vorstand.**

---

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der königl. Verkaufsstelle Chr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34. intern. Schnittmanufaktur, Dresden-A.

---

# Husten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's Brust-Caramellen**

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

**4512** not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

**Pack. 25 Pfg.**

Zu haben in **Wiesbaden** bei: **Otto Siebert**, Apotheke, Marktstr. 9, Apoth. **Ernst Kocks**, Drogerie, Sedanpl. 1, **Chr. Tauber**, Kirchgasse 6, **F. A. Müller**, Adelheidstraße 32, **Louis Schüler, Phil. Nagel, A. Cray**, Drogerie, Langgasse 29, **Willy Maffig**, Drogenhaus, Wellritzstr. 25, **Osw. Fuchs**, Dotzheimerstraße und bei **Aug. Thiel** in Schlangenbad. 1511

---

# Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

**Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Dezember 1905.**

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

## Das Pariser Modell.

Schwank in 3 Akten von Wagß (Teilweise nach einem französ. Motiv.)

Regie: Gustav Schultze.

| | |
|---|---|
| Heinrich Pietschmann i. Fa. Hoberland & Cie. | Heinz Hetebrügge. |
| Adelheid Geldner, seine Braut | Steffi Sandorf. |
| Otto Hoberland, deren Vormund | Theo Tachauer. |
| Mieze Dietrich, Putzmacherin | Bertha Blauden. |
| Baronin Bronislawa Rostiewitsch | Sofie Schenk. |
| Graf Zettringer, Leutnant a. D. | Reinhold Hager. |
| Günther von Schnackenberg | Gerhard Sascha. |
| Theophil Lehmkuhl, Rentier | Theo Ohrt. |
| Jenny, seine Gattin | Lucie Eisenborn. |
| Ferdinand Geldner, Geschäftsreisender | Richard Ludwig. |
| Marianne Retschke, Portiersfrau | Minna Agte. |
| Victoria, Dienstmädchen bei Lehmkuhl | Rosel von Born. |
| Erster Hochzeitsgast | Hermann Pöschke. |
| Seine Gattin | Else Feiler. |
| Kastmir, Diener der Baronin | Arthur Rhode. |

Zeit: Gegenwart. Ort: Eine deutsche Stadt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

---

# Walhalla-Theater.

## Oberbayrisches Bauern-Theater.

**Direktion M. Dengg aus Schliersee.**

**Samstag, den 2. Dezember 1905.**

Uraufführung.

## Sündige Liab.

Charaktergemälde aus dem Bauernleben mit Gesang und Tanz in 3 Akten von H. Werner-Holzmann.

| | |
|---|---|
| Die alte Glöckhoferin | Therese Renner. |
| Thomas } deren Söhne | Pepi Greiner. |
| Franz } | Georg Späth. |
| Der Zaunhofbauer | Georg Vogelsang. |
| Marie } seine Töchter | Mirzl Meth. |
| Gina } | Anna Dengg. |
| Der Herr Benefiziant | Michl Dengg. |
| Sylver, Totengräber | Hans Werner. |
| Berl, Schuhmacher und Hochzeitlader | Georg Kundert. |
| Burgl, sein Weib | Viktoria Marins. |
| Der Wirt | Georg Renner. |
| Die Wirtin | Zenzi Baudrechsler. |
| Der dappige Hansirgei | Josef Meth. |
| Stauderer Hias } Thomas Freunde | Georg Sollinger. |
| Lodinger Sepp } | Josef Kröll |
| Rosl } Mariens Freundinnen | Mirzl Baudrechsler. |
| Nandl } | Lisl Schwaighofer. |

Bauern, Bäuerinnen, Gäste.

Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

---

# Kurhaus zu Wiesbaden.

## Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem

**städtischen Kur-Orchester**

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

1. Ouverture zu „Czar und Zimmermann" . A. Lortzing.
2. Vorspiel zu „Melusine" . . . . C. Grammann.
3. Finale aus „Die Jüdin" . . . . F. Halewy.
4. Ein Albumblatt . . . . . F. Fraund.
5. Balletmusik „Ueber allen Zauber Liebe" . E. Lassen.
6. Nordisches Bouquet, Fantasie . . . E. Bach.
7. Ouverture zu „Die Felsenmühle" . . G. Rossini.
8. La Czarine, Mazurka russe . . . L. Ganne.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER

1. Ouverture zu „Prometheus" . . . . L. v. Beethoven.
2. Le Calme, Meditation . . . . Ch. Counod. (Violin-Solo: Herr Kapellmeister Irmer).
3. Czardas in G-moll, No 3 . . . . G. Michiels.
4. Peer Gynt Suite No. 1 . . . . E. Grieg. I. Frühlingsmorgenstimmung. II. Ases Tod. III. Anitras Tanz. IV. In der Halle des Bergkönigs.
5. Loin du bal . . . . . E. Gielet.
6. Ouverture zu „Schön Annie" . . . C. Cooper.
7. La Manjola, Serenade espagnole . . Ph. Eilenberg.
8. Reitermarsch . . . . . F. Schubert-Liszt.

**Sonntag, den 3. Dezember 1905, nachm. 4 Uhr:**

## Symphonie-Konzert

des

**städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Programm:

1. Symphonie in G-dur Nr. 15 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe . . . J. Haydn.
   I. Adagio. Allegro.
   II. Largo.
   III. Menuetto.
   IV. Finale. Allegro con spirito.
2. Vorspiel zu „Närodal" . . . . O. Dorn.
3. Le Préludes, Symphonische Dichtung . F. Liszt.

**Numerierter Platz 1 Mk.**

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

---

# Dr. Thompson's Seifenpulver

*Marke Schwan*
*gibt*
**weisse Wäsche**
*ohne Bleiche.*
Zu haben in allen besseren Geschäften.

---

Heute werden

# 6 Pferde

**(Ia nur Ia Qualität)**

ausgehauen.

**M. Dreste,** Inhaber: **Hugo Keßler,**
**17 Hellmundstraße 17.**
Telephon 2612.

---

## Von großartigem Erfolg

und ohne jeglichen Nachteil sind **Kräuterkuren** bei allen Krankheiten, wenn Sie die dazu geeigneten Heilkräuter in dem Spezialgeschäft **Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59,** kaufen, woselbst Sie nur **frische, heilkräftige und giftfreie** Ware erhalten. Gleichzeitig empfehle den Kräuterarzt von Dr. Paszkowsky, Preis 25 Pfg., ca. 200 Heilkräuter und deren Wirkung. 2676

---

# Bekanntmachung.

**Samstag, den 2. d. Mts., mittags 12 Uhr,**

versteigere ich im **Laden**

## Moritzstraße 28, hier:

1 Erkergestell mit vernickelten Stangen und 3 Glasplatten.

**Nachmittags 3 Uhr,** im Versteigerungslokal **Kirchgasse 23,** hier:

1 Gas-Zuglampe, Sofas, Schreibsekretäre, Sessel, Vertikows, Kleiderschränke, Kommoden, Konsolschränke, Ladentheken, Schaufenstergestelle, Cognac, Zucker, Chocolade, Sorelet-Apparate, Hirschgeweihe, Nähmaschinen, ein Herren-Fahrrad, Tische, Büchergestelle, Waschkommoden, ca. 37 Mtr. Herren-Kleiderstoff, 1 Schuhmacher-Nähmaschine, Spiegelschränke, Chaiselongues, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Spiegel, Buffets, Felle, Bilder, Figuren, Etageren, Flurtoiletten, vollst. Betten, Wäscheschränke. 1 Zither mit Kasten und dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 2894

**Schulze, Gerichtsvollzieher.**

---

# Reichshallen-Theater

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

## Vollständig neues Programm.

**Unter anderem:**

**Mr. Scuri,**
4-facher Kunstschütze.

**Heinz Buda,**
Lautenschläger vom Cabaret „Böse Buben", Frankfurt a. M.

**Les Fereros,**
Plastische Reproduktionen,

und das 2903

**übrige brillante Spezialitäten-Programm.**

---

# Walhalla-Hauptrestaurant

**Täglich**

## Grosses Konzert

der **verstärkten Theaterkapelle** unter Leitung des Kurkapellmeisters **A. Wolf** von Schlangenbad. 2067

**Entree frei** **Entree frei.**

---

# Die beste und billigste Bezugsquelle

**Möbeln, Betten, Polsterwaren,** sow. **ganzen Ausstattungen** ist nur

## Bürgerliches Möbel-Magazin

**Wilhelm Heumann,** 2505

Ecke Helenen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.

Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und leiste daher weitgehendste Garantie.

Transport frei. — Kostenanschläge bereitwilligst.

# Sammlung für die notleidenden Russen.

### 3. Gabenverzeichniß!

Eingegangen bei dem Komitee:

Simon & Co. 100 M., Buchdruckerei Schwab 5 M., Chr. Glaser 10 M., Tünchermeister Jacob Ludwig 10 M., Frau Jacob Neumann Wwe., Sonnenberg, 10 M., Emil Neumann, Sonnenberg, 10 M., Frau Dr. C. Lade 10 M., Jacob Schaab 5 M., Jacob Kahn 5 M., Oberst Labes 5 M., Carl A. Fehr 100 M., Frau Rich. J. 5 M., K. P. 10 M., Dr. med. Abend 20 M., L. D. Jung 10 M., Personal der Firma S. Blumenthal & Co. 143.70 M., L. Lendle 10 M., Install. C. G. 2 M., Paul Schmidt, Christ. Stein, Peter Thon, Ph. Maurer (anstatt Frühschoppen) 4 M., General Weniger 3 M., Stadtältester J. B. Wagemann 10 M., Rentner Aug. Theod. Schäfer 10 M., Hoflitogr. Herm. Petmecky 10 M., Wilh. Corn jr. 50 M., C. Hensel 20 M., Jacob Stuber 20 M., Firma H. W. Erkel 20 M., Fräulein M. Rainer 10 M., Joh. Heß, Sonnenberg, 5 M., Professor Dr. Brunswick 5 M., Apotheker Rau 50 M., Kaufmann Eduard Möckel 10 M., Frau E. E. 5 M.

Durch Herrn Ferdinand Landau in Camberg gesammelt: Ferdinand Landau 10 M., Hermann Oppenheimer 20 M., Anton Preuß 2 M., M. Löwenberg 15 M., Moritz May 15 M., Mayer May 15 M., Siegfried Aumann 10 M., Frau Spuck Wwe. 1 M., Jachiel Oppenheimer 5 M., Josef Stern 5 M., Ferdinand Oppenheimer 15 M., Jüda Elsaß 15 M., Nathan Steinberg 5 M., Carl Dembach 1 M., Louis Landau 7 M., Hilde Landau 1 M., Familie Laz. Oppenheimer 20 M., Ungenannt 3 M., Martha Goldschmidt 1 M., Ernst Goldschmidt 1 M., S. Bachenheimer 5 M., Nicolaus Schmidt jr. 50 Pfg., H. Löwenthal 10 M., Ferdinand Heymann 2 M., Adolf Oppenheimer 10 M., Bernhard Landau 15 M., Neisenberger 1 M., Aron Rosenthal 2 M., Josef Blumenthal 5 M., Max Baum 10 M., Dr. Bertram, Pfarrer, 5 M., Löb Wolf Cahn 5 M., Daniel Levy 5 M., zusammen 242 M.

Heinemann Wieler 2 M., S. Hirschfeld 20 M., W. und K. Schäfer (Schwarzer Bock) 60 M., Bürgermeister a. D. Höhn 5 M., Georg Weppler 3 M., Fräulein Martha Graeber 100 M., R. Wiencke 20 M., Stadtrat Weil 10 M., Heinrich Gäsgen 50 M., N. N. 3 M., Fräulein Marie Flach 10 M., Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach 30 M., Heinrich Römer 10 M., Albert Württemberg, Neugasse, 20 M., S. Lipmann, Adolfsallee, 50 M., Jac. Fischer, Friedrichstraße, 2 M., Siegmund Maxheimer 30 M., Jacob Lösch 10 M., Frau M. H. B. 5 M., Isid. Marx, Schenkendorfstraße, 20 M., J. Würzburger, Körnerstraße, 20 M., Nass. Viehhändlerverein d. H. Schmidt 50 M., Joseph Schwank, Schornsteinfegermeister, 3 M., Baumeister Theo Wiederspahn 2 M., Louis Kronenberger 5 M., Peter Schmidt 3 M., Ernst Keller, Zigarrenhandlung, 3 M., Andreas Epple, Körnerstraße, 5 M., N. N. 1 M., N. N. 1 M., N. N. 1 M., Mittwoch Kegelklub („Luxemburger Hof") 13.50 M., Frau Manes, Moritzstraße, 25 M., Moritz Heymann, Moritzstraße, 20 M., Moritz u. Emil Meyer, 150 M., Schneider Laux 3 M., Robert Vogeler 3 M., J. Bender, Juwelier, 20 M., M. Minor, Konditorei, 10 M., Julius Lußheimer 50 M., Julius Heuer 30 M., Konzertmeister Richard Ehrlich 5 M., A. Baer & Co. 10 M., Frau Rentnerin Culp 20 M., Von den israelitischen Schülerinnen des Holzhäuser'schen Instituts 5.67 M., Kegelgesellschaft S. G. B. 50 M., Pitcairn Knowles 10 M., Baumeister S. Langrod, Nikolasstr. 1, 20 M., Franz Funck, Mauergasse 11, 2 M., Adolf Herrmann, Pension Monrepos, 8 M., Lehrer R. Capell 20 M., Schüler des Lehrers Capell 79.04 M., Karl Hillebrand 10 M., Zahnarzt Becher 10 M., Adolf Strauß (Firma Gebr. Strauß) 100 M., Mayer-Heilbronn 5 M., L. Löwensberg, Igstadt, 10 M., Fritz Bender, z. Erbprinz, Mauritiusplatz, 5 M., N. J. 10 M., Frau Kommerzienrat Graeber 20 M., Fräulein B. S. 50 M., L. Sch. 3 M., H. St. 2 M., Fräulein Lili Bernhardt 10 M., Frau Emilie Freudentheil 20 M., A. F. 10 M., Dr. med. Alfred Haymann 30 M., Dr. med. Schloß, Bodenstedtstr., 50 M., Direktor Drach, Mainzerstr., 30 M., Leopold Cohn, Burgstr., 5 M., Stadtverordneter Dr. Dreyer 50 M., Rentner Rudolf Wolff 20 M., Frau von Hagen, Alexandrastr., 20 M., S. C. 10 M., Moritz Elsberg 50 M., Josef Loewenstein 15 M., Gustav Jourdan 10 M., Berthold Guggenheim 10 M., Emil Strauß 15 M., Personal der Zigarettenfabrik „Menes" von M. Ch. Lewin, nämlich: H. Steinmann 3 M., K. Katz 2 M., S. Spiegelstein 4 M., R. Herzowski 1 M., Ehrlich 3 M., Reitstein 2 M., Witzer 2 M., Tabaksmann 3 M., Gutnick 3 M., Ortsega 1 M., Friedmann 1 M., Rupschinzki 3 M., F. Seitser 2 M., Buniwitzki 1 M., Dolgenower 1.50 M., Besemann 1 M., E. Mapper 3 M., F. Steinmann 2 M., Fräulein Becker 1 M., Adamski 5 M., G. Katz 2 M., Siratzky 1 M., zusammen 47.50 M., Villa Angora, Bierstadterstr. 20, 10 M., Herrmann Heß, Aarstraße, 20 M., Moritz Meyer in Firma Bina Baer 10 M., Frau C. Ritter sen., Buchdruckereibesitz., 50 M., G. Sch. 2 M., J. Wittenberg's Kinder 14 M., Hofphotograph Schiffer 3 M., Frau M. J. 10 M., Musiklehrer Deutsch 10 M., von Frankenberg 10 M., Frau Conitz 30 M., Gebr. Baum 40 M., Konditor Friedrich Blum 10 M., Frau Herm. Rosenstrauß 40 M., von Stojentin 20 M., Emil Schmitz 5 M., Rentner Vieregge durch Pfarrer Friedrich 10 M., Frau W. Alexander 10 M., Frau E. P. 30 M., Regierungsrat von Lucke 50 M., Gesammelt (v. Z.) 50 M., Max Berger 30 M., Frau H. Baer Ww. und Frau Hiz 80 M., Carl Levy 10 M., Unbekannt 50 M., Leopold Vogel, Adelheidstraße, 50 M., Fräulein Anna H. 5 M., Isr. Gemeinde Königstein 85.70 Moses Weinstein, Kiew, 50 M., Dr. P. 20 M., Fräulein Rathmann, Stiftstr., 3 M., Fräulein Kosegarten, Stiftstr., 5 M., Felix Goldschmidt 5 M., E. Gallmann 10 M., M. Fränkel 26 M., Philipp Marx Schulberg, 3 M., Leo Löwenthal, Göthestr., 20 M., Synagogen-Gesangverein (2. Gabe) bei einem Unterhaltungsabend ges. 200 M.; Dr. Rauch, Ertrag der Wohltätigkeitsvorstellung im Residenz-Theater 850 M., N. N. 1 M., Joseph Stamm 5 M., N. K. 3 M., Ungenannt 2 M.

**Zusammen 4628.11 M.,**
**mit dem bereits veröffentlichten 27069.— „**
**zusammen 31697.11 Mk.**

**Die Not ist furchtbar, weshalb wir dringend um weitere Zuwendungen bitten.**

2881 **Das Komitee.**

---

# Königliche Schauspiele.

**Samstag, den 2. Dezember 1905.**
15. Vorstellung. 267. Vorstellung. Abonnement D.

## Die Fledermaus.

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Freiherr von Frankenstein.
Regie: Herr Mebus

| | |
|---|---|
| Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . | Herr Henke. |
| Rosalinde, seine Frau . . . | Frl. Hanger. |
| Frank, Gefängniß-Director . . . | Herr Malcher. |
| Prinz Orlofsky . . . | Frl. Doppelbauer. |
| Alfred, sein Gesangslehrer . . . | Herr Frederich. |
| Dr. Falke, Notar . . . | Herr Engelmann. |
| Dr. Blind, Advokat . . . | Herr Schub. |
| Adele, Stubenmädchen Rosalindens . | Frl. Hans. |
| Aly-Bey, ein Egypter . . . | Herr Rohrmann. |
| Ramusin, Gesandtschafts-Attaché . . | Herr Martin. |
| Murray, Amerikaner . . . | Herr Encke. |
| Cariconi, ein Marquis . . . | Herr Armbrecht. |
| Frosch, Gerichtsdiener . . . | Herr Andriano. |
| Iwan, Kammerdiener des Prinzen . . | Herr Winka. |
| Ida, Gäste des Prinzen Orlofsky . . | Frl. Eben. |
| Melani, „ . . | „ Hinsen. |
| Felicita, „ . . | „ Schubert. |
| Sidi, „ . . | „ Schneider. |
| Minni, „ . . | Frau Martin. |
| Faustine, „ . . | Frl. Koller. |

Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Im 2. Akt:

**Tänze**, von Johann Strauß, arrangiert von Annetta Balbo.
1. Spanischer Tanz, ausgeführt von den Damen Gläser, Kappes, Mecian, Rohr, Stadler und Weickert.
2. Schottischer Tanz, ausgeführt von den Damen Hoevering und Koll.
3. Russischer Tanz, ausgeführt von Frl. Peter.
4. Böhmische Polka, ausgeführt von den Damen Salzmann und Leicher.
5. Ungarischer Tanz, ausgeführt von den Damen Peter, Ambrosius, Lucia, Nefferdorf, Mondorf, Scheffler, Schmidt I, Schmidt II, Sodeck und dem gesamten Corps de Ballet.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende nach 10 Uhr.

---

### Oeffentliche Verdingung.

Die Herstellung, Lieferung und Aufstellung

## zweier eiserner Fußwegübergänge

bei km 80,218 und 80,715 der Strecke **Rüdesheim—Niederlahnstein** (in der Nähe von Lorchhausen) soll mit dem hölzernen Bohlenbelag zusammen vergeben werden. Die Lieferung umfaßt:

11,1 Tonnen Flußeisenkonstruktionen,
0,68 Kubikm. kieferne Balken,
0,97 Kubikm. eichenen Bohlenbelag und
76 Stück eichene Treppenstufen nebst zugehörigen Anstreicherarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer 110 unseres Verwaltungsgebäudes, Rhabanusstr. 1, an Werktagen während der Dienststunden von $8^1/_2$ Uhr vormittags bis $3^1/_2$ Uhr nachmittags zur Ansicht aus, können auch gegen portofreie Einsendung von

Mk. 0.50 für den Verdingungsanschlag
und „ 1.00 „ die Zeichnung

durch unser Zentralbureau hier bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin am **Mittwoch, den 20. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr,** welcher in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, postgeldfrei an uns einzusenden.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

**Mainz**, den 25. November 1905.

Königl. Preuß. und Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

1666 Schwartz.

---

### Freibank.

**Samstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch** zweier Ochsen (50 Pf.), gekochtes Schweinefleisch (40 Pf.), gekochtes Rindfleisch (25 Pf.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 2907

**Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

---

### Freiwillige Feuerwehr.

Während der Dauer des Remisenumbaues in der Feuerwehrstation Neugasse 6, befinden sich die Handspritze 1, Retter 1, Leiter 2, Handspritze 2, Feuerhahn 2 und Retter 2 in der Remise **Oranienstraße.**

Im Falle eines etwaigen Alarms haben sich die Mitglieder obengenannter Abteilungen dortselbst einzufinden. 2916

Wiesbaden, den 1. Dezember 1905.

**Die Branddirektion.**

---

### Bekanntmachung.

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Die **Zähler und Zählerinnen**, sowie die Mitglieder der **Zählungskommission** werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, **daß die Kontrollisten doppelt ausgefertigt abzuliefern sind.** 2888

Wiesbaden, 1. Dezember 1905.

Die Zählungskommission:
**Bickel**, Stadtrat.

---

# Nachtrag.

### Wohnungen etc.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2898

Ludwigstr. 12, schöne Zwei- und Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 2895

---

Ein möbliertes

## Wohn- und Schlafzimmer

per sofort von einem Herrn gesucht. 885/104

Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 437** an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Ein an i. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. a. f. gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

### Arbeitsmarkt.

## Gesucht

**eine Waschfrau** für jede Woche zwei bis drei Tage.
2910 **Hotel Schweinsberg.**

Eine junge unabhängige Frau sucht Besch. im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 8, Mittelb., 1. l. 2886

### An- und Verkäufe

Lebensmittel-Konsumgesch., worin ein Reingewinn v. 3 - 4000 Mark erzielt wird, ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Offerten u. **J. H. 2908** an die Exped. d. Bl. 2911

2 gut erh. Ueberzieher, 1 sch. Rock und Weste, bill. zu verk. Näh. Seerobenstr. 2, 1 St. 2905

---

## Rassehunde

sehr billig. 2906

**Hochstätte 8, Hof.**

Sehr gut erhalt. Paletot u. sch. Jackett und Weste, mittl. Gr., zu verkaufen.
2889 Helenenstr. 28, Bdh. 2.

**Diwan** zu annehmb. Preise abzugeben 2902
Steingasse 12, Werkst.

### Verschiedenes.

## Blutstockung?

Kaufen Sie eine Schachtel **Menstruationspulver „Geisha"** (D. R. G. M. ang.). Bestt.: Japan, ebl. Romey pulo, und sterilis. Nur echt in versichl. Schacht. **Gegen Einsendung von M. 3.— fr. Ernst Walter, Inh. W. Dreßler** 1899/305 Halle a. S. 11.

**Herr**, 3ser, sympatisch, feine Erscheinung, sucht ebensolche Dame (Witwe), starke Figur, dunkel, zwecks 2884

## Heirat

kennen zu lernen.

Gefl. Off. u. **35632** an die Frankf. Zeitung, Frankfurt a. M.

**Prima**

## Rindfleisch,

**per Pfund 66 Pfg.**

Markt und Faulbrunnenstraße 6.
2885 **Ed. Reinhardt.**

## 15,000 Mark

auf gute 2. Hypothek gesucht.
Offerten u. **A. Z. 2882** an die Exped. d. Bl. 2882

**Süßrahmbutter**, 10-Pfd Colli, M. 6.80, **Blumenhonig**, 10-Pfd.-D., M. 4.20, Tilsitkäse, fett, 10 Pfd. M. 3.50. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig od. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Käse M. 5.40. Frau Rose Nagler, Tluste 120, via Breslau. 1815/305

## Boxerhündin,

dunkel, kolossal schwer, entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Mauritiusstraße 12, bei **Büttner.** 2903

**Gespül** kann abgegeben werden.
**Rest. Storchen.**
2913 Schwalbacherstraße 27.

---

# Schrippen-Kirche!

## Herzliche Einladung

für alle **Obdach- und Heimatlose** zu dem an **jedem Sonntag morgen pünktlich um 8 Uhr** stattfindenden

## Freikaffee.

J. A.: **Seumer-Leuckefeld,**
2892 **Stadtmissionar.**

---

# Consum-Verein Sonnenberg

**E. G. m. b. H.**

### Bilanz vom 30. September 1905.

| Aktiva | Mk. | Pf. | Passiva | Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kassenbestand . . . | 287 | 39 | Geschäftsguthaben . . | 3688 | 55 |
| Warenbestand . . . | 6131 | 67 | Reservefonds . . . . | 778 | 11 |
| Ausstände nach § 41 b. Statuts . . . | 140 | 00 | Kaution . . . . . | 300 | 00 |
| | | | Darlehen . . . . . | 400 | 00 |
| Inventar . . . . . | 599 | 08 | Warenschulden . . . | 1184 | 67 |
| Nassauische Landesbank | 300 | 00 | Reingewinn . . . . | 1106 | 81 |
| Sa. | 7458 | 14 | Sa. | 7458 | 14 |
| Betrag des Geschäftsguthabens 1904/05 | 3688 | 55 | Betrag der Haftsumme 1904/05 | 4880 | 00 |
| do. 1903/04 | 3610 | 73 | do. 1903/04 | 5200 | 00 |
| mithin Vermehrung | 77 | 82 | mithin Verminderung | 320 | 00 |

### Mitgliederbewegung.

| | |
|---|---|
| Mitgliederstand bei Beginn des Geschäftsjahres 1904/05 . | 111 Gen. |
| Im Betriebsjahre eingetreten . . . . . . . . . | 11 „ |
| Somit sind am Schlusse des Geschäftsjahres vorhanden . | 122 Gen. |
| Mit Ende des Geschäftsjahres scheiden aus infolge Aufkündigung | 5 „ |
| Es werden demnach in das neue Geschäftsjahr übernommen | 117 Gen. |

1665 Der Vorstand: **Ph. Mühn, Karl Maus, L. Schmidt.**

---

# Zentral-Kommission der Krankenkassen Wiesbaden.

Im Ortsausschuß der **Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten** spricht am **Samstag, den 2. Dezember cr., abends $8^1/_2$ Uhr,** in der

## Turnhalle, Platterstraße 16,

Herr **Dr. med. Laquer** von hier, über:

## „Alkoholismus und Geschlechtsleben".

In Anbetracht dieses für die Krankenkassen hochinteressanten Themas verfehlen wir nicht, die Kassenmitglieder hierauf aufmerksam zu machen und zum Besuch des Vortrags einzuladen. 2893

**Eintritt frei!** **Eintritt frei!**

**Der Zentral-Ausschuß:**
**Carl Gerhardt**, Vorsitzender.

## 213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 20. Ziehungstag. 30. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

32 293 517 86 (500) 748 811 91 1136 349 91 532 680 99 763 897 2174 (500) 236 43 (1000) 260 478 669 828 (1000) 956 3104 5 46 62 423 618 826 976 98 4186 225 345 73 91 720 (1000) 881 5159 75 (500) 214 678 685 99 881 913 6164 67 401 18 19 (1000) 52 (3000) 693 748 55 869 7196 365 79 553 55 606 (1000) 78 803 8016 396 833 9293 363 589 669 86 708 35 (500) 45 90 839 (3000) 73 906 72

10057 274 (500) 99 325 84 701 90 805 907 30 11277 307 82 420 28 (1000) 716 97 801 12019 53 395 537 630 (1000) 738 881 13281 14007 137 421 26 (500) 28 49 52 549 99 624 15091 100 25 93 248 57 64 98 380 504 693 (500) 711 939 57 16122 33 319 74 (3000) 443 609 40 709 33 97 843 (3000) 925 17195 300 470 (500) 686 87 (500) 707 808 (500) 37 921 18009 42 122 49 242 436 613 39 (500) 739 (500) 95 (3000) 898 (1000) 19279 88 385 518 625 43 69 755 (3000) 74

20103 79 339 96 442 575 602 58 21093 (1000) 122 41 225 (500) 482 541 684 85 89 731 825 22210 438 91 681 (3000) 761 833 23167 (500) 253 (500) 321 776 899 24196 267 87 672 91 729 72 872 (500) 25021 152 402 649 701 21 871 26071 301 54 70 860 27045 47 200 322 (1000) 34 523 614 931 28339 421 557 634 719 853 918 (1000) 29215 536 (500) 93 (500) 655 (500) 63

30030 170 620 23 701 826 49 31076 92 670 735 921 96 32007 75 117 442 68 525 662 83 731 33070 (500) 108 48 92 265 310 533 693 753 884 34145 55 235 83 321 436 74 690 718 68 (15000) 976 35027 (1000) 53 (3000) 138 83 226 83 346 97 407 12 (500) 732 824 94 974 (500) 36031 284 93 497 879 99 906 60 37065 67 (500) 94 162 63 (500) 93 451 593 680 791 881 940 38402 38 85 605 68 722 834 39110 319 559 93 729 803 10 70 949

40277 674 41012 (500) 85 410 (500) 22 66 82 648 750 903 23 42035 150 375 516 27 706 995 43208 779 883 44080 466 (1000) 690 (1000) 45153 (1000) 57 72 93 98 758 46333 (500) 417 687 98 926 (1000) 47030 62 243 (3000) 402 50 699 (1000) 911 50 48316 631 87 49043 (1000) 148 77 299 661 739 (500) 48 821 67 (500)

50114 24 726 (500) 54 84 (1000) 923 69 51018 38 188 244 389 516 89 968 52191 223 520 61 83 611 28 53274 345 75 80 90 400 581 (500) 974 54012 23 45 48 260 378 613 703 42 80 983 55046 (500) 694 836 69 971 56183 95 202 712 832 53 77 982 57001 49 407 560 79 (500) 771 840 77 78 918 58092 (500) 922 59365 582 619 886

60064 406 42 (500) 613 828 93 (500) 98 939 61125 36 56 (500) 269 353 85 450 71 812 31 37 910 62095 483 683 922 63101 33 48 57 227 580 951 64051 54 624 65 887 (1000) 952 84 65082 297 323 30 825 35 (500) 687 819 26 941 66128 45 271 406 31 76 586 607 74 84 715 806 (1000) 90 919 (1000) 67017 41 80 246 89 (1000) 404 61 584 740 804 (3000) 68110 460 597 (500) 699 920 69097 272 616 760 844 63

70098 430 642 96 725 825 (1000) 79 913 71002 89 166 534 717 808 72218 76 (1000) 497 501 633 776 85 835 913 (3000) 73079 173 399 595 646 751 76 86 818 74049 66 139 (1000) 652 75016 37 805 (3000) 91 76021 112 21 (500) 205 6 94 (1000) 683 796 (1000) 917 78 77218 305 667 (500) 742 913 78007 372 446 508 728 (1000) 66 69 939 79037 123 45 87 218 (1000) 560 721 35 (3000) 85

80009 24 64 (1000) 166 79 251 77 374 417 35 601 8 50 936 81114 429 (500) 517 82054 380 (500) 88 408 514 46 64 (1000) 720 808 (500) 60 981 (3000) 83113 88 457 98 534 789 96 (1000) 906 68 84307 405 67 82 750 870 (500) 919 41 85177 81 471 635 48 731 843 902 86406 547 669 724 49 862 77 87004 38 173 236 (3000) 549 616 786 (3000) 971 88044 (500) 167 317 80 87 495 793 833 89158 60 264 678 771

90144 62 231 65 324 433 92 614 24 737 74 820 91248 399 651 936 (500) 92054 (500) 69 (3000) 284 352 85 454 576 (3000) 96 645 720 826 939 88 93103 10 23 82 574 761 (500) 835 (3000) 94082 188 (500) 315 50 614 792 (3000) 819 960 95234 308 (1000) 17 449 64 554 646 737 96044 195 431 522 807 925 33 97092 231 71 352 68 425 591 675 763 870 902 98103 84 241 378 563 922 99104 277 85 349 542 688 832 92

100078 (500) 144 341 (500) 485 835 41 101243 353 444 98 813 77 953 97 102308 494 (500) 546 (500) 920 34 103042 128 63 89 243 79 94 323 74 721 887 (500) 980 104234 95 523 644 745 873 (500) 88 (3000) 97 105065 (500) 240 373 403 69 71 615 (1000) 629 988 106026 46 246 361 597 800 910 (500) 107276 465 519 25 672 740 920 49 54 108144 77 (500) 268 383 664 85 92 95 722 27 (500) 954 109053 269 71 99 440 56 92 573 600 737 (500) 918 76 (500) 92

110116 (3000) 232 353 424 98 529 72 657 928 (500) 111092 (3000) 123 269 86 90 96 373 761 859 80 964 112060 80 (3000) 130 293 464 601 905 113033 204 (1000) 469 77 620 71 702 910 114112 73 393 745 115164 252 (500) 701 98 857 (500) 986 88 116142 79 463 610 117001 (500) 35 (3000) 305 (500) 406 641 72 815 (500) 972 118115 62 80 87 420 (500) 517 735 806 921 55 119052 338 433 650 700 955

120028 143 65 424 596 650 874 82 121196 267 417 26 63 551 (500) 638 815 953 122150 304 41 617 34 35 (500) 719 954 92 (500) 123240 711 16 811 (500) 19 124004 391 692 763 833 999 125045 223 880 (3000) 979 126084 113 38 (1000) 262 354 (3000) 77 547 673 741 864 992 (500) 127023 32 52 176 257 (1000) 452 551 635 915 77 128079 108 330 48 489 (500) 667 (500) 728 822 951 129028 57 (500) 101 433 67 (500) 565 87 650 735 805

130019 259 627 46 (500) 720 41 131634 787 804 81 132009 83 101 303 15 648 133330 626 891 (500) 22 33 919 34 134191 290 357 (500) 421 590 658 824 44 73 135017 (500) 44 138 58 (500) 217 82 483 558 (500) 67 648 816 136080 114 91 400 711 843 919 37 137052 102 62 (500) 229 30 (500) 730 42 950 96 138012 230 309 451 527 896 997 139050 378 546 776 851

140525 679 91 733 33 802 34 (500) 940 54 141005 (500) 128 221 73 79 (1000) 377 711 826 63 142007 115 150 (3000) 391 423 75 (500) 548 (3000) 691 143018 23 79 190 205 71 74 268 409 11 16 582 850 949 49 144201 253 408 654 821 44 904 145019 61 287 363 539 77 701 842 146002 479 503 (3000) 631 778 819 94 147071 (500) 75 182 234 450 599 623 (500) 778 84 148036 541 614 743 861 963 149577 (1000) 759 980

150033 198 213 54 372 412 65 94 554 89 653 737 38 816 151028 184 289 349 437 677 152146 311 520 56 773 843 969 153023 82 189 (500) 216 371 84 431 51 53 (500) 539 24 73 840 154038 55 (500) 129 38 (500) 39 324 455 526 609 51 87 846 155038 94 (1000) 133 41 86 324 705 (3000) 18 93 826 76 987 156123 207 (500) 721 78 86 821 36 73 910 157018 34 (500) 334 479 531 774 961 (500) 158014 170 244 433 805 159331 95 417 70 699 (500) 899 949

160093 109 379 545 54 161132 57 62 223 50 428 522 61 970 162005 397 528 (500) 653 715 57 87 908 78 163156 396 590 839 918 25 164171 84 391 695 165227 31 52 317 50 394 537 299 166181 238 368 90 470 (500) 93 542 687 94 752 (500) 891 393 167178 96 390 448 (1000) 708 903 18 168596 620 69 765 872 (500) 900 3 169251 364 70 451 55 87 656 711 967

170101 (500) 94 (500) 252 (1000) 84 581 609 701 13 810 80 171070 216 373 562 70 624 (1000) 729 845 (500) 92 172054 244 620 924 47 58 83 173048 131 466 676 792 869 (1000) 174111 22 58 265 (500) 77 85 312 86 416 768 989 175007 (500) 181 82 (500) 571 (1000) 789 176210 449 558 788 823 177008 13 521 84 797 800 972 178130 350 619 40 771 929 179261 73 347 88 509 (1000) 84 722 801 61 82 83

180121 487 715 928 181154 300 8 793 (1000) 809 182158 (3000) 245 302 16 64 414 538 (1000) 825 898 924 78 88 183190 443 754 963 184043 439 (1000) 641 76 734 185022 206 64 392 440 571 72 88 891 186032 (500) 47 281 (1000) 368 469 510 779 828 187032 (3000) 107 39 67 248 352 482 (500) 640 87 710 969 188047 156 74 217 63 336 65 (500) 430 510 83 715 88 189052 (3000) 116 249 364 439 539 763 883 89 915

190102 (1000) 261 91 302 541 30 98 649 756 70 866 191246 313 609 29 820 31 192184 85 298 333 65 (1000) 619 775 (500) 193363 66 765 (1000) 858 78 194050 65 193 315 54 (500) 522 (3000) 69 648 49 (3000) 727 82 (3000) 983 195202 259 430 586 621 59 62 906 196112 18 38 73 245 79 301 7 86 508 695 851 64 913 (500) 71 88 197035 43 298 372 490 538 777 818 34 44 71 107 198277 81 366 496 580 670 719 41 88 919 199035 31 (3000) 65 314 465 575 806 16 38 (1000) 50 62

200242 77 390 766 867 968 (500) 201107 (1000) 478 865 981 202011 137 59 85 96 444 (500) 54 685 (500) 729 942 58 65 203002 9 223 28 794 851 204061 82 220 380 (3000) 604 67 879 911 53 205068 70 84 189 274 301 57 587 651 729 816 53 206146 522 651 (500) 892 908 207029 87 287 427 76 682 903 208204 428 (1000) 773 945 209032 156 79 280 321 510 663 70 708 60

210004 176 (500) 215 324 51 560 705 980 85 (500) 211034 (1000) 207 65 (1000) 474 78 585 605 (500) 38 760 85 840 212000 71 (3000) 195 287 450 95 522 52 639 73 783 213101 361 (500) 418 530 (500) 59 98 816 945 (3000) 214063 245 87 (500) 448 661 715 17 215326 452 (500) 68 576 632 913 66 (3000) 216019 (500) 113 237 328 418 32 569 616 68 785 902 217024 37 109 373 402 (500) 524 60 (1000) 658 78 714 218104 28 (500) 56 406 581 (1000) 625 781 841 82 89 219049 50 67 190 335 469 (1000) 677 735 39 869 95 939

220099 166 (500) 201 320 913 221009 (3000) 122 201 341 524 46 763 959 80 (3000) 222108 20 63 288 374 447 671 861 70 920 223287 350 88 422 55 93 545 93 96 612 18 67 224208 43 367 447 73 550 56 608 854 225044 305 25 75 99 639 840 44 50 226125 326 333 684 (1000) 730 889 914 227072 97 121 37 50 (500) 257 408 91 (1000) 500 675 977 228153 343 94 638 789 229120 274 360 598 715 (3000)

230071 255 73 342 458 92 94 676 831 231194 257 63 70 (500) 530 628 965 232002 142 (500) 271 387 806 233265 553 649 736 234016 109 (500) 10 66 91 215 92 377 (500) 517 58 705 (1000) 940 235073 (500) 148 (1000) 74 318 626 809 236091 174 (500) 306 439 646 51 98 808 237011 190 226 584 (3000) 602 55 (1000) 65 858 238118 80 452 674 901 (1000) 239150 323 (3000) 449 597 623 64 852

240022 51 331 442 (1000) 510 66 635 241041 (3000) 130 52 228 584 92 90 689 734 845 242022 103 34 (1000) 36 50 251 (500) 334 689 93 700 (1000) 20 911 243033 45 (500) 101 26 (3000) 219 30 (500) 341 43 700 35 818 73 244258 317 489 565 80 641 96 796 889 927 245058 (1000) 112 27 94 244 342 601 814 56 246604 62 954 84 94 247258 238 (1000) 424 84 582 (5000) 754 874 937 74 98

## 213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 20. Ziehungstag. 30. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

318 737 989 1135 237 44 53 454 820 64 93 (3000) 903 2070 78 294 (3000) 423 628 (1000) 841 3150 63 (500) 221 435 99 525 650 (3000) 54 839 935 (3000) 48 4106 249 (3000) 526 786 845 95 (1000) 99 5033 337 714 996 6005 56 87 152 287 (1000) 77 412 29 725 49 882 919 7110 492 502 612 21 52 801 (1000) 96 8122 37 256 622 875 911 48 68 9073 84 424 78 725 (500) 61

10345 304 92 507 677 837 63 965 11385 811 31 12000 (3000) 164 409 609 28 798 (500) 811 13170 95 252 67 343 637 (500) 739 887 (500) 14081 247 306 447 560 600 714 49 910 82 15051 238 94 938 85 16011 14 164 223 (500) 46 321 (1000) 31 84 586 637 63 (500) 80 858 938 (500) 17006 9 82 116 20 (3000) 239 520 730 821 79 88 18003 (1000) 13 (1000) 22 34 79 216 19 359 555 752 (1000) 803 19044 187 248 309 35 450 54 (1000) 63 99 (500) 567 (500) 645 740 43 58 885 969

20164 96 248 97 520 27 945 21002 36 149 (3000) 98 233 73 415 (3000) 36 745 838 78 989 (500) 22027 83 85 181 349 550 659 (3000) 771 23585 641 (500) 896 24017 114 28 220 315 520 74 916 22 27 25156 284 301 429 503 655 (3000) 791 92 832 26009 15 (1000) 206 401 (500) 72 (1000) 516 79 873 (3000) 966 27204 354 841 947 28211 655 (3000) 29031 273 342 520 34 614 747

30146 74 98 421 53 73 536 648 764 68 71 967 31340 41 83 91 428 613 39 748 811 96 32228 40 88 (500) 91 316 539 (500) 87 (500) 601 8 947 941 33059 281 344 516 662 34469 96 538 727 50 912 (3000) 90 35391 409 83 531 (1000) 71 761 802 956 68 36032 118 490 528 673 37018 (500) 112 563 710 837 38239 345 62 476 730 69 983 (1000) 39085 194 (500) 293 365 408 590 625 27 28 31 704 806 26 38 43 74 906 14

40003 9 240 328 83 582 85 771 801 75 (1000) 935 48 41218 311 33 (3000) 420 34 511 740 836 53 82 (1000) 95 949 42081 415 655 722 (10000) 820 (1000) 44 (3000) 907 27 43226 367 492 (1000) 519 83 649 787 44132 87 99 248 589 608 714 828 45090 306 25 738 810 45 88 914 46095 192 (10000) 221 30 388 578 846 957 47022 207 361 531 48135 (3000) 80 254 55 382 400 15 620 737 906 77 49475 502 721 95 971

50033 286 356 482 95 631 99 854 961 (500) 51034 221 345 452 560 52013 107 313 52 901 (3000) 7 32 53009 83 132 218 35 49 (1000) 617 725 83 93 853 77 54199 485 822 (500) 53 65 89 951 55010 251 54 368 704 849 (1000) 56121 340 (1000) 609 (1000) 783 96 57000 55 (3000) 63 (500) 151 225 66 414 511 37 49 653 82 95 733 (1000) 825 58010 13 103 93 408 36 548 65 92 849 59022 53 55 206 39 69 305 66 406 63 684 767 972

60310 439 798 985 61179 (1000) 85 290 419 569 694 (1000) 772 993 62047 160 380 63006 76 116 387 635 711 827 33 69 (1000) 64053 107 68 (1000) 293 436 656 74 841 65256 324 509 19 94 608 75 80 786 87 (3000) 895 928 66104 30 328 (500) 35 72 471 517 22 617 769 904 67060 89 124 (500) 382 403 70 627 62 822 25 68023 108 56 569 609 812 69092 100 (1000) 44 223 (1000) 511 772 (500) 817 40 918

70135 290 (500) 333 (500) 510 663 93 834 46 71039 277 329 704 27 40 (500) 857 (3000) 900 75 72242 74 321 89 (500) 509 (500) 653 760 73108 17 295 463 99 519 663 714 65 844 75 (500) 916 (1000) 74087 158 207 373 496 (3000) 502 20 711 36 79 75201 44 45 387 493 97 590 776 843 948 76011 113 (500) 90 382 473 587 862 960 77045 470 (3000) 539 85 95 734 77 87 870 78014 39 223 47 507 698 851 87 (500) 79083 104 88 326 (500) 401 94 635 97 777 999 (500)

80019 192 653 885 (500) 937 79 81168 71 (500) 279 (500) 338 790 63 908 93 82026 243 848 80 961 83157 90 229 410 (1000) 645 65 79 739 967 91 84003 73 268 [illegible] 679 728 38 861 85090 156 793 860 990 86009 77 (3000) 139 65 68 353 732 914 87020 180 251 393 (3000) 427 526 643 717 88005 27 291 304 65 437 59 534 (500) 724 89092 179 (500) 211 520 (1000) 48 634 790 (3000)

90025 66 94 95 108 10 423 568 89 749 802 53 (500) 77 87 912 61 91142 (1000) 383 (500) 668 784 92261 365 (3000) 489 951 69 95 (500) 93211 (3000) 91 95 634 49 (500) 713 858 993 99 94078 108 46 67 (3000) 253 627 731 879 (10000) 92 95083 173 76 368 771 933 96060 282 383 (500) 490 632 706 992 35 (10000) 76 91 97143 506 617 703 37 89 827 99 (500) 98451 524 901 99032 38 251 93 445 67 628 (500) 728 861 72 915 89 92

100246 60 395 639 90 991 101281 82 619 (500) 102127 65 294 472 75 512 670 90 809 84 103114 48 226 412 517 54 614 94 941 (1000) 67 (3000) 104148 88 248 366 (500) 519 642 886 105054 144 376 692 851 73 106260 862 (500) 968 107064 72 91 768 89 894 108017 104 (500) 575 717 66 95 (5000) 820 953 56 109135 66 230 96 311 455 523 724 (500) 946

110042 119 28 72 542 680 (500) 915 55 60 (500) 111367 431 527 612 66 734 818 112145 (500) 94 236 49 420 609 830 80 99 910 113096 154 (1000) 62 91 372 425 828 938 114094 (1000) 172 295 345 404 525 851 981 115211 659 71 706 967 80 116028 264 (3000) 329 85 411 587 609 39 755 117104 (500) 95 209 18 68 97 429 564 630 757 74 862 118036 160 282 (500) 577 652 98 770 822 29 52 935 119079 125 47 69 83 286 441 51 729 808 904 91

120001 (3000) 21 34 216 42 77 (1000) 531 907 77 90 (1000) 121230 309 446 60 87 560 (1000) 807 910 122004 94 334 (500) 608 30 739 (1000) 94 846 92 960 123403 625 64 830 56 (5000) 124158 (500) 205 (3000) 47 595 816 (500) 902 70 125056 72 (500) 87 111 245 328 69 501 40 600 885 965 69 126059 140 51 (3000) 332 (500) 97 575 (500) 615 878 127142 87 304 451 606 20 21 728 66 71 825 128146 534 76 787 53 935 72 129121 317 91 520 606 740 851 76 927

130114 (500) 67 207 322 549 692 850 981 91 131325 (1000) 34 92 474 837 52 132126 289 729 806 133293 346 402 49 527 819 39 43 134046 174 434 73 549 610 135038 75 232 371 429 514 661 900 136182 217 (1000) 391 (500) 93 610 797 (500) 137055 199 266 337 692 809 968 138121 585 139000 11 127 471 602 19 61 791 985

140141 76 307 46 504 893 915 17 81 141112 34 204 44 94 (500) 614 845 925 142014 57 70 492 (3000) 628 861 143178 290 305 55 459 870 84 144065 196 98 332 88 470 713 (1000) 145215 416 17 53 98 529 621 744 (500) 954 146063 176 549 63 632 96 780 834 45 997 147083 100 207 (3000) 98 570 600 11 68 814 148037 69 130 248 357 99 422 772 843 901 149024 (3000) 77 466 (1000) 521 38 41 837 47

150014 68 128 211 311 463 604 742 151365 461 (1000) 74 668 (1000) 762 72 868 (1000) 98 (1000) 152113 43 79 84 444 963 153210 628 755 82 83 (3000) 90 817 154001 (1000) 42 (500) 52 67 286 328 31 99 410 819 78 986 155273 99 376 431 563 96 (500) 988 156095 224 75 325 73 761 157090 228 342 57 85 603 65 81 158353 61 78 406 32 813 25 (500) 42 947 78 159132 275 430 67 537 39 612 873 982

160085 88 101 355 495 613 85 707 161040 148 68 383 470 732 900 (3000) 162134 226 371 476 506 58 80 721 862 (500) 163510 67 78 647 896 164133 61 633 700 42 828 36 921 165245 514 780 812 (500) 166136 (500) 397 408 38 509 90 755 (500) 93 850 57 (500) 85 905 167016 478 700 942 168109 50 213 338 797 820 169097 (3000) 369 (1000) 563 872

170489 (500) 678 731 843 171029 78 99 211 768 874 172085 621 (1000) 791 173176 92 263 65 (500) 73 80 371 421 35 541 604 174004 (500) 48 67 (3000) 291 385 467 85 526 49 82 (3000) 601 735 78 81 831 (500) 175002 18 56 (500) 287 459 90 639 78 (500) 92 767 805 176471 (500) 583 634 95 711 899 (500) 177194 (1000) 261 545 996 (500) 178018 256 98 424 50 59 94 512 71 (1000) 677 705 (1000) 847 179109 345 77 419 (500) 553 56 755 836 946 63

180048 275 444 46 537 (500) 54 674 822 73 94 181282 755 823 182081 261 551 778 183002 510 715 862 84 184114 398 421 686 788 (500) 841 185001 72 111 29 (1000) 224 346 474 813 93 186094 99 133 98 212 443 (3000) 655 849 70 79 954 61 187037 154 484 529 (500) 635 84 872 96 (3000) 906 188043 166 227 306 967 189064 101 79 97 322 (500) 77 79 503 81 96 726 48 (500) 901 54

190098 175 205 21 428 90 782 801 31 46 63 191050 190 247 444 560 707 910 (1000) 192041 (500) 124 39 210 60 402 553 807 900 39 193014 20 181 583 87 672 796 (1000) 847 194252 740 65 75 195036 159 336 500 775 90 196068 201 88 672 911 (1000) 26 197234 71 560 (1000) 767 198270 84 329 583 746 70 91 813 37 69 964 199124 72 355 561 90 784 830 55 930

200021 109 (1000) 354 546 613 73 82 756 (3000) 835 913 201013 31 58 85 104 (500) 53 70 73 (500) 420 694 727 917 202039 235 349 400 47 (500) 65 604 84 842 203033 73 201 334 91 473 504 58 789 910 204056 67 794 97 994 (1000) 205033 44 55 151 85 355 478 546 (3000) 606 206280 (500) 690 777 876 958 66 207048 103 27 461 596 726 65 74 889 902 208009 (500) 174 280 338 567 87 682 209089 107 (3000) 202 10 24 434 45 531 49 (500) 635 73 80 701 825

210129 30 320 468 74 692 757 63 68 819 211291 353 526 29 62 769 812 958 212011 52 290 426 (500) 517 (1000) 666 852 54 213027 280 296 730 49 803 214048 77 302 640 750 64 947 (500) 215107 52 407 27 613 745 858 216229 475 568 72 (500) 83 642 84 217222 (1000) 692 936 40 218036 206 (500) 493 779 (500) 868 (500) 965 219049 (1000) 168 263 86 332 53 88 448 807 36 52 988

220095 519 46 615 47 (1000) 63 725 842 72 97 221169 263 459 78 98 544 85 653 857 64 937 62 81 222259 319 444 (3000) 764 69 (1000) 91 878 991 (3000) 97 223256 697 840 72 968 (1000) 224035 67 (1000) 173 370 451 636 851 225020 120 71 298 438 510 643 774 967 226197 364 96 411 66 592 709 46 840 227488 702 871 960 97 228206 54 381 454 742 854 947 229002 150 (500) 65 242 (1000) 352 506 90 640 751 58 895 976

230037 69 236 752 231004 42 144 (500) 488 746 822 61 79 983 86 232336 42 446 (1000) 772 233407 535 831 87 234289 401 64 538 83 235003 58 137 370 432 (500) 556 815 920 236497 639 50 54 840 918 83 237028 (1000) 93 172 89 282 327 72 488 528 55 (3000) 74 821 961 238062 192 340 467 551 817 934 239217 72 392 558 (500) 678 764 72 909

240004 206 (500) 40 77 400 538 864 933 34 241175 247 55 371 418 41 501 631 714 833 (1000) 63 (500) 977 242020 151 489 574 984 243302 387 407 549 704 (500) 53 924 (1000) 54 73 244001 122 247 300 29 568 611 20 49 (1000) 59 747 942 63 245038 152 285 328 519 764 886 246122 65 308 43 62 909 247111 36 242 (1000) 360 80 401 525 846

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 30000 Mk., 1 à 15000 Mk., 3 à 10000 Mk., 2 à 5000 Mk., 44 à 3000 Mk., 57 à 1000 Mk., 114 à 500 Mk.

---

# Verein der Künstler und Kunstfreunde

**Wiesbaden, E. V.**

**Montag, den 4. Dezember 1905**, im Saale des „Viktoria-Hotels“:

# Fünftes Konzert

**für 1905/06.**

Mitwirkende:

Fräulein **Erna Schulz** aus Berlin (Violine), Herr Professor **Wilhelm Berger** aus Meiningen (Klavier) und der von Herrn **Wilhelm Mühlfeld** geleitete **Chor**.
Begleitung der Violinvorträge: Herr **Walther Fischer.**

1. **Drei Chöre a capella:**
   a) Adoramus . . . . . . F. Rosselli (1520-?)
   b) Ave Maria . . . . . J. Arcadelt (1500-1575)
   c) „Ecce, quomodo moritur“ G. P. da Palestrina (1514-1594).
2. **Sonate für Klavier** H-dur op. 76 . Wilh. Berger.
3. **Konzert für Violine** D-moll . . . Wieniawski.
4. **Vier Wallisische Volkslieder** für gemischten Chor bearbeitet . . . . Max Bruch.
   a) Die Glocken von Aberdovey. b) Tanzlied. c) Der sterbende Barde. d) Wallisisches Kriegslied.
5. **Klaviervorträge:**
   Polonaise C-moll. — Nocturne H-dur. Barcarole . . . . . . . . . . Chopin.
6. **Violinvorträge:**
   a) Adagio . . . . . . . . . . Ries.
   b. Ballade und Polonaise . . . . Vieuxtemps.

Beginn **7** Uhr.

Die Türen werden **nur in den Pausen** geöffnet.

Der Aliquotflügel von **Blüthner** ist aus der Niederlage von **Franz Schellenberg**, Kirchgasse.

Alle Karten sind vorzuzeigen.

Einige numerierte Plätze zu **5** Mark sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Wolff**, beide Wilhelmstrasse, zu haben. 2861

**Der Vorstand.**

---

# Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 2. ds. Mts., abends 9 Uhr:

## Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokal „**Friedrichshof**“:

**Tagesordnung:** Protokoll. Aufnahmen. Gründung einer Sanitätskolonne. Weihnachtsfest. Vortrag: Uebersicht der politischen Lage. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht 2862

Mit kameradschaftlichem Gruß **Der Vorstand**

---

# Wiesbadener Militär-Verein.

**(E. V.)**

**Samstag, den 2. Dezember 1905, abends 9 Uhr:**

# General-Versammlung

im Vereinslokal, wozu ergebenst einladet

2862 **Der Vorstand.**

NB. Diejenigen Mitglieder, welche noch Bücher der Vereinsbibliothek in Händen haben, werden ersucht, dieselben in der Versammlung abzuliefern. D. O.

---

# Krieger- und Militär-Verein

**Gegr. 1879.**

Die **nächste Monatsversammlung** findet erst **nächste Woche, Samstag, den 9. Dezember,** statt.

2863 **Der Vorstand.**

---

# Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Seezunge à la marguerite, getrüffeltes Rehblatt, Dippehas, Tournedos à l'europe, Thüringer Kartoffel-Klösse mit gebeiztem Hammelbraten.

**Münchner Schwabinger, Pilsner Urquell, Wiesbadener Germaniabier.** 2836

**Weinsaal I. Etage.**

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle p. Dtz. Karten 10 Mk. Musizieren, sowie Hausieren u. Werfen mit Konfetti ist an den beiden Andreasmarkttagen verboten.

---

# Jurany & Hensel's Nachf.

**28 Wilhelmstraße 28**

**Buch- und Kunsthandlung,**

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).

**Abonnements auf Zeitschriften.**

**Modejournale, Leihbibliothek.**

**Theatertexte. Opernführer.** 8698

**Bedeutender Journallesezirkel.**

---

**Für Herrschaften und Vereine!**

# Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

563 **J. F. Lewald**, Schwalbacherstraße 25.

# Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 282. Samstag, den 2. Dezember 1905. 20. Jahrgang.


## Amtlicher Theil

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr,** sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum **zweiten** Male versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2760 **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr,** soll ein städtischer **Bauplatz** an der Niederbergstraße hier von ca. 8 ar 95 qm im Rathause hier, auf Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer No. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2759 **Der Magistrat.**

### Verdingung.

Die Lieferung von etwa **350000 hartgebrannten Ringofensteinen** für die Kanalbauten in der Niederwaldstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 5. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,**

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

2415 **Städtisches Kanalbauamt.**

### Verdingung.

Die Herstellung der **Zimmererarbeiten** des **Neubaues** für den **Bäckerbrunnen** in der **Grabenstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 114"** versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 9. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 27. November 1905.

2709 Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat

### Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1905 einschließlich bei dem städt. Leihhause hier verfallenen und am 23./24. Oktober cr. versteigerten Pfänder:

No. 30994 31324 35044 35119 36251 36357 36364 36472 36473 36474 36475 36476 36477 36478 36479 36480 36481 36482 36916 37339 38360 38362 56482 56781 57377 57468 58398 58503 58784 58795 59045 59201 59210 59516 59709 59799 59954 60119 60437 60438 60439 60440 60588 61243 61611 62376 62635 63045 63781 64249 64593 64863 65042 74676 74677 75120 75121 75174 75344 75662 75762 76619 76700 76705 77190 77850 77977 78164 79398 79399 79400 56091 74975 79606 79612 79640 79643 79650 79663 79668 79677 79689 79702 79703 79706 79715 79737 79738 79751 79774 79810 79868 79883 79891 79922 79925 79926 79930 79935 79938 79951 79969 79988 79991 80000 80032 80034 80041 80044 80045 80048 80056 80064 80075 80097 80121 80142 80167 80173 80187 80188 80194 80201 80211 80223 80228 80251 80255 80265 80275 80351 80352 80353 80354 80355 80356 80357 80358 80359 80360 80361 80362 80363 80364 80365 80366 80367 80368 80377 80382 80383 80399 80420 80432 80433 80441 80467 80484 80518 80526 80551 80605 80609 80612 80613 80614 80617 80622 80623 80659 80660 80741 80752 80759 80774 80784 80811 80840 80841 80842 80858 80861 80872 80883 80892 80893 80896 80905 80909 80911 80918 80920 80921 80933 80953 80954 80968 80970 80974 80976 80977 80988 80989 81020 81034 81049 81054 81060 81082 81090 81102 81123 81135 81179 81189 81190 81199 81220 81222 81235 81237 81246 81247 81248 81277 81284 81310 81341 81343 81347 81374 81387 81397 81416 81444 81446 81457 81467 81474 81475 81478 81501 81531 81575 81591 81592 81593 81610 81617 81653 81656 81676 81677 81686 81703 81761 81775 81784 81805 81806 81830 81840 81841 81857 81861 81897 81912 81915 81960 81971 82014 82016 82032 82033 82034 82074 82098 82108 82124 82133 82166 82285 82288 82306 82313 82322 82328 82361 82375 82389 82415 82420 82426 82434 82443 82466 82472 82478 82504 82565 82579 82609 82616 82627 82657 82663 82676 82700 82716 82735 82771 82802 82806 82858 82870 82881 82947 82961 82962 82981 82989 82991 83009 83011 83013 83037 83042 83044 83047 83107 83128 83131 83176 83188 83192 83193 83194 83215 83221 83251 83262 83263 83277 83304 83318 83319 83320 83323 83350 83383 83421 83424 83428 83441 83466 83468 83519 83545 83565 83566 83582 83594 83622 83626 83630 83641 83660 83713 83726 83727 83734 83735 83753 83836 83839 83859 83876 83898 83899 83900 83913 83924 83925 83927 83934 83956 83957 83972 83984 84037 84059 84083 84084 84101 84114 84163 84172 84182 84187 84201 84208 84228 84235 84251 84303 84318 84332 84367 84421 84431 84460 84461 84484 84496 84532 81419

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Kasse hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 24. Oktober 1906 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2808 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt wird während der Andreasmarkttage nach der Bertram- und Hellmundstraße verlegt.

Die Aufstellung der Wagen erfolgt zu einem hintereinander und zwar:

in der Bertramstraße auf der östlichen Straßenseite, Deichsel nach dem Bismarckring,

in der Hellmundstraße von der Bleichstraße an auf der nördlichen Straßenseite, Deichsel nach der Dotzheimerstraße; die Straßenkreuzung an der Bertramstraße ist freizulassen.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

**Der Polizei-Präsident:**
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

2864 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakzifte frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtsteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

### Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905. 9404

**Städt. Akzise-Amt.**

### Verdingung

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Neubau** der **Mittelschule** an der **Niederbergstraße** zu Wiesbaden (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. —.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 115 Los"**, versehene Angebote sind spätestens bis

**Montag, den 11. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. November 1905.

2831 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **1160 lfd. Mtr. gemauerten zweiringigen Kanal des Profiles 187/110 cm einschl. Nebenanlagen in der verlängerten Niederwaldstraße,** von der Schiersteinerbis zur Dotzheimerstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 12. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,**

im Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 27. November 1905.

2696 **Städtisches Kanalbauamt.**

### Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Wiesbaden, den 9. November 1905.

1923 **Das Stadtbauamt.**

## Dienstboten-Abonnement
### des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

### Unentgeltliche
## Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung**

# Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
Vom 1. Dezember 1905.

**Hotel Biemer,** Sonnenbergerstrasse 11.
Krabbe Frl Ludwigslust

**Hotel und Badhaus Continental.** Langgasse 36.
Müller Dr. Köln

**Dahlheim,** Taunusstrasse 15.
Sorge Elchers

**Darmstädter Hof** Adelheidstrasse 30.
Sieber Kfm m Fr. Mannheim
Korn Kunstmaler München

**Dietenmühle** (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Brochis Fr. Berlin

**Einhorn** Marktstrasse 32
Siebert Kfm London
Theissen Kfm Köln
Brötz Rüdesheim
Berck Kfm Gablonz
Sonndheimer Kfm Mannheim
Krumbiegel Kfm Stuttgart
Knorr Kfm Leipzig
Schumacher Kfm Kassel

**Erbprinz** Mauritiusplatz 1
Friedrich Kfm Köln
Löb Kfm Köln
Schwarz München
Kunz Feldwebel Germersheim
Gramlich Kfm Barmen
Dorneth Berlin
Müller m Fr. Frankfurt

**Europäischer Hof,** Langgasse 32.
Kühner Fr. m Tocht Eisenach
Hingst Rent. Berlin
Schierenberg Dr phil. Offenbach
Lütten Kfm Krefeld
Braunschweig Kfm Zürich
Aron Kfm Berlin
Seehusen Kfm Berlin
Dereum Kfm Paris
Hoepffner Bankkassierer m Fr Bergzabern
Dereum Bankdirektor m Fr. Landau
Wolff Kfm Hamburg
Schilling 2 Hrn Kflte. Berlin
Gruber Kfm Köln
Kronheim Kfm Berlin
May Kfm Frankfurt

**Hotel Fürstenhof,** Sonnenbergerstrasse 12a
Armitstead m Fam u. Bed Riga

**Hotel Gambrinus,** Marktstrasse 20.
Toaf Kfm Mannheim
Zeuckschwerdt St. Georgen

**Grüner Wald,** Marktstrasse.
Jacoby Kfm Düsseldorf
Kirchmair Major Nürnberg
Weitzenkorn Kfm Giessen
Kahn Kfm Köln
Güllhaus Kfm Köln
Kraatz Kfm Hamburg
Pazschke Kfm Berlin
Michali Kfm Berlin
Wittkopf Fabrikant m Fr. Görlitz
Wittkopf Fabrikant m Fr. Görlitz
Vosswinkel Kfm Soest
Wrubel Dr Zürich
Lamm Kfm Köln
Adler Kfm Berlin
Schulz Kfm Plauen
Harburger Kfm Berlin
Glesinger Kfm Berlin
Stohr Kfm Giessen
Ergen Kfm Berlin

**Happel,** Schillerplatz 4.
Flegel Kfm m Fr. Dresden
Hammer Kfm Bonn
Schaub Kfm Dresden

**Hotel Prinz Heinrich** Bärenstrasse 5
Mühlhauser Fabrikant Fritzenheim
Weber m Fr Koblenz
Killingen Frl. Geislingen

**Vier Jahreszeiten,** Kaiser Friedrichplatz 1.
Mallmann Fr u Frl Rent Boppard
Raven Frl Köln
Camphausen Kommerzienrat Köln
Camphausen Frl m Gesellsch. Köln

**Kaiserhof** (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Hertz Fr. Krefeld

**Metropole u. Monopol,** Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Hof Köln
Hof Fr. Köln
Grube Fabrikant Düsseldorf
Lüdke Kfm Pforzheim

**Minerva,** kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Steinbrenck Dr chem Frankfurt

**Hotel Nassau** (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Muuren m Fr Holland

**Hotel Nizza** Frankfurterstrasse 28
Weydt Kfm Leipzig
John Fr Rent. Schlachtensee

**Palast-Hotel,** Kranzplatz 5 und 6.
Mareuse Frl Berlin
Rosenberg Fr Berlin
Voigt Rent. Berlin
Niedick Rent m Bed. Lobberich

**Zur neuen Post,** Bahnhofstrasse 11.
Schmitt Kfm Köln

**Quellenhof.** Nerostrasse 11.
Limbmann Kfm Hannover
Wgelke Kfm Hannover

**Quisisana,** Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Cooke Frl Rent London
Wilkinson Fr Rent London
Musculus Frl. Gesellschafterin Dresden
Beck Fr Rent. Dresden
Löbnitz Frl Rent. Edinburgh

**Reichspost,** Nicolasstrasse 16.
Eckert Holland
Thomann Kgl. Gestütsinspektor Cele

**Rhein-Hotel,** Rheinstrasse 16
Thobias Baumeister Strassburg
Markmann Rent Duisburg
Quitmann Kfm Brüssel
Boone Fabrikant Düsseldorf
Graf Erbach Offizier Gerzensee

**Hotel Ries,** Kranzplatz.
Marsily Frl Rent. m Gesellsch. Antwerpen

**Hotel Rose** Kranzplatz 7 8 u. 9.
Günther Remscheid
Strubberg Newyork
Strubberg Frankfurt

**Weisses Ross,** Kochbrunnenplatz 2.
Kästle Kfm Darmstadt

**Hotel Royal,** Sonnenbergerstrasse 28.
von Hohenastenberg-Wigandt Baronesse Kurland

**Savoy-Hotel,** Bärenstrasse 13.
Weiss Kfm Petersburg

**Schweinsberg,** Rheinbahnstrasse 5.
Veistl Kfm München
Eberhardt Schauspieler Alsheim
Metzler Kfm Frankfurt
Möhn Kfm Limburg
Sauermann Hamburg
Wittig Rat m Fam Hamburg

**Tannhäuser,** Bahnhofstrasse 8.
Späth Frl. Tübingen

**Taunus-Hotel,** Rheinstrasse 19.
Schultheis Chefarzt Dr m Fr Bad Wildungen
Vallender Direktor Bonn
Pflaumlacker Kfm Augsburg
Kohn Fr Rent Berlin
Raht Justizrat Limburg
Thode Kfm Hamburg
Wagh Schriftsteller Paris
Barthels Kfm Berlin

**Union,** Neugasse 7.
Berger Kfm m Fr Mannheim
Rösler Baumeister Leiper
Griesenbach Kfm Frankfurt

**Viktoria-Hotel und Badhaus,** Wilhelmstrasse 1.
Schmidt Fr Köln
Arnow Baurat Hanau
Winterschlaten Köln

**Weins,** Bahnhofstrasse 7.
Heymann Lehrer Bodheim bei Giessen
Reuter Kfm Bonn
Gross Bürgermeister Offenbach
Besvana Kfm Mailand
Jahn Kfm Leipzig
Pollmann 2 Frauen Landstuhl

**Westfälischer Hof,** Schützenhofstrasse 3.
Snell Oberarzt Dr Hildesheim
Kessler Landesbaurat Kiel

## In Privathäusern:

**Dambachthal 14**
Meyer Frl. Schriftstellerin Coswig

**Pension Fortuna,** Paulinenstrasse 7
Modecai Frl Amerika
Harrison Fr m 2 Kind u Bed Amerika

**Friedrichstrasse 18.**
Borgesius Frl Rent Haag

**Häfnergasse 4-6**
Kort Kfm Rossbach
Penn Hanau

**Villa Helene,** Sonnenbergerstr. 9
Handke Frl Lodz

**Luisenstrasse 2 I**
Wertheim m Fam Bad Nauheim

**Pens. Margaretha,** Thelemannstr 3
Blumenthal Ing Kaluga
Hoesch Fabrikbes m Fr Düren

**Nerostrasse 41**
Figdor Fr m Tocht Hohenems

**Villa Oranienburg,** Leberberg 7.
Clouth Fr Köln

**Priv.-Hotel Silvana,** Kapellenstrasse 4.
Berenson Kfm Baku

# Nichtamtlicher Theil

## Neue Erwerbungen für die Bibliothek des Gewerbevereins für Nassau.

**Adam,** Dr. Georg, Der gegenwärtige Stand der Abwässerfrage; dargestellt für die Industrie.
**Ahlberg,** Hugo. Festlichkeitslehre in elementarer Darstellung.
**Andrees,** Allgemeiner Handatlas. Fünfte neubearbeitete Auflage, herausgeg. v. A. Scobel 1. Lfg.
**Anton,** Franto. Ausgeführte kunstgewerbliche Arbeiten in Metall, Leder und Holz, 35 Tafeln.
**Architektur,** Neue. Eine Auswahl der beachtenswertesten Neubauten moderner Richtung. 3. Serie 60 Tafeln.
**Ballach,** Ernst, Naturgebilde in der Praxis des Metalltechnikers, 24 Tafeln nebst Text.
**Bauornamente,** Ausgeführte, von Prager Bildhauern, S. 2, 56 Tafeln.
**Beyer,** E. Moderne Fassadenornamente. 20 Tafeln.
**Biermer,** Dr. M. Sammlung nationalökonomischer Aufsätze und Vorträge. 1. Band Heft 5—8: Die Mittelstandsbewegung und das Warenhausproblem.
**Böhm** D. C. A. Das Gasglühlicht, seine Geschichte, Herstellung und Anwendung; mit 179 Abbildungen.
**Burr,** Adolf. Photographische Reiseaufnahmen. Eine Sammlung architektonisch wertvoller Motive u. Details von alten und neuen Bauwerken.
**Christophe,** Paul, Der Eisenbeton und seine Anwendung im Bauwesen.
**Eckhardt,** Ad. Verglasungen, 10 farbige Tafeln.
**Erich,** O. H. Praktische Erfahrungen bei Anlage u. Betrieb von Dampfwäschereien.
**Friling,** H. Entwürfe für Metallarbeiten.
**Friling,** H. Flächenschmuck im Stile Louis XVI. und des Empire, sowie der neuzeitlichen Richtung, 32 Tafeln.
**Förster,** Max, Lehrbuch der Baumaterialienkunde, Heft 2, 1. Lfg.: Die künstlichen Steine.
**Genswein,** Ant. Vom Romanischen bis zum Empire. Eine Wanderung durch die Kunstformen dieser Stile. 1. Teil: romanischer Stil und Gotik.
**Genzmer,** A. Die elektrischen Druckknopfsteuerungen für Aufzüge.
**Geyer,** Otto, Der Mensch. Hand- u. Lehrbuch der Maße der Knochen und Muskeln des menschlichen Körpers.
**Graef,** Max. Der Landtischler, Entwürfe zu einfachen Möbeln. 3. Auflage.
**Grimm,** Rich. Moderne Monogramme.
**Grohmann,** Paul. Neue Malereien für Decken und Wände. 3. Serie.
**Haack,** Die Kunst des XIX. Jahrhunderts.
**Das Haus,** Ausgeführte moderne Wohn- u. Geschäftshäuser. 1. Lieferung.
**Huberich,** K. Elementarer Lehrgang für den modernen Zeichenunterricht.
**Jenisch,** Paul, Handbuch für alle galvanostegischen und galvanoplastischen Arbeiten.
**Kasten** A. u. W. **Minetti.** Lehrhefte für gewerbl. Buchführung u. Kalkulation. Heft 3: für Tischler, 4: für Fleischer, 5: für Schneider, 6: für Tapezierer, 7: für Töpfer, 8: für Schmiede.
**Kaufmann,** Eg. Tabellen für Eisenbeton-Konstruktionen.
**Köpper,** Gustav. Die Kalkulation im Handwerksbetriebe nebst Berechnung des Einkommens aus demselben.
**Köppers** Handwerkerbibliothek Bd. 2: Der Dachdeckerlehrling, 3: Der Maurerlehrling, 4: Der Drechslerlehrling, 5: Der Schriftsetzerlehrling, 6: Der Zimmererlehrling, 7: Der Anstreicherlehrling. Praktischer Ratgeber für die Lehrzeit nebst Anleitung zur Gesellenprüfung.
**Kolb,** Alfred, Als Arbeiter in Amerika.
**Kolbe,** E. Die wichtigsten Decken und Wände der Gegenwart.
**Ländliche Anwesen** für Kleinbauern u. Industriearbeiter, 38 Tafeln.
**Lange,** Walter, Katechismus der Baukonstruktionslehre, mit besonderer Berücksichtigung von Reparaturen und Umbauten. 4. Auflage.
**Lehner,** Joseph und Ed. **Mader.** Neue Stuckdekoration im mod. Stil.
**Lessing,** Otto, Beispiele angewandter Kunst. Abt. 1.
**Lochner,** Ant. Germanische Möbel. Eine Sammlung kunstgewerbl. Vorbilder aus der Zeit von 1450—1800. Serie 1: Gotische Möbel.
**Mayer,** Herm. Die Austragungen u. Schiftungen des Zimmermanns in der Theorie u. Praxis.
**Mappe** — Malvorlegen. 1. Marmor.
**Martin,** C. A., Der Drechsler; ein Handbuch für Werkstatt u. Schule. 8. Auflage.
**Matthies-Masuren,** Die bildmäßige Photographie.
**Mercator,** Die photographische Retusche.
**Meyer,** Dr. M. W. Die Naturkräfte, ein Weltbild der physikalischen u. chemischen Erscheinungen.
**Möbel** u. Zimmereinrichtungen der Gegenwart.
**Motive** aus der Pflanzenwelt; Vorbilder für das Kunstgewerbe u. den Zeichenunterricht.
**Müller,** Heinrich, Moderne Möbel, 24 Blätter.
**Müller,** Hugo, Die Mißerfolge in der Photographie und die Mittel zu ihrer Beseitigung. 3. Auflage.
**Münzer,** Kurt, Die Kunst des Künstlers.
**Neff,** Eg., Neue bürgerliche Wohnhäuser, Entwürfe zu freistehenden bürgerlichen Einfamilien- und Mietshäusern. 34 Tafeln.
**Neumann,** Friedr. Die Metalldreherei. 5. Aufl. Herausgegeben von Gregor Lukasiewicz.
**Noebels,** J. Haustelegraphie u. Privat-Fernsprech-Anlagen.
**Ortlieb,** W. u. Dr. M. **Dolezych.** Die Meisterprüfung, Theoretische u. prakt. Anleitung in Buchführung, Kalkulation u. Wechsellehre mit den wichtigsten Bestimmungen aus der Gewerbeordnung, Arbeiterversicherung und Genossenschaftsrecht.
**Dto.** Praktische Buchführung für Tischler, Schlosser, Tapezierer, Schuhmacher, Bäcker, Schneider und Fleischer.
**Osborn,** Dr. Max, Der Holzschnitt.
**Petzendorfer,** Schriftenatlas; neue Folge.
**Rambousek,** Dr. J. Lehrbuch der Gewerbehygiene.
**Rehorst,** C. Festdekorationen.
**Reuter,** C. Die Schule des Tapezierers, Anleitung zu sämtl. Tapezierer-, Polsterer- und Dekorateurarbeiten. 3. Auflage.
**Rosenbaum,** Dr. F. Das europäische Porzellan des XVIII. Jahrhunderts.
**Das Schmiedewerk,** Ausgeführte moderne Kunstschmiedearbeiten. 1. Serie, 1. Lfg.
**Schneck,** Ernst, Das Malen nach Natur- und Kunstgegenständen.
**Schönze,** Selma, Lehrplanentwurf zur Reform des Nadelarbeitsunterrichtes in der gehobenen Volksschule.
**Schultze-Naumburg,** Kulturarbeiten, Bd. 1: Hausbau, 2: Gärten.
**Dto.** Das Studium und die Ziele der Malerei.
**Schurch,** Hch., Kunst auf dem Lande, ein Wegweiser für die Pflege des Schönen u. des Heimatsinnes im deutschen Dorfe.
**Stegmann,** Dr. Hans, Meisterwerke der Kunst und des Kunstgewerbes vom Mittelalter bis zur Zeit des Rococo.
**Stiehl,** O., Das deutsche Rathaus im Mittelalter.
**Stier,** Gg. Theod., Der praktische Werkmann, Hand-, Hülfs- und Lehrbuch für Schlosser, Mechaniker, Maschinenbauer, Schmiede etc. mit besonderer Berücksichtigung der Lehrlingsausbildung.
**Taschenbuch** des Patentwesens; amtliche Ausgabe.
**Töpfer,** Karl, Der Gaßschlosser der Neuzeit. 2. Aufl.
**Weil,** Jul. Elektrizität gegen Feuersgefahr. Handbuch der elektr. Feuerpolizei und Sicherheits-Telegraphie.
**Wickede** F. von u. W. **Bahl.** Polizeistrafgesetze u. Verordnungen für den Regierungs- u. Stadtbezirk Wiesbaden.
**Wieprecht,** Otto, Entwerfen und Berechnen von Heizungs- u. Lüftungsanlagen. 3. Aufl.
**Wuttandi,** E. Feuerungsanlagen. 2. Aufl.

Die Werke liegen in der Bibliothek, Hermannstr. 13, 14 Tage zur Einsicht der Mitglieder aus. Während dieser Zeit werden Vorbestellungen entgegengenommen.


**Bekanntmachung.**

Der diesjährige **Weihnachtsmarkt** wird von Dienstag, den 12. bis Sonntag, den 24. Dezember einschließlich auf dem Faulbrunnenplatze, der **Christbaummarkt** von Freitag, den 15. bis Samstag, den 23. Dezember einschließlich auf dem Dern'schen Gelände, in der Querstraße und auf dem Luxemburgplatze abgehalten.

Wiesbaden, den 28. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
2865 v. Schenck.

**Katholische Kirchensteuer.**

An die Zahlung der Rückstände für 1905/06 wird hiermit erinnert. Mit 15. Dezember d. Js. hat das **Mahnverfahren** zu beginnen. 2204

**Wiesbaden,** den 18. November 1905.

**Die kathol. Kirchenkasse.**

**Sonnenberg.**

**Bekanntmachung.**

Betr. landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer, welche die kostenfreie Ueberlassung eines Abdrucks der Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen wünschen, wollen dies bis spätestens 5. Dezember 1905 bei mir anmelden.

Sonnenberg, den 21. November 1905.

Der Bürgermeister:
2475 Schmidt.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag, den 7. Dezember ds. Js., nachmittags 2 Uhr,** werden beim Ehe- und Adelheidbrunnen dahier, **ca. 6000 St. Weihnachtsbäume** (Pflanzung) von $1^1/_2$ bis $3^1/_2$ Meter Höhe an Ort und Stelle versteigert.

**Zusammenkunft am neuen Moorbadehaus.**

Langenschwalbach, den 30. November 1905. 1661

Der Bürgermeister: **Bezier.**

**Brennholz-Verkauf.**

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

**Kartoffeln! Kartoffeln!**

**Professor de Waldmann, Mag. Revissa, Mäuschen, Landmannsfreude,** rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landproduktenhandlung en gros, **Budenheim a. Rh.**

**Niederlage: Marktstraße 15,**

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 2535

**Kellerskopf.**

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues **täglich geöffnet.** 1631

Hochachtungsvoll **Fr. Priester.**

# Wohnungs-Anzeiger.

## Miethgesuche

Unterbeamter sucht billige Zweizimmerwohnung. 2546
Off. unt. **Pfch. F. 2641** an die Exp. d. Bl.

Möbl. ungen. Zimmer zur zeitweiligen Benutzung von ein. Herrn von auswärts gesucht.
Ausf. Off. nebst Preis u. **H. J 2790** a. d. Exp. d. Bl. 2804

**Fräulein**
sucht sofort 2 leere ungenierte Zimmer. Preis nach Uebereinkunft.
Offerten unter **A. W. 2793** an die Expedition des General-Anzeiger. 2801

Geb. Dame, Frau u. Kind, sucht frd. möbl. Z. mit gut. bürgerl. Pension bei bess. Leuten. 6621
Off. m. Preisang. sub **G. D. 1662** an die Exp. d. Bl.

## Vermiethungen

### 8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2224

### 7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. bas. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 3085

**Wilhelmstraße 15,**
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 3905

### 5 Zimmer.

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mitt. Part. 1827

### 4 Zimmer.

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Nauenthalerstraße 14, Part. 1763

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.
2852 Wellritzstr. 28, 1.

### 3 Zimmer.

Dotzheimerstraße 94, 1. Etage sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 2235

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
715 Emserstraße 40.

Heidenbergstr. 17, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Mansarde und Keller zum 1. Januar od. 1. April zu vermieten. 2648

Friedrichstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

**Platterstrasse 23b**
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen".
Näh. daselbst. 2570

Yorkstr. 29, 1. l., sehr ger. 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. reichl. Zubeh. für 550 Mk. auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2738

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Lahnstr. 4, oder **C. Schäfer**, Philippsbergstr. 53. 4024

### 2 Zimmer.

Michelsberg 21, 1., Wohnung, 2 Zim., 1 Küche, Mans., 1 Keller, zu verm. 2783

**Neugasse 1a,**
1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm.
Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

Schachtstraße 7, schöne Mansardewohnung zu verm. 2451

Steingasse 32, Parterre, Hinterhaus, 1 Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. Januar zu verm. 2829

2 Mansarden mit Küche z. verm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

### 1 Zimmer.

**1—2-Zimmerwohnung**
mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres Expedition. 2773

Dotzheimerstr. 6, Htp., 1 Dachwohnung sowie eine heizbare Mansarde an eine ruh. anständige Person zu verm. 2830

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 105, Htb., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 2868

Jahnstr. 16, Garth., 1 Zimmer, 1 Küche, Balk., G. zu verm. Näh. Bdh. Part. 2482

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2730

Walramstr. 25, eine gr. Dachwohn., 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. Dezember zu verm. Näh. im Laden 2581

Zimmermannstr. 5, 1 Zimmer u. Küche (Htb.) auf 15. Dez. zu verm. Näh. Bdh. Part. 2815

### Leere Zimmer etc.

Jahnstr. 22, 3, großes leeres Zimmer zu verm. 2554

**Mauritiusstraße 8**
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

2 gr. leere Zimmer, auch einzeln, zu vermieten 2281
Moritzstraße 9, 1.

Yorkstr. 29, 1., einige leere Mans. zum Möbeleinstellen oder ähnlichen Zwecken sofort bill. zu verm. 2739

### Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Mit. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
**Philipp Kraft**, 5703
Adlerstraße 63, Htb. Part.

Bleichstr. 13, 1 r., hübsch möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Personen, event. m. Pension zu verm. 2684

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 1545
Blücherstr. 13, Part. l.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Eltvillerstr. 14, Bdh., Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1887

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße liegend, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Gneisenaustr. 16, Htp., 1. St. rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 2681

Schön möbl. Zimmer zu verm., Nähe Bismarckring.
2613 Göbenstr. 4, 2. l.

Mit. Fräulein erh. sch. möbl. Zimmer (18 M. monatl.) Göbenstr. 5, M. l., b. Hauptw. 2746

Helenenstr. 15, Htb. 1., erh. sol. Arb. sch. Schlafst. 2698

Schön. gr. möbl. Zim. m. ens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Ein herzb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstätte 6. 3726

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Jahnstr. 22, 3., möbl. Mansarde zu verm. 2555

Mauritiusstraße 3, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 2677

Moritzstr. 45 Mittelb., 2. l. findet ein jung. Mann sch. und billiges Logis. 2641

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten 2642
Römerberg 29, 2. St.

**Saalgasse 32,**
möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Seerobenstr. 1, 3, b. S., möbl. Zimmer zu vermieten. 2478

**Möbl. Zimmer**
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Htb. 1. l.

Schachtstr. 4, 1 sch. frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2761

Anständige Mädchen od. Arbeit. erh. Schlafstelle. 2567
Schwalbacherstr. 9, Bdh., Dach.

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1298

Renn. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 7, 3. St. rechts, möbliertes Zimmer sehr bill. zu vermieten. 2843

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890
Schwalbacherstr. 49, Part.

**Schwalbacherstr. 49,** Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm.
Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm.
Näheres Parterre. 1891

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, P. 954

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2813
Schulberg 15, Gth. P. l.

Walramstr. 9, 2. rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 2701

**2 heizb. Mans.** 2756
mit 1 oder 2 Betten zu verm.
Walramstraße 13, Part. l.
Dal. erh. Arbeiter Kost u. Logis.

Freundl. ungen. **Parterre Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten 2755
Walramstraße 13, Part. links.

Wellritzstr. 19, 1. St. 2 junge Leute erh. Logis. 2653

Wellritzstr. 47, 1. l., einf. möbl. Mansarde mit Kost billig zu vermieten. 2486

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
2832 Westendstr. 26, P. l.

Yorkstraße 31, Part. l., schönes möbl. heizb. Zimmer f. 16 Mk. monatl. zu verm. 2854

Bess. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

### Werkstätten etc.

**Lagerplatz,** 2651
1506 Q.-Mtr., auf Güterbahnhof West mit Gleisanschluß, Fahrweg, Umzäunung und Bureaugebäude, auf **sofort** ganz oder teilweise zu verm. Off. an **Arno Möller**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim.

Yorkstr. 29, 1. l., Lagerraum, ca. 60 Q.-M., mit anstoßendem Kellerraum, auch als Werkst. für ruh. Betrieb, sofort (300 M.) zu vermieten. 2740

**Zietenring 10,**
gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 5681

### Läden.

**Schöner Laden**
nebst Wohnung zu vermieten.
2192 Jahnstr. 46, Part.

**Laden.** Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

**Laden,** für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 3. 2652

## Verkäufe

Schönes
**Laufpferd,**
für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen.
Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Ein- und zweispännige feine
**Pferde-Geschirre**
billig zu verkaufen
1778 **Hochstätte 8.**

Ein **Kriegshund**, männisch, Eltern prämiirt, 4 Monate alt, preiswürdig abzugeben
Wiesbadenerstraße 35, bei
2838 **Philipp Schneider.**

**Ladeneinrichtung**
**zu verkaufen.**
Ferner Schaufensterlampen, Schaufensterspiegel, Haustelefon, kl. Pult, Werkstattschrank, gr. kupf. Waschkessel, Marquise, Firmenschilder 2c.
Näh. Emserstr. 11a, 2. 2217

Sch. Petr.-Hängel. b. zu verk.
2679 Yorkstr. 13, 3. l.

**4 Boiler**
u. 1 gut erh. Herd billig zu verk.
2660 Moritzstr. 9, Htb. P.

**Pelzgarnitur**
(Barett, Boa, Muff) und Damen-Gummimantel billig zu verkaufen.
2809 **Sonnenberg,**
Wiesbadenerstr. 64, P.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler**, Albrechtstraße 40, 2. 2778

Nähmasch., Hand- u. Fußb., z. v.
2782 Oranienstr. 45, P. l.

**Eine neue Handnähmaschine**
wegen Sterbefalls billig zu verkauf.
2771 Yorkstr. 7, 1. r.

Herrenreitstiefel, Damencape, Kn.-Anz., woll. Gard., 2 Fkr., b. z. v.
2802 Kendstr. 8, P. r.

**Großer Musik- u. Sprech-Apparat** billig zu verkaufen. 2795
**G. Seib** Kl. Burgstr. 5

**Zu verkaufen:** 1 Kinderrad (gräbr.), 1 Kinderstuhl (zerlegbar), (Gum.-Räder), 1 Leoparden-Teppich, 1 Feldbett, Straußfed. pp.
2719 Röderstr. 21, 1. r.

1 grauer u. 1 schwarz. Uniformmantel, sowie 1 Infanterierock bill. zu verk.; das. sind auch 3 Gaslüster (1-, 2- u. 3-arm.) zu haben Schierneinerstr. 17, Laden. 2747

An- u. Verkauf von Tauben, Vögeln u. sonstigem Geflügel Walramstr. 22, Htb. 1. 2668

**Eine Haushaltungs-Nähmaschine**
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Zahle stets die höchst. Preise für alt. Eisen, Blei, sugfr. Zink, sowie alle Art v. Metall. 2355
**A. Wenzel**, Dotzheimerstr. 105.

Kamelit.-Sofas, 42, 45, 48, 50 M., Ottomane 15 M., einz. Sessel 20 M., nehme gebr. Sofas zurück. Teilzahlung gestattet.
2479 Eleonorenstr. 3.

**Theater-Coulissen**
(Eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach**, Soalbau zum Taunus. 1624

**Weinfässer,**
frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

1- und 2-schl. Bettst., gespeppt. Strohsack u. Steil. Matr. 20 M., dito hoch. m. Spr. u. Matr. 35 M., Sofa 20 M., kl. u. gr. Küchenschr. m. Glasaufs. 15 M., Kinderbettst. 5 M., Deckbetten 8 M. u. Kissen 2 M., Teppiche 5 M., z. vk. 2860
**19 Hochstätte 19.**

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. Telefon 2614. 2631

**Strickmaschinen**
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

1 feuersichere Geldkassette, 1 Feuerlampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233
Sedanplatz 6, Htb. 2. r.

Ein fast neuer 2285
**geschl. Kastenwagen,**
geeignet für Kolonialgesch., Bäcker, Metzger, billigst zu verk.
Anzuf. Schwalbacherstr. 53, 1.

Eine **Ziehharmonika**, f. neu, und ein jung. z. Eichhörnchen bill. z. v. bei J. Boos, Schierstein,
2821 Adolfstraße 8.

2 Betten m. Sprungr. u. Matr. 15 u. 20 M., 2tür. Schrank 25 M., Steil. Brandkiste, wie neu, 20 M., Stühle u. sonst. billig abzugeben. 2845
Römerberg 15, Stb., Part.

**Prometheus-Gasherd** (dreiflammig) billig zu verkaufen
Moritzstraße 43, 2. 2841

Gut erh. **Nähmaschine** für 25 M., 2türiger Schrank, Klavierstuhl u. 2 sch. gr. Teppiche, versch. geb. Zeitschriften, billig abzugeben 2846
Röderstr. 25, Htb., 1. l.

Eine fast neue 4082
**Polstertüre**
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Gut erhaltene 2851
**Ladeneinrichtung,**
Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.

Schöne
**Rosenhochstämme**
in vorzügl. Sorten, sowie **Wurzelhalsveredlung** empfiehlt billigst
**Isinger, Gärtner,**
2400 Bleichstr. 41, H. 2.

**10pferdiger Elektro-Motor**
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

**Geldschränke**
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Wusch.bett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115
Nauenthalerstr. 6, Part.

Kanarienhähne u. Zuchtweibchen billig abzugeben.
2551 Rheinstr. 94, 4.

Neuer **Taschen-Divan** 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1116
Nauenthalerstr. 6, P.

**Ein Bett**
bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

**Spiegel-,**
Weißzeug- und Kleiderschränke, hochhäuptige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sophas, einz. Sessel, Galerieschränkchen, Spiegel, Tische, Stühle, Ottomane, Eßzimmer und Schneidertisch, Deckbetten, Kissen 2c. billig zu verkaufen. 1929
Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eing. großes Tor.

**Gebr. Federrolle**
zu verkaufen 2448
Wellritzstraße 10.

**Achtung!**
Pr. badische magn. bon.-Speisekartoffeln, p. Ztr. 3 M., p. Malter 5.80 M., bei größ. Abnahme billig. Zwiebeln, Marinaden, Bücklinge zum billigsten Tagespreis. Alles frei ins Haus. 2544
**Adolf Mahr**, Dotzheimerstr. 103.
Lager: Nettelbeckstr. 5.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Best. per Postkarte. 2380

**Kohlen** der best. Zechen, Holz u. Briketts. Abschlag. 2605
Hirschgraben 18a.

**An- und Verkauf**
von Tauben, Vögeln u. sonstigem Geflügel 2582
Walramstr. 22, Htb. 1.

**Rollfuhrwerk,** 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

**Großer Posten gut. Ueberzieher**
2 und 5 Mk. 2859
**19 Hochstätte 19.**

## Kaufgesuche

**Schuhwerk**
etc. kauft und reparirt 9744
**P. Schneider,** Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

**Flaschen**
werden angekauft. 2600
Flaschen- und Faßhandlung, Schwalbacherstr. 39.

**Benzin- oder Spiritus-Motor,**
3—5 HP, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter **H. 1001 Bismarckring postlagernd.** 2733

**200—300 Liter**
**Ia. Vollmilch**
bei regelmäßiger Abnahme gesucht
Offerten u. **Z. W. 2840** an die Exp. d. Bl. 2855

## Verschiedenes

**Rattenfänger** (Rüde)
und deutsche
**Schäferhündin**
**entlaufen.** 2856
Wiederbringer erhält Belohnung.
Bierstadter Höhe.
**Grenzstr. 5.**

Frau **Harz**, Kartenlegerin,
2849 Schachtstr. 24, 3.
Sprechst. 10 1. 5—10 Uhr.

**Ganz verschenkt**
wird bei niemand, jedoch enorm billig kaufen Sie durch Ersparnis der Ladenmiete und Gelegenheitskäufe einen Posten 1403
**Knaben- und Herren-**
**Anzüge, Paletots** in neuesten Mustern und guter Verarbeitung, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Werg). **Joppen und Hosen** in größter Auswahl, für jeden Beruf geeignet, **Havelocks**, deren früherer Preis 10, 15, 20—45 Mk. war, jetzt **3, 6, 10, 15, 20,** nur so lange Vorrat reicht.
**J. Drachmann,**
**Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.**

**Nie wiederkehrendes Angebot.**

Durch Aufgabe einer bess. Schuhfabrik-Filiale u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Posten hocht. Schuhe in Chevreaux, Boxkalf u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen „Original u. System Goodyear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, 10.50 Mk.** 778
**Neugasse 22, 1 St. hoch.**
**Kein Laden.**
**Bekannt für gute Waren.**

**Eine Qual**
sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnne, Flechten, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel 2c. Daher gebrauche man nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: **Ernst Kocks, C. Portzebl, Otto Schaudua, Otto Siebert,** Drogerie **Otto Lilie,** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25, **Robert Sauter, C. W. Poths, Wilh. Machenheimer.** 577

**Gelegenheitskauf.**
**100**
**Herren-Paletots**
für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billig. Preisen verkauft. Nur 2405
**Marktstrasse 22, 1.**
Kein Laden. Telephon 894.

**Wäsche** z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

**Alle Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13

Meine beiden
**Kegelbahnen**
sind noch einige Tage frei. 1619
**Karl Link.**
„Klostermühle"

**Wäsche** z. Bügeln wird angen. Zimmermannstr. 4, Hth., 1. r., bei Schupp 2697

**Wascherei Dickel**
Obere Frankfurterstr. hinter dem Joseph-Hospital
nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

**Gärtchen** mit Obstbäumen auf 6 Jahre zu verpachten. **L. Debus**, Roonstraße 8. 233

**Wäsche** zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

**Rat**
ert. in Rechtssachen, Versicherungsangelegenh., Anfert. v. Kaufvertr., wie Kontrakte aller Art billigst. Sprechst. tägl. v. 11—5 Uhr.
2550 Adolfstr. 4, 1.

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 1240

**Lebensversicher.-Abschlüsse** in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber**, Barmen (Rückp.). 5715

**Berühmte**
**Kartendeuterin,**
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

**Billiger**
**Schuh-Verkauf**
**Marktstr. 22, 1.**
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 2404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

**Schulranzen und -Taschen,** Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **F. J. Lammert,**
2289 nur Metzgergasse 33.

**Schneiderin** f. noch einige Kunden in u. auß. d. Hause. 2766
Hellmundstr. 50, P., Fr. Menz.

**Grosse Treibjagd!**
Wildabschlag!
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig. 2669
**Emil Petri,**
**Nerostrasse 28,**
Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.
Fortwährend Hasen u. Rehragout.

**In 9 Tagen Ziehung!**
**Warum** ist die Tilsiter Lotterie d. beste?
**Weil** sie die meisten und höchsten Gewinne hat.
**Konkurrenzlos!**
Ziehung v. 11.—16. Dezbr. der
**TILSITER LOTTERIE**
21000 Gewinne über Gesamtw.
**185000 M.**
Hauptgewinne W.
**30000 M.**
**20000.**
**10000.**
Los-Preis 1 M. 11 St. 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. 5 Lose einschl. Porto u. Liste 5 M. überall zu haben. Versand durch General-Debit
**Ferd. Schäfer Düsseldorf**
In **Wiesbaden** zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10, J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5, Theodor Rudolph, Adolfstr. 1. 1592

**Bügelunterricht**
wird gründlich erteilt. 2784
Hermannstr. 7, Stb. 1.

**Trauringe**
breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.
**Peter Henlein,**
Kirchgasse 40. 8786

**Grosse Treibjagd**
(Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.
**Karl Petri,**
**Blücherplatz 5,**
Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen- und Rehragout. 2670

**Hohe Wasserstiefel 12.50 M.**
Prima
**Schaftenstiefel 8.50 M.**
**Arbeitsschuhe 5 Mk.**
**mit geschlossener Lasche 6—7 Mk.,**
**sehr hohe 24 cm 8 Mk.**
**Lodenjoppen**
**4.50, 6—8 Mk.**
Große Auswahl in getragenen
**Winterüberziehern**
von 2.50 Mk. an, sowie getragene
**Jopp., Anzüge, Stiefeln.**
**P. Schneider,**
Schuhmacher, Michelsberg 26,
2729 gegenüber der Synagoge

**Kolossal billige**
**Gelegenheits-Käufe!**
**Marktstraße 22, 1.**
**Telephon 894.**
**Kein Laden!**
2461

**Abt. I.**
Herren - Konfektion! Ein Posten Herren-Paletots für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe und moderne Farben, ein Posten feiner Herren-Anzüge, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einz. Hosen, Lodenjoppen ꝛc.

**Abt. II.**
Reichhaltige Auswahl eleg. Herren-, Damen- und Kinder-Schuh- Stiefel als **Goodyear-Welt, prima Rahmenarbeit,** in **Boxcalf, Chevreaux und Wichsleder,** in all. Façons vorrätig; ein Posten warmer Hausschuhe in allen nur denkbaren Farben u. Qualität.
**enorm billig.**

**Abt. III.**
Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen, Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer, Portemonnaies, Brief-, Visit- und Zigarrentaschen kauft man am besten und billigsten

**Marktstraße 22, 1.**
**Kein Laden!**

**5 Mk. Belohnung.**
**Gold. Kneifer** verl. Abzug. Ringkirche 10, Part. 2817

**Dankbarkeit**
zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer **Baumgartl** in Krammel bei Aussig (Elbe).

**Umzüge**
**und Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
**Heinrich Bernhardt,**
Blücherstr. 20 Part. 974

**Trauringe**

Eigene Reparaturwerkstätte. — 32 Kirchgasse 32
Stück von Mark 5.— an
**Friedrich Seelbach,**
Uhren Goldwaren u. Optische Artikel.

Jetzt Webergasse 14
Mitteldeutsches Antiquariat • WIESBADEN •
**Inh. August Deffner.**

**Wirtschafts-**

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
**Philipp Steiger,**
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

**Portemonnaies,**
**Büstenbretter,**
unzerbrechliche 2431
**Puppenköpfe,**
**Arme und Beine**
wegen Aufgabe der Artikel
**20—25% Rabatt.**
*Baeumcher & Co.*
Ecke der Langg. u. Schützenhofstr.

**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.**
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
**Prospekte gratis und franko.**
Anmeldungen nimmt entgegen
**Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,**
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Der
**Arbeitsmarkt**
des
**Wiesbadener General-Anzeiger**
gelangt stets
**um 4 Uhr Nachmittags**
**kostenlos** zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition**, Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

## Grundstück-Verkehr.
### Angebote.

**Zu verkaufen**
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
**Max Hartmann.**

**1 Acker,** an der Bierstadter Chaussee gelegen, zu kaufen ges., Nähe Grenzstr. bevorzugt. Off. m. genauer Angabe der Lage u. des Preises u. H. W. 2793 an die Exped. d. Bl. 2830

Hochrentables
**Haus,**
für Wirtschaft sehr geeignet, billig zu verk. Näh. bei **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1661

Prima
**Weinwirtschaft,**
Verbrauch ca. 16 Stück jährlich, preisw. zu verk. Off. sub **M. K.** postl. Biebrich a. Rh. 1617

Prima
**Restaurant**
zu verkaufen.
Umsatz 7700 Ltr. Wein, 5000 Flaschen Bier, 2000 Fl. Wasser, 350 Ltr. Branntwein. Logis 2500 Mk. Preis 30000 Mk. Anzahlung ca. 7000 Mk. Weinkellerei. Nähe einer Großstadt. 1652
**Off. u. M. K. postlagernd Biebrich a. Rh.**

Großes
**Baugrundstück,**
untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

**Auf ein kleines Objekt,** inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (d. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

**Grundstück,**
**Waldstraße 59,**
an der Schiersteinerstraße,
**in nächster Nähe des neuen Güterbahnhofes,**
bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen und großem Garten, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Fuhrunternehmer, größere Holz- und Kohlenhandlungen ꝛc. Näheres daselbst. 2823

## Hypotheken-Verkehr.
### Angebote.

**Mk. 40,000**
auf 1. oder gute 2. Hypothek zu vergeben.
Off. sub **M. K.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1654

**9–11,000 Mk.** auf gute Hypoth. zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
**J. & C. Firmenich,**
Hellmundstr. 53.

## Hypotheken-Gesuche.

**3500 Mark**
(1. Hypothek) f. hier od. aufs Land gesucht.
Offerten u. **T. H. 2843** an die Exped. d. Bl. 2844

**Wer** hinterlegt à conto der späteren Bausumme die Straßenbaukosten mit 2500 Mark für Objekt in bester Lage?
Offerten u. **W. G. 2850** an die Exped. d. Bl. 2858

**Karl Hohmeyer, Schuhmacherei,** Wiesbaden, Ludwigstraße 6
empfiehlt sich in Anfertigung von Maß- u. Reparaturarbeiten, bei schneller und gewissenhafter Lieferung. 2170
Herrenstiefel Sohlen u. Flecken v. 2.60 Mk. an, Damenstiefel Sohlen u. Absatz v. 1.80 M. an, Knabenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.80 M. an, Mädchenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.60 M. an. Kinderstiefel je nach Größe. Alle Schuharten nach Maß werden prompt, billigst u. sauber ausgeführt.

## Stellengesuche

**Eine** arme led. Frau f. Besch. im Stricken. Näh. bei Frau Welkhamer, Häfnerg. 17. 2850

**Aelteres Mädchen**
sucht Stelle in kleinem besseren Haushalt.
Offerten Göbenstraße 9, Hth. 1, erbeten. 2853

## Offene Stellen

**Männliche Personen.**

**Verein**
**für unentgeltlichen**
**Arbeitsnachweis**
**am Rathhaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer**
**Arbeit finden:**
Buchbinder
Holz-Dreher
Friseur
Schlosser für Bau
Maschinen-Schlosser.
Schmied für Hufbeschlag
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Stuhlmacher
Zimmermann
Herrschaftsdiener
Kutscher
**Arbeit suchen:**
Holz-Dreher
Küfer
Maler — Anstreicher
Mechaniker
Heizer
Tapezierer
Bureaudiener
Herrschafts-Diener
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht
Krankenwärter
Masseur

**Suche** bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Arbeit., Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

**Tücht.** Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

**3–20 Mk.** tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 11b/275

Suche einen
**Vorarbeiter,**
**30—40 Eisenbahnarb.**
bei hohem Lohn nach Westfalen. Winterarbeit auf 2 Jahre. 2847
Näh. in der Exped. d. Bl.

**Weibliche Personen.**

**Ein Mädchen**
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2689
Näh. Riehlstr. 25.

**Durchaus tüchtige Kleidermacherin** sofort dauernd gesucht 2842
Adelheidstr. 47, Hth. 1.

**Laufmädchen** gesucht Moritzstraße 11, 3. 2417

**Suche** bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 Mk., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

**Christliches Heim,**
**Herderstr. 31, Part. l.,**
**Stellennachweis.**
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

**Arbeitsnachweis**
**für Frauen**
**im Rathhaus Wiesbaden**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
**Abtheilung I,**
**für Dienstboten und Arbeiterinnen,**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat).
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
**Abtheilung II.**
**A. für höhere Berufsarten:**
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
**B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
**C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen [illegible]

**Stellen-Angebote**
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
**Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.**

Gewerbe-
**Akademie Friedberg**
**bei Frankfurt a. M.**
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bauingenieure, sowie für Architekten

# Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche.

**Marktkirche.**

Sonntag, 3. Dezember. — 1. Advent.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Weber.

Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.

Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

**Bergkirche**

Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler.

Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Eberling.

**Evangelisches Gemeindehaus**, Steingasse Nr. 9.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.

Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.

Dienstag, den 28. Nov., abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Gemeinde Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Grein.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel Kirchengesangvereins.

**Neukirchengemeinde. — Ringkirche.**

Früh (Jugend-)gottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Nisch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser. Beichte u. h. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Lieber.

Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Schlosser. Beerdigungen: Herr Pfarrer Lieber.

Clarenthal: Sonntag, 3. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Lieber

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 finden statt:

Sonntags von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Sonntags, Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung des Sonntagvereins. Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist dazu eingelade und herzlich willkommen.

Montag, Abend 8 Uhr: Versammlung konfirmirter Mädchen, Pfr. Nisch

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde, Herr Pfarrer Nisch. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neukirchengemeinde.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Donnerstag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Nähvereins.

Freitag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Viktoria Vereins.

**Christliches Heim**, Herderstraße 31, p, l.

Sonntag, Abends 8—9.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Mittwoch, Abends 8.30—9.30 Uhr: christl. Versammlung für Mädchen und Frauen.

Zu diesen Versammlungen wird herzlich eingeladen.

**Kapelle des Paulinenstifts.**

Samstag, Abend 6.45 Uhr: Andacht und Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Vikar Hauke. Nach demselben hrl. Abendmahl. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Adventsfeier.

Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

**Evangelisches Vereinshaus**, Platterstraße 2.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmitt. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Donnerstag, abends 8 Uhr: Familienabend im großen Saal. Ansprachen, Deklamationen. Solo- und Chorgesänge. Theepause. Missionsverkauf. Eintritt (inkl. Thee und Gebäck) 35 Pf.

**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.**

Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Freier Verkehr.

Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabtheilung.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Vorstandssitzung. Um 9 Uhr: Mitgliederversammlung.

Donnerstag, Abends 8 Uhr: Familienabend.

Freitag, Abends 8.30 Uhr: Freier Verkehr.

Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

**Christlicher Verein junger Männer.** Lokalität: Bleichstr. 3, 1.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung.

Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchor-Probe.

Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Mittwoch, Abends 9 Uhr, Bibelbesprechung der Jugend-Abtheilung.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.

Freitag, Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

**Verein vom Blauen Kreuz.** Vereinslokal: Marktstraße 13.

Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

## Katholische Kirche.

1. Adventsonntag. — 3. Dezember 1905.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (501). 4 Uhr: 3. Ordensversammlung im Hospiz zum hl. Geist. Abends 6 Uhr: Adventsandacht mit Segen (500).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) Schulmesse.

Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Rorat messen.

Freitag, am Feste Mariä Empfängnis, ist morgens 7.30 Uhr ein gestiftetes Segenamt. — Abends 6 Uhr Muttergottesandacht mit Segen (536).

Nach der Frühmesse Generalabsolution für die Terziarier.

Samstag 4 Uhr: Salve.

Beichtgelegenheit: Donnerstag Nachm. 4.30—6, Samstag Nachmittag 4 bis 7 und nach 8, sowie am Sonntag morgen von 6 Uhr an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6.30, zweite hl. Messe 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (501).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 u. 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Freitag, 8. Dez., Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä, ist morgens 7.30 Uhr ein Amt mit Segen. Abends 6 Uhr gestiftete Muttergottesandacht (536); am Vorabend 5—6 Uhr Gelegenheit zur Beicht.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.

Waisenhauskapelle Platterstraße 5. Sonntag, 3. Dez., nachm. 4 Uhr: Kongregationsversammlung mit Predigt. Donnerstag 7 Uhr hl. Messe.

**Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.** Adelheidstraße 23.

Sonntag, 3. Dez.: Vorm 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Meisinger

**Evang.-luther. Gottesdienst.** Rheinstraße 54.

Sonntag, 3. Dez., Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfr. A. Jäger.

**Baptisten-Gemeinde.** Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, den 3. Dez., Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 3.30 Uhr: Taufe im Auguste-Viktoria-Bad. 5 Uhr: Abendmahl. 5.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dotzheim, Karrenweg 11, abends 8 Uhr: Gottesdienstliche Versammlung.

Mittwoch, Abend 8.30 Uhr: Gebetstunde. 9.30 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Vom 5. Dez. von nachmittags 4 Uhr ab Bazar.

Prediger C. Karbinsky

**Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.**

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 3. Dez., vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag abend 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Chr. Schwarz.

**Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.**

Städt. Reformgymnasium, Oranienstr. 7, 2. St.

Sonntag, 3. Dez., 1. Advent, Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Willkomm.

**Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,**

Frankfurterstrasse 3.

Sunday Services: Celebration of of Holy Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration, with Sermon: 11. Children's Class, 4: Evensong and Litany: 5. Public Instruction in Church: 6. Holy Days and Week-days: Daily Celebration preceded by Matins at 8 except. Wed and Fri. Matins and Litany: 10.30. Celebration: 11. No service an Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.


Günstige MOEBEL-Kaufgelegenheit für Brautpaare etc.

Um schon jetzt für die im Januar eintreffenden Neuheiten Raum zu schaffen, verkaufe eine Anzahl

**Schlafzimmer, Salons, Herrenzimmer u. Buffets**

zu

**bedeutend erniedrigten Preisen.**

Alle Sachen sind gemässigt moderner Richtung und in bester Ausführung. 2481

**Möbelhaus G. Schupp Nachf.** Tel. 151. Gegr. 1871

Gekaufte Möbel können eventl. bis Januar stehen bleiben.

**Uhren- und Goldwaren**

in grosser Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

**Wecker von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an.**

**Taschen-Uhren von 4.50 Mk. an**

bis zu den besten Qualitäten. 2737

**H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse.**

**Billige Weine für die Feiertage.**

| | | Preise incl. Flasche früher | jetzt |
|---|---|---|---|
| Bas-Medoc | Französ. Rotweine | —.90 | —.60 |
| Chat. Bard | | 1.— | —.70 |
| St. Julien | | 1.20 | —.80 |
| St. Emilion | | 1.50 | —.90 |
| Chat. Leville | | 1.80 | 1.10 |
| Macon Burg | | 1.50 | —.90 |
| Niersteiner | Rhein-Weine. | —.80 | —.50 |
| Lorcher | | —.90 | —.60 |
| Winkler | | 1.— | —.70 |
| Erbacher | | 1.20 | —.80 |
| Geisenheimer | | 1.30 | —.90 |
| Rauenthaler | | 1.50 | 1.— |
| Hattenheimer | | 1.60 | 1.10 |
| Rüdesheimer Berg | | 2.— | 1.20 |
| Hochheimer | | 2.30 | 1.50 |
| Trabener | Mosel-Weine. | —.80 | —.50 |
| Brauneberger | | —.90 | —.60 |
| Zeltinger | | 1.— | —.70 |
| Urziger, feiner Mosel | | 1.50 | 1.— |
| Erdener Original | | 1.60 | 1.10 |
| Valrigsberger Auslese | | 2.20 | 1.80 |

| | Preise incl. Flasche früher | jetzt |
|---|---|---|
| Samos | 1.— | —.70 |
| „ feiner alter | 1.50 | 1.— |
| Sherry trocken | 1.60 | 1.10 |
| „ v. old | 2.20 | 1.60 |
| Portwein, roter | 2.— | 1.20 |
| „ fst. alter | 2.50 | 1.50 |
| Madeira alt | 1.60 | 1.10 |
| „ sehr alt | 2.20 | 1.50 |
| Rum alter | 2.— | 1.20 |
| Jamaica Rum fst. | 3.25 | 2.25 |
| Cognac vorz. deutscher, 2 St. | 2.— | 1.30 |
| Cognac vieux | 3.— | 2.— |
| Cognac fine champ. | 4.— | 2.60 |
| Cognac fine champ. Original 1886er | 4.80 | 3.50 |
| Rum-Punsch-Essenz Ia. | 2.— | 1.50 |
| Arak „ „ fst. Qual. | 2.20 | 1.70 |
| Cognac „ „ „ | 2.50 | 2.— |
| Burgunder „ hochf. Qual. | 3.— | 2.20 |
| Prinz Heinrich-Punsch von Stibbe, Köln | 4.25 | 3.25 |

**Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.**

**Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier.** 2799

**Vollst Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.**

**Mellin's Nahrung**

für Kinder, Kranke, Genesende.

In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für **Muttermilch.**

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland

**J. C. F. Neumann & Sohn**

Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Lockenwasser **Sadulin** gibt jedem Haare unverwüstl. Locken- u. Wellenkraus. Wasser 60, 80 und 100 Pfg., Pomade Sadulin 80 Pfg. **Franz Kuhn**, Parf., Nürnberg. Hier bei **O. Siebert**, Drog., vis-à-vis d. Rathkeller, **Chr. Tauber**, Drog., Kirchg. 6, Drogerie **Sanitas**, Mauritiusstraße. 360


# Zur Stadtverordneten-Stichwahl.

# Oeffentliche Wähler-Versammlungen

**Samstag**, den 2. Dezember 1905, abends 8½ Uhr, im „Konkordiasaal", Stiftstraße 1, und **Sonntag**, den 3. Dezember 1905, vormittags 10½ Uhr, in der „Friedrichshalle", Mainzerlandstraße 2.

**Tagesordnung in beiden Versammlungen:**

## Die bevorstehende engere Wahl am 4. u. 5. Dez.

Referent: Arbeitersekretär Philipp Müller. Zu diesen Versammlungen sind die Bürger und Wähler höflichst eingeladen.

**Freie Diskussion** **Frauen haben Zutritt.**

2807

**Das sozialdemokratische Wahlkomitee.**


**Germania-Backpulver**

giebt unstreitig das wohlschmeckendste, bekömmlichste Gebäck bei leichtester Anwendung, die ein Misslingen völlig ausschliesst. Packet für ca. 1 Pfund Mehl **10 Pf.**, 6 P. **50 Pf.** Erprobte Rezepte gratis. Nur zu haben: 2458

**Germania-Drogerie**

von **C. Portzehl**, Rheinstrasse Nr. 55.

**Möbel u. Betten** gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

**Möbelfabrik und -Lager,**

Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von

**Gebr. Ernst.**

Bringen unsere in der Dampfschreinerei Bockenhausen i. T. elbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.

**Gute Ware. Billige Preise.** Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**

Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

# Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

**Grosse Lager-Posten in:**
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager **M. Singer,** Ellenbogengasse 2.

---

# Unerreichbar
ist
# TROKKA,

mein ärztlich empfohlener **Milch-Kakao,** hergestellt aus feinste Kakao und reiner Gebirgskuhmilch, infolge seiner Billigkeit und einfacher praktischer Zubereitung

**Nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich.**

Man versuche Probepacket à 10 Pf.
**Höchste Auszeichnungen.**

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.
**Fabrikanten:**
**Arthur de Lorne & Co. G. m. b. H.**
**Hagen in Westfalen und Berlin.**

**Vertreter und Depositär für Wiesbaden und Umgegend:**
**Alfred Piroth, Wiesbaden,** Westendstr. 36. 2990

---

# Schuhwaren-Haus
# W. Ernst, Metzgergasse 15,

empfiehlt zur bevorstehenden **Herbst- und Winter-Saison** sämmtliche eingetroffenen **Neuheiten**

**in grösster Auswahl.**

**Spezialität:**
**Hohe Wasserstiefel in Kalb- und Rindleder, Arbeiterschuhe, Militärstiefel etc.**

**Grüne Rabattmarken!** 9068

---

**Hygienische**
# Windeltücher
D. R. G. M.
verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.
Preis das Stück —.50 Pf.
" " Dutzend 5.50 Mk.

**Hygienische Mund-Servietten**
für Kinder.
100 Stück von Mk. 1.— an. 9984

**Nassovia-Drogerie Cr. Tauber,**
**Kirchgasse 6.** Telefon 717.

---

1261965

---

**Wiesbadener**
# Bürsten- und Pinsel-Fabrik
en-gros — mit Kraftbetrieb — en-detail.
von **Heidemann & Cie.**
Telefon 2674. — Telegramm-Adresse: Heidemann-Wiesbaden.
**Fabrik und Musterlager: Dotzheimerstrasse 62**
Verkaufsstellen: **Bismarckring 17** und **Wellritzstrasse 10.**

Fabrikation aller Arten
**Bürsten, Besen, Schrubber und Pinsel**
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

**Sämtliche ins Fach schlagende Brauereiartikel.**
Ausbessern von Flaschenspül-Apparaten.

**Bürsten-Hölzer etc. etc.**
in **eigenem Sägewerk,** gebohrt und ungebohrt.

Verkauf von
**Anzündeholz**
und prima rein buchenes
**Räuchermaterial**
für Metzgereien.

**Spezial-Artikel für Haushaltung, Gewerbe und Industrie.**
**Prompte Bedienung.** **Billige Preise.** 2161

---

# Zu Weihnachten
empfehle
# UHREN,
**Goldwaren, optische Artikel** zu den **billigsten** Preisen.
Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.
Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

**Fr. Seelbach,**
**Kirchgasse 32.**
Lieferant des Beamten-Vereins. 2160

---

# Grosser Gemüse-Abschlag!

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rosenkohl | p. Pfd. | 23 Pfg. | Holl. Rotkraut | | 22 Pfg | Kohlrabi | p. Pfd. | 4 Pfg. |
| Spinat | " " | 15 " | Holl. Blumenkohl | von 20 Pfg. an. | | Rollmops | " Stck. | 7 " |
| Rote Rüben | " " | 6 " | Schwarzwurzel | p. Pfd. | 18 Pfg. | Holl. Weißkraut | " " | 23 " |
| Gelbe " | " " | 6 " | Zwiebeln | " " | 6 " | Bamb. Meerrettig | v. 12 Pfg. an. | |
| Sauerkraut | " " | 8 " | Weiße Rüben | " " | 6 " | | | |

Alle Sorten Gemüse, Konserven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

# Zucker-Abschlag:
Würfel, per Pfd. 22 Pfg., gestoßener, per Pfd. 20 Pfg., Kaffee per Pfd. von 1 bis 2 Mk., Thee per Pfd. 70 Pfg. bis 4 Mk., Kakao per Pfd. von 1 Mk. bis 3 Mk., Schokolade, garantiert rein, per Pfd. 70 Pfg. bis 2 Mk., Ia. amerik. Petroleum 14 Pfg. per Liter. 2161

**Carl Kirchner,**
**Rheingauerstraße 2, früher Wellritzstraße 27.**

---

# Nur die Marke „Pfeilring"
**gibt Gewähr für die Aechtheit unseres**
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
**Man verlange nur**
**„PFEILRING" Lanolin-Cream**
**und weise Nachahmungen zurück.**
MARKE PFEILRING.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

---

**Für Knaben u. Mädchen!**
Einen Posten Schuhe u. Hosen Gelegenheitskauf, um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 2742
**Langgasse 22, 1. St.**

---

**Alle Sorten Leder,**
auch im Ausschnitt empfiehlt billigst
**A. Rödelheimer,**
Mauergasse 10. 9344

---

Für 2—300 Liter
# Ia. Gutsmilch
**à 17 Pfg. frei Wiesbaden**
**solventer Abnehmer gesucht.**
**Keine Bahnmilch.**
Offerten sub **J. S. 1659** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1659

---

Die **Zigarren-Grosshandlung** von **Adolf Haybach** empfiehlt:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 Stück Negros | . . . | 20 Pfg. | 10 Stück Arma | . . . | 36 Pfg. |
| 7 " Industria | . . | | " Hab die Ehr | . | 38 " |
| 5 " La flor | . . . | | " Dofama | . . . | 42 " |
| 6 " Elegant | . . . | | " Marga | . . . | 45 " |

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

8107 **Adolf Haybach,** Hellmundstrasse 43.